

Freiwilligkeitätigkeit in Österreich

Hauptergebnisse der Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025

Wien, 2025

Impressum

Name und Anschrift der Medieninhaber:innen, Herausgeber:innen und Medienunternehmer:innen:

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
(BMASGPK), Stubenring 1, 1010 Wien und Bundesanstalt „Statistik Österreich“, STATISTIK
AUSTRIA, Guglgasse 13, 1110 Wien
Verlagsort: Wien
Inhalte: © Statistik Austria

Erstellt von:

Bundesanstalt „Statistik Österreich“, STATISTIK AUSTRIA, Guglgasse 13, 1110 Wien
Autorinnen: Susanne Göttlinger, Franziska Foissner
Wien, 2025. Stand: 3. Dezember 2025

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums und der Autorinnen ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorinnen dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Im Falle von Zitierungen (im Zuge von wissenschaftlichen Arbeiten) ist als Quellenangabe anzugeben: Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK) (Hg.); Titel der jeweiligen Publikation, Erscheinungsjahr.

Diese und weitere Publikationen sind kostenlos über das Broschürenservice des Sozialministeriums unter www.sozialministerium.gv.at/broschuerenservice sowie unter der Telefonnummer 01 711 00-86 25 25 zu beziehen.

Inhalt

Zusammenfassung	5
1 Einleitung	8
2 Methodik	10
Stichprobe	10
Datenerhebung und Ausschöpfung.....	10
Hochrechnung (Gewichtung)	11
Statistische Schwankungsbreite	12
Erhebungsinstrument.....	12
Themen der Erhebung zur Freiwilligkeit.....	12
Anpassungen am Erhebungsinstrument.....	14
3 Erläuterungen und Definitionen.....	16
Definitionen.....	16
Vergleichbarkeit mit früheren Erhebungen	17
4 Freiwilligkeit in Österreich	18
Beteiligung an Freiwilligkeit.....	18
Zeitvergleich 2006 bis 2025	19
Beteiligung nach soziodemographischen Charakteristika	20
Struktur der freiwillig Tätigen	29
Stundenausmaß der Freiwilligkeit	37
Gründe, freiwillig tätig zu sein.....	39
Gründe, wieso keine Freiwilligkeit geleistet wird.....	40
5 Formelle Freiwilligkeit in Österreich.....	42
Beteiligung an formeller Freiwilligkeit.....	42
Struktur der formell freiwillig Tätigen.....	49
Anzahl der Organisationen bzw. Vereine	57
Aufgaben der Freiwilligen innerhalb von Organisationen oder Vereinen	58
Stundenausmaß der formellen Freiwilligkeit	59
Formelle Freiwilligkeit nach Themenbereich der Tätigkeit	63
Frühere formelle Freiwilligkeit.....	66
Ehemalige formelle Freiwilligkeit nach Themenbereichen der Tätigkeit.....	66
Gründe für die Beendigung der Tätigkeit innerhalb einer Organisation oder eines Vereins	68
6 Informelle Freiwilligkeit in Österreich	69
Beteiligung an informeller Freiwilligkeit.....	69

Struktur der informell freiwillig Tätigen.....	76
Stundenausmaß der informellen Freiwilligentätigkeit	84
Informelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit.....	88
Tabellenverzeichnis.....	91
Abbildungsverzeichnis.....	94
Abkürzungen.....	97

Zusammenfassung

Freiwillige und unbezahlte Aktivitäten zählen in Österreich zu den Säulen, die das gesellschaftliche Zusammenleben tragen. Um eine solide Datenbasis für Analysen sowie volkswirtschaftliche und politische Entscheidungen zum Thema Freiwilligkeit zu generieren, wurde Statistik Austria vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK) mit der Durchführung der Erhebung zur Freiwilligkeit 2025 beauftragt.

Die Befragung fand im ersten Quartal 2025 statt und wurde als optional zu beantwortendes Modul des verpflichtenden Mikrozensus angelegt. Alle Personen ab 15 Jahren wurden in der Folgebefragung am Ende der Personenerhebung eingeladen weitere freiwillige Fragen zu beantworten. Die Stichprobengrundlage umfasste rund 24 000 Personen brutto, wobei 11 445 für Gewichtung, Hochrechnung und Analysen verwendet werden konnten.

Im vorliegenden Ergebnisbericht werden die wichtigsten soziodemographischen Merkmale des formellen und informellen Engagements der in Österreich lebenden Menschen detailliert dargestellt. Von Beteiligungsquoten, über Strukturunterschiede innerhalb der Gruppe bis hin zu Stundenausmaß und Motiven für oder gegen die Aktivität – diverse Aspekte der freiwilligen Beteiligung werden aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet.

Am Beginn des Berichts werden formelle und informelle Freiwilligkeit zusammengefasst dargestellt. Etwa die Hälfte der österreichischen Wohnbevölkerung (48,2 %) ist laut den Ergebnissen der aktuellen Erhebung zur Freiwilligkeit 2025 in irgendeiner Form – sei es auf formeller Basis, im Rahmen eines Vereins oder einer Organisation oder auch auf informeller Basis, typischerweise in Form von Nachbar:innenschaftshilfe – freiwillig aktiv, das sind etwa 3,73 Mio. Personen.

30,3 % der Personen, die sich freiwillig betätigen, sind im formellen Bereich und darüber hinaus zusätzlich im informellen Bereich aktiv. 19,6 % beteiligen sich ausschließlich im institutionalisierten Rahmen eines Vereins oder einer Organisation. 50,0 % üben ausschließlich informelle Tätigkeiten im privaten Bereich aus.

Insgesamt leistet die österreichische Wohnbevölkerung laut den Daten der aktuellen Erhebung pro Woche rund 22 Mio. Stunden an freiwilligen Tätigkeiten, das bedeutet im Durchschnitt rund 6 Stunden pro Person und Woche. Freiwillige innerhalb von Vereinen betätigen sich durchschnittlich rund 3 Stunden pro Woche, bei informell Freiwilligen beträgt die Zeit, die sie mit der Aktivität verbringen, etwa 5 Stunden pro Woche.

Ein weiteres Kapitel widmet sich der Tätigkeit innerhalb von Vereinen und Organisationen im Speziellen. Im formellen Freiwilligenbereich beteiligen sich rund 24,1 % der Menschen in Österreich. In mehr als einem Verein sind 29,3 % regelmäßig aktiv. Der größte Teil, nämlich 70,7 % oder 1,32 Mio. Personen, sind aktive Mitglieder in nur einem Verein oder einer Organisation.

Innerhalb der Organisationen nennen die meisten Mitglieder persönliche Hilfeleistungen (27,1 % der formell Freiwilligen) und die Organisation und Durchführung von Treffen (26,2 % der formell Freiwilligen) als Aufgaben, die sie regelmäßig ausführen. Am seltensten werden Aktivitäten wie Vernetzung sowie Fundraising und Spenden sammeln – mit einem Anteil von je 3,2 % an allen formell freiwilligen Personen – ausgeführt.

Betrachtet man die unterschiedlichen Themenbereiche, in denen sich Menschen freiwillig im formellen Rahmen, engagieren, so zeigen sich deutlich höhere Anteile an Personen in den Bereichen Sport und Bewegung mit 27,7 %, im Katastrophenhilfs- und Rettungsdienst mit 23,3 % und im Bereich Kunst, Kultur, Unterhaltung mit 21,5 % aller freiwillig Beteiligten. Die niedrigsten Anteile weisen die Bereiche Umwelt, Natur und Tierschutz (9,5 % der Freiwilligen) und andere, unbekannte Bereiche (5,0 % der Freiwilligen) auf.

Weiters behandelt der vorliegende Ergebnisbericht mögliche frühere freiwillige Beschäftigungen und aus welchem Grund diese beendet wurden. Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass rund 1,05 Mio. Personen in Österreich ab 15 Jahren ehemals freiwillig tätig waren, dieses Engagement aber beendet haben. Am häufigsten wurden als Grund für die Beendigung der Unterstützung etwaige berufliche Gründe genannt (44,3 % Zustimmung). In den seltensten Fällen haben sich ehemals Freiwillige ausgenutzt gefühlt und daher die Beschäftigung beendet (8,7 % Zustimmung).

Zusätzlich zur formellen wurde auch die informelle Freiwilligtätigkeit im persönlichen Umfeld, beispielsweise Nachbar:innenschaftshilfe, erfragt und hier in einem separaten Kapitel ausführlich beschrieben. Insgesamt rund 38,7 % der Menschen in Österreich

unterstützen im informellen Bereich, wobei diese zusätzlich in einem Verein aktiv sein können.

43,9 % aller Personen im informellen Sektor geben an, dass eine ihrer durchgeführten Aufgaben die Erledigung verschiedener Hausarbeiten für Personen außerhalb ihres Haushaltes ist. Am zweithäufigsten nennen informell Freiwillige, dass sie Reparaturen und handwerkliche Arbeiten durchführen (41,9%). Die Tätigkeitsfelder, die am seltensten ausgewählt werden, sind unbezahlter Nachhilfeunterricht (6,9 % der informell Tätigen) und andere, unbekannte Aktivitäten (4,0 % der informell Tätigen). Respondent:innen konnten sowohl formell als auch informell mehr als einen Bereich angeben.

1 Einleitung

Freiwilligentätigkeiten in Vereinen, Organisationen, Initiativen und Nachbar:innenschaftshilfen sind in der österreichischen Bevölkerung weit verbreitet. Ihre Bedeutung für den gemeinschaftlichen Zusammenhalt ist dabei groß. Die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements reicht von Katastrophenhilfe und Rettungsdiensten über Sport und Kultur bis hin zu Umwelt, Soziales und Gesundheit. Die Freiwilligentätigkeiten umfassen dabei formelle Freiwilligentätigkeiten, also Engagement in Vereinen oder Organisationen, sowie die informelle Hilfe oder Unterstützung für Personen außerhalb des eigenen Haushalts.

Um einen Einblick in die Art und das Ausmaß der freiwilligen Tätigkeiten der österreichischen Bevölkerung zu erlangen, wurden im ersten Quartal 2025 wieder Personen in Österreich zu ihrem freiwilligen Engagement befragt. Die Erhebung dient dazu, die Beteiligung sowie das Stundenausmaß an verschiedenen Formen der formellen sowie informellen Freiwilligentätigkeit zu messen. Sie wurde von Statistik Austria im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK) durchgeführt. In Österreich wurden Erhebungen zur Freiwilligentätigkeit bereits vier Mal durchgeführt, in den Jahren 2006, 2012, 2016 und 2022.

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Befragung auf mehreren Ebenen beschrieben, nämlich auf jener der Freiwilligentätigkeiten im Allgemeinen, des formellen und des informellen Engagements. Dabei wird sowohl auf Beteiligungsquoten als auch auf strukturelle Merkmale der Gruppe der freiwillig aktiven Personen eingegangen. Die Ergebnisse bieten nicht nur wertvolle Informationen für eine Vielzahl gesellschaftspolitischer Fragestellungen, sondern sind darüber hinaus auch ein wichtiger Beitrag dazu, diese Arbeiten sichtbar zu machen.

Im vorliegenden Bericht wird zuerst auf die methodischen Hintergründe sowie Erläuterungen und Definitionen eingegangen. Kapitel 4 gibt einen Überblick über die Freiwilligentätigkeit der österreichischen Bevölkerung: die Beteiligung, die Struktur der freiwillig Tätigen, das Stundenausmaß sowie Motivationen freiwillig aktiv zu sein. In Kapitel 5 wird spezifisch auf die formelle Freiwilligentätigkeit fokussiert und neben Beteiligung, Struktur und Stundenausmaß auch auf die Anzahl unterschiedlicher Vereine

und Organisationen, die Aufgaben darin und frühere Freiwilligentätigkeiten eingegangen. Schließlich folgen in Kapitel 6 Auswertungen zur Teilnahme an informellen Freiwilligentätigkeiten, zur Zusammensetzung der informell freiwillig tätigen Personen sowie zu den aufgewendeten Stunden für informelle Freiwilligentätigkeit.

2 Methodik

Stichprobe

Bei der Erhebung zur Freiwilligkeit handelt es sich um eine Personenerhebung. Zur Teilnahme an der Erhebung wurden ausschließlich Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten, die im Zuge der verpflichtenden Mikrozensus Arbeitskräfte- und Wohnungserhebung in der Folgebefragung befragt wurden, eingeladen. Die Respondent:innen des Mikrozensus erhielten nach Abschluss des Personenteils in der Mikrozensus-Folgeerhebung das Angebot, darüber hinaus freiwillig an der Erhebung zur Freiwilligkeit teilzunehmen.

Stichprobenbasis des Mikrozensus ist das Zentrale Melderegister (geschichtete Zufallsstichprobe von Adressen von Privathaushalten in Österreich). Die Stichprobe ist nach Bundesländern geschichtet und umfasst pro Quartal bundesweit etwa 22 500 Haushalte. Die Bruttostichprobe für die Erhebung zur Freiwilligkeit umfasste als Teil der Mikrozensusstichprobe rund 24 000 Personen in rund 11 800 Haushalten.

Datenerhebung und Ausschöpfung

Die Erhebung startete im Jänner 2025 und endete mit April 2025. Der Fragebogen wurde als freiwillig zu beantwortendes Modul an den Personenfragebogen bei Folgebefragungen des Mikrozensus angefügt. Die spezifischen Fragen zur Freiwilligkeit wurden Personen ab 15 Jahren am Ende ihres persönlichen Mikrozensus-Fragebogens gestellt. Eine Überleitungsfrage informierte über den Beginn der spezifischen Fragen zur Freiwilligkeit.

Die eingesetzten Modi orientierten sich an dem jeweiligen Modus der Mikrozensus-Befragung und umfassten: CAPI (Computer assisted personal interviews), CATI (Computer assisted telephone interviews) und CAWI (Computer assisted web interviews).

Die Bruttostichprobe umfasste rund 24 000 Personen, wovon 11 542 Personen an der Erhebung teilgenommen haben. 97 Fragebögen wurden aus Qualitätsgründen, aufgrund

einer hohen Anzahl von fehlenden Werten, ausgeschlossen (Ausschlüsse aufgrund fehlender Angaben entweder im Mikrozensusfragebogen oder beim Fragenbogen zur Freiwilligkeitätigkeit). Daraus ergab sich eine bereinigte Nettostichprobe von 11 445 Personen für die Gewichtung und Hochrechnung. Das entspricht einer Ausschöpfung von rund 48 %.

Die technische Umsetzung der Befragung erfolgte im hauseigenen Erhebungstool von Statistik Austria, STATsurv. Mit dieser Software können von Fragebogenerstellung und -testung bis hin zur Administration der Feldarbeit alle Schritte zur Durchführung der Erhebung ausgeführt werden.

Hochrechnung (Gewichtung)

Die Hochrechnung der Ergebnisse der Befragung erfolgte ähnlich jener des Mikrozensus Grundprogramms. Dabei wird unter Verwendung eines iterativen Verfahrens (iterative proportionale Anpassung) auf den Bevölkerungsstand laut Bevölkerungsregister von Statistik Austria zu Beginn des jeweiligen Quartals (abzüglich der Bevölkerung in Anstaltshaushalten) sowie auf den Erwerbsstatus aus Verwaltungsdaten hochgerechnet.

Die Gewichtung für die Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit basierte auf zwei Schritten:

- Übernahme der Basisgewichte (= Kehrwerte der Auswahlwahrscheinlichkeiten) der Haushalte aus dem Mikrozensus Grundprogramm
- Anpassung der Basisgewichte an die folgenden Eckzahlen aus dem Mikrozensus:
 - Anzahl der Personen in Privathaushalten nach Bundesland (9) x Geschlecht (2) x Altersgruppen (8),
 - Anzahl der Personen in Privathaushalten nach Geschlecht (2) x erwerbstätig/nicht erwerbstätig (2),
 - Anzahl der Personen in Privathaushalten nach Geschlecht (2) x Staatsbürgerschaft (Österreich/Nicht-Österreich) (2),
 - Anzahl der Personen in Privathaushalten nach Geschlecht (2) x Geburtsland (Österreich/Nicht-Österreich) (2),
 - Anzahl der Personen in Privathaushalten nach Geschlecht (2) x Bildungsstand (4),
 - Anzahl der Personen in Privathaushalten nach Geschlecht (2) x Anzahl der Kinder im Haushalt (0 – 4+)(5).

Statistische Schwankungsbreite

Die vorliegenden Ergebnisse beruhen auf der Hochrechnung einer Stichprobenerhebung. Das bedeutet, dass die berichteten Kennzahlen Schätzwerte sind, die einer statistischen Schwankungsbreite unterliegen. Die Größenordnung der statistischen Schwankungsbreite der einzelnen Schätzwerte ist beispielhaft anhand der Konfidenzintervalle mit 95 %-Vertrauenswahrscheinlichkeit¹ für eine Kennzahl dargestellt.

- 24,1 % [23,0 %; 25,1 %] der österreichischen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren sind formell freiwillig tätig.
 - Der geschätzte Wert ist 24,1 % mit einem 95 % Konfidenzintervall von 23,0 % bis 25,1 %.

Erhebungsinstrument

Themen der Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit

Im Folgenden wird näher auf die in der Erhebung abgefragten Themenbereiche eingegangen. Grob lässt sich der Fragebogen in drei Teile gliedern: Formelle Freiwilligkeitätigkeit, informelle Freiwilligkeitätigkeit sowie Motive für ein freiwilliges Engagement bzw. Gründe, warum keiner Freiwilligkeitätigkeit nachgegangen wird.

Für die formelle Freiwilligkeitätigkeit wurde erfragt, in wie vielen Vereinen die Respondent:innen in den letzten zwölf Monaten aktiv waren, in welchen Bereichen, welche Aufgaben sie im konkreten Bereich übernommen haben und welche davon ihre Hauptaufgabe war sowie die dafür aufgewendete Zeit. Darüber hinaus wurde gefragt, ob Personen das Engagement im jeweiligen Bereich ausweiten möchten oder nicht. Folgende Bereiche der formellen Freiwilligkeitätigkeit konnten die Respondent:innen in der Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025 auswählen:

- Katastrophenhilfs- und Rettungsdienste
- Kunst, Kultur und Unterhaltung
- Umwelt, Natur und Tierschutz

¹ Das Konfidenzintervall mit 95 %-Vertrauenswahrscheinlichkeit überdeckt den wahren Wert mit 95 % Wahrscheinlichkeit.

- Bildung
- Sport und Bewegung
- Religion und Kirche
- Soziales und Gesundheit
- Politische Arbeit und Interessensvertretung
- Bürgerliche Aktivitäten und Gemeinwesen
- Anderer Bereich

Eine mögliche frühere Tätigkeit im Rahmen einer Organisation oder eines Vereins, die nicht mehr ausgeführt wird, wurde dann erfragt, wenn die Personen zuvor angegeben haben, in den letzten zwölf Monaten in keinem Bereich mehr formell freiwillig tätig gewesen zu sein. Die abgefragten Bereiche sind ident zu jenen der formellen Freiwilligentätigkeit in den letzten zwölf Monaten. Darüber hinaus wurden die Respondent:innen nach dem Grund für das Ende ihrer formellen Freiwilligentätigkeit gefragt.

In einem zweiten Schritt wurde das Engagement in der informellen Freiwilligentätigkeit erhoben. Analog zur formellen Freiwilligentätigkeit wurden Respondent:innen gefragt, in welchen Bereichen der informellen Freiwilligentätigkeit sie in den letzten zwölf Monaten aktiv waren. Informelle Freiwilligentätigkeit beschreibt hier privat organisierte Tätigkeiten ohne einen Verein oder eine Organisation im Hintergrund für Personen, die nicht in demselben Haushalt leben. Folgende Bereiche der informellen Freiwilligentätigkeit wurden erfasst:

- Verschiedene Tätigkeiten im Haushalt, beispielsweise Kochen
- Reparaturen und handwerkliche Arbeiten
- Unterstützung im Garten
- Besuchsdienste
- Kinderbetreuung
- Betreuung von pflegebedürftigen Personen, älteren Personen, Kranken, Menschen mit Behinderungen
- Fahrtendienste, beispielsweise für Arztbesuche oder Einkäufe
- Mithilfe bei der Bewältigung von Katastrophen
- Unterstützung bei Amtswegen und Schriftverkehr
- Unbezahlter Nachhilfeunterricht
- Andere Tätigkeit

Anpassungen am Erhebungsinstrument

Der Fragebogen aus der Erhebung 2022 diente als Grundlage für das Erhebungsinstrument der aktuellen Befragung. Um eine möglichst gute Vergleichbarkeit gewährleisten zu können, wurden wesentliche Punkte beibehalten. Anpassungen betrafen vorwiegend die Formulierung der Fragen und deren strukturelle Abfolge im Fragebogen.

Eingangs wird bei der Erhebung zur Freiwilligkeit 2025 erfragt, in welchen Bereichen die Respondent:innen engagiert sind. Für die ausgewählten Bereiche werden in weiterer Folge Einzelfragen gestellt. Die Erfassung der Stunden des unbezahlten Engagements im Fragebogen ist weiterhin eine besondere Herausforderung. Zusätzlich zum neuen Abfragemodus für die Anzahl der Stunden, wurden bereits im Fragebogen automatische Warnungen bei einer Angabe eines besonders hohen Stundenausmaß integriert, die die Respondent:innen auffordern, ihre Eingaben zu überprüfen.

Folgende Änderungen wurden im Fragebogen umgesetzt:

- Die Überleitung vom Mikrozensus zur Erhebung zur Freiwilligkeit wurde umformuliert. Dadurch sollten auch besonders Respondent:innen, die nicht freiwillig tätig sind, zur Beantwortung der Fragen motiviert werden.
- Für die Abfrage der Beteiligung an formellen und informellen Freiwilligkeiten wurde ein Referenzzeitraum eingeführt. Die Erfassung der Ausübung einer formellen oder informellen Freiwilligkeit bezieht sich auf die letzten zwölf Monate.
- Bei der formellen Freiwilligkeit wurden die Frageitems aus dem Jahr 2022 bis auf das Item "Flüchtlingshilfe" weitestgehend übernommen; bei der informellen Freiwilligkeit bis auf das Item "Hilfe, Versorgung, Betreuung für Flüchtlinge". Leichte textliche Anpassungen sind erfolgt. Darüber hinaus wurde die Kategorie "Anderer Bereich/Andere Tätigkeit" sowie eine darauffolgende Freitexteingabe hinzugefügt. Die Freitextangaben wurden auch im Zuge der Datenaufbereitung nachkodiert und falls zutreffend einem der anderen Bereiche zugewiesen.
- Die Abfrage des Ausmaßes sowohl der formellen als auch der informellen Freiwilligkeit wurde angepasst. Die Zahl der Stunden wird für ein durchschnittliches Monat, in dem die Respondent:innen in den letzten zwölf Monaten aktiv waren, erfragt.
- Zusätzlich wurden bei der formellen Freiwilligkeit die Aufgaben im jeweiligen Bereich detaillierter abgefragt, wobei alle zutreffenden Aufgaben ausgewählt werden konnten. Darüber hinaus wurde in einer Folgefrage die Hauptaufgabe identifiziert.
- Die Frage zur Zielgruppe bei formeller Freiwilligkeit wurde gestrichen.

- Eine neue Frage zur Bereitschaft, das formelle freiwillige Engagement auszuweiten, wurde hinzugefügt.
- Die Frage zu zusätzlichen Informationsquellen über freiwillige Tätigkeiten wurde gestrichen.

3 Erläuterungen und Definitionen

Definitionen

Freiwilligkeitätigkeit

Der Begriff Freiwilligkeitätigkeit umfasst freiwillige, d. h. nicht gesetzlich verpflichtende, unbezahlte (unentgeltliche) Tätigkeiten und Leistungen von Privatpersonen, die zum Zweck der Förderung der Allgemeinheit oder aus vorwiegend sozialen Motiven außerhalb des eigenen Haushalts erbracht werden, ohne dass diese in Erwerbsabsicht aufgrund eines Arbeitsverhältnisses oder im Rahmen einer Berufsausbildung erfolgen. Dies können sowohl formelle Dienste innerhalb eines Vereins als auch informelle, privat geleistete, sein.

Formelle Freiwilligkeitätigkeit

Unter formeller Freiwilligkeitätigkeit versteht man unbezahlte Tätigkeiten, die innerhalb einer Organisation oder eines Vereins – zum Beispiel Feuerwehr, Rettung, Kulturverein – erbracht werden. Dabei kann es sich um Leitungsfunktionen, die Beteiligung an Kernaufgaben, wie beispielsweise an Einsätzen, oder unterstützende Tätigkeiten, z. B. Spenden sammeln, handeln.

Informelle Freiwilligkeitätigkeit

Informelle Freiwilligkeitätigkeit sind privat organisierte Tätigkeiten ohne einen Verein oder eine Organisation im Hintergrund für Personen, die nicht im eigenen Haushalt leben, beispielsweise Freund:innen oder Nachbar:innen. Ein typisches Beispiel für informelle Tätigkeiten ist die Nachbar:innenschaftshilfe.

Beteiligungsquote

Die Beteiligungsquote ist der Anteil aller Personen, die freiwillig tätig sind, gemessen an der Wohnbevölkerung in Österreich. Im vorliegenden Bericht werden die Gesamtbeteiligungsquote und zusätzlich jene diverser Subgruppen dargestellt, beispielsweise Beteiligung nach Geschlecht oder Altersgruppe. Außerdem werden die

Quoten für formelle und informelle Freiwilligkeitätigkeit getrennt und im Detail pro Bereich ausgewiesen.

Beteiligungsstruktur

Bei der Beteiligungsstruktur handelt es sich um die Verteilung innerhalb der Gruppe der freiwillig tätigen Personen. Im Bericht werden die freiwillig Tätigen nach diversen soziodemographischen Merkmalen dargestellt.

Median

Dabei handelt es sich um den Wert, der die Verteilung in zwei gleich große Hälften teilt. Genau 50 % liegen unterhalb, die übrigen 50 % oberhalb des Wertes.

Vergleichbarkeit mit früheren Erhebungen

Durch das unterschiedliche Design der Befragungen 2006, 2012, 2016 und 2022 ist eine direkte Vergleichbarkeit für alle Ergebnisse der Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025 nicht gegeben. In einzelnen Fällen werden im Folgenden Ergebnisse aus den Befragungen 2006, 2012, 2016, 2022 und der aktuellen Befragung gegenübergestellt, wenn aus Sicht der Autorinnen in Bezug auf die verwendeten Methoden und die Art der Fragestellung anzunehmen ist, dass die Ergebnisse zu einem gewissen Grad vergleichbar sind. Die wichtigsten Unterschiede zwischen dieser Erhebung und jener aus 2022 betreffen:

- Referenzzeitraum von zwölf Monaten im Vergleich zu 2022 („aktuell aktiv“)
- Speziell bei angestrebten Vergleichen der geleisteten Stunden, sowohl bei formeller als auch bei informeller Freiwilligkeitätigkeit, ist zu berücksichtigen, dass sich die Erfassung auf unterschiedliche Referenzzeiträume bezog und mehrstufig mit Bezug auf die vorhergehende Frage erfolgte.

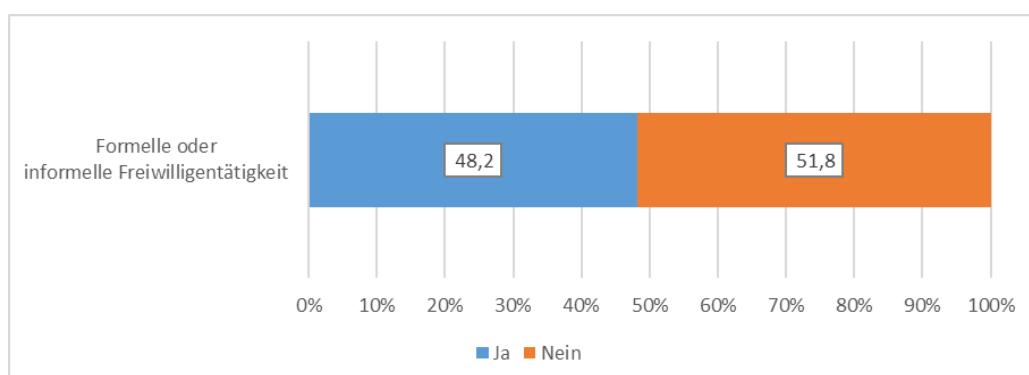
4 Freiwilligkeitätigkeit in Österreich

Dieses Kapitel soll einen Überblick über die gesamte Freiwilligkeitätigkeit, also sowohl formelle als auch informelle Aktivitäten, geben. Zentrale Kennzahl ist hierbei der Anteil der formell bzw. informell freiwillig Tägten an der österreichischen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren. Dabei werden insbesondere Unterschiede nach soziodemographischen Charakteristika, wie Geschlecht, Alter oder Bildungsniveau beleuchtet. Darüber hinaus wird auf die soziodemographische Struktur der freiwillig tätigen Bevölkerungsgruppe eingegangen und wie viele Stunden Personen in Österreich im Durchschnitt mit solchen Leistungen verbringen. Im letzten Teil des Kapitels werden die Motive für ein freiwilliges Engagement erläutert bzw. auch jene Gründe, wieso Personen keiner Freiwilligkeitätigkeit nachgehen.

Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit

48,2 % der österreichischen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren waren laut Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025 in den letzten zwölf Monaten freiwillig tätig. Hochgerechnet entspricht dies rund 3 726 000 Personen. Freiwilligkeitätigkeit umfasst hier sowohl Engagement im formellen als auch im informellen Bereich.

Abbildung 1 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren – in Prozent



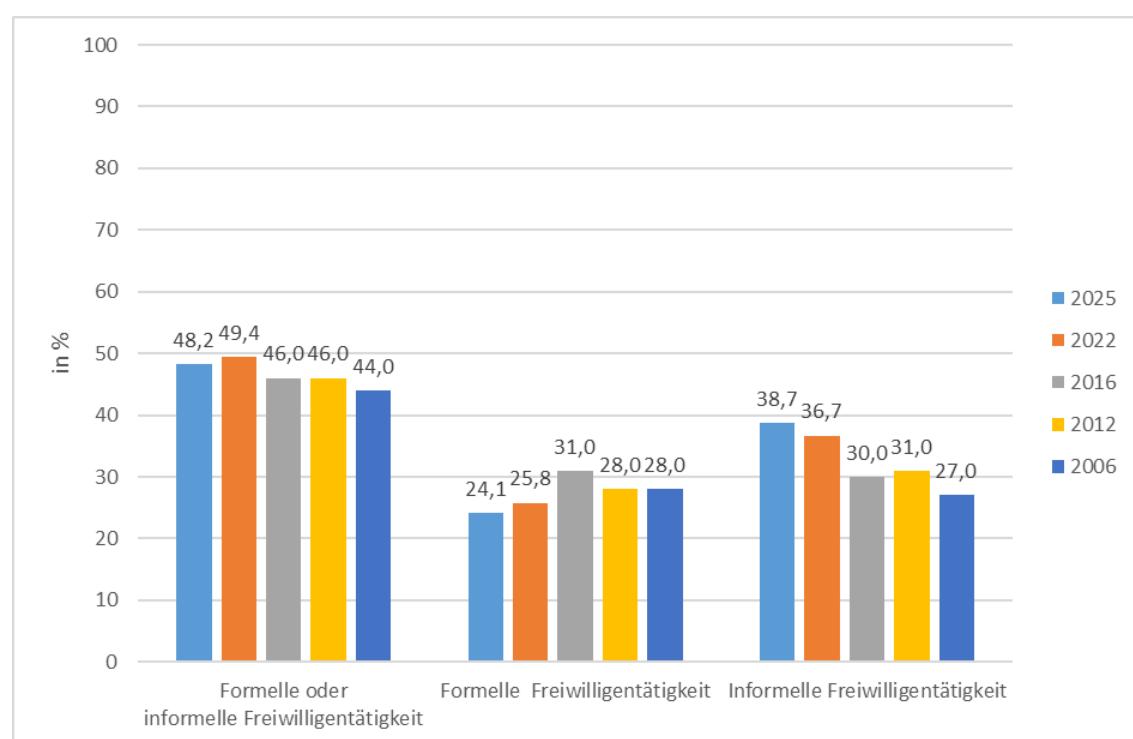
Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Zeitvergleich 2006 bis 2025

Im Zeitvergleich der unterschiedlichen Erhebungen seit 2006 wird sichtbar, dass die gesamte Beteiligung an Freiwilligentätigkeiten leicht gestiegen ist. Seit 2022 ist der Anteil der freiwillig Tätigen in etwa gleich hoch geblieben (2025: 48,2 %, 2022: 49,4 %).

Was die formelle Freiwilligentätigkeit betrifft, so ist der Anteil der Personen ab 15 Jahren, die sich in diesem Bereich engagieren, seit dem Jahr 2006 leicht zurückgegangen, aber auch im Vergleich zur Erhebung aus dem Jahr 2022. Der Anteil jener, die einer informellen Freiwilligentätigkeit nachgehen, ist hingegen im Zeitverlauf gestiegen. Von 27,0 % im Jahr 2006 auf 36,7 % bei der Erhebung 2022 und schließlich auf 38,7 % in der Erhebung 2025.

Abbildung 2 Beteiligung an Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren im Zeitverlauf – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025; Statistik Austria, Mikrozensus 4. Quartal 2006 Freiwilligenarbeit; IFES, Freiwilliges Engagement in Österreich 2016; IFES, Freiwilliges Engagement in Österreich 2013.

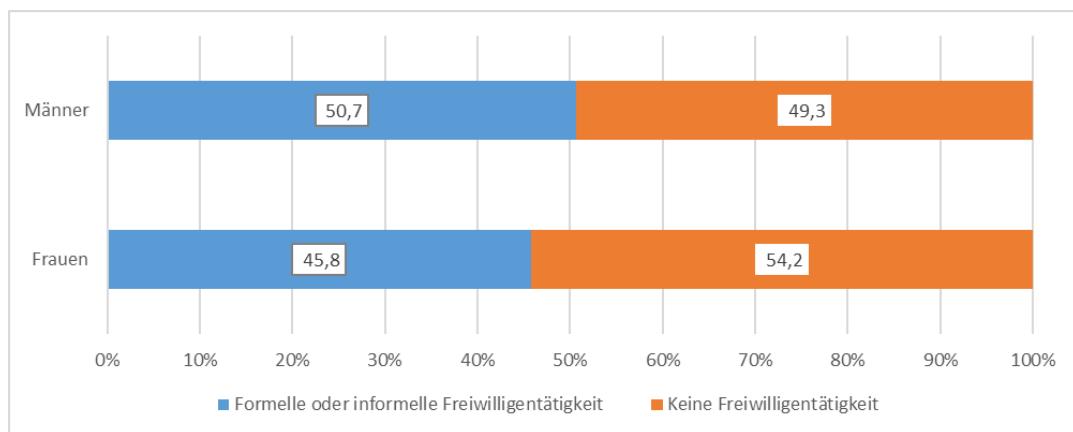
Bei der Interpretation dieser Vergleichswerte ist zu berücksichtigen, dass diese beobachtbaren Veränderungen zum Teil auch auf die adaptierten Fragestellungen

zurückzuführen sein könnten sowie, dass insbesondere im Zusammenhang mit der Erhebung 2022 ein Einfluss der Covid-Pandemie in Österreich anzunehmen ist.

Beteiligung nach soziodemographischen Charakteristika

Abbildung 3 zeigt die Beteiligung an Freiwilligentätigkeiten nach Geschlecht. 50,7 % der Männer ab 15 Jahren waren in den letzten zwölf Monaten vor der Befragung freiwillig tätig. Frauen ab 15 Jahren waren mit 45,8 % etwas weniger häufig freiwillig tätig als Männer.

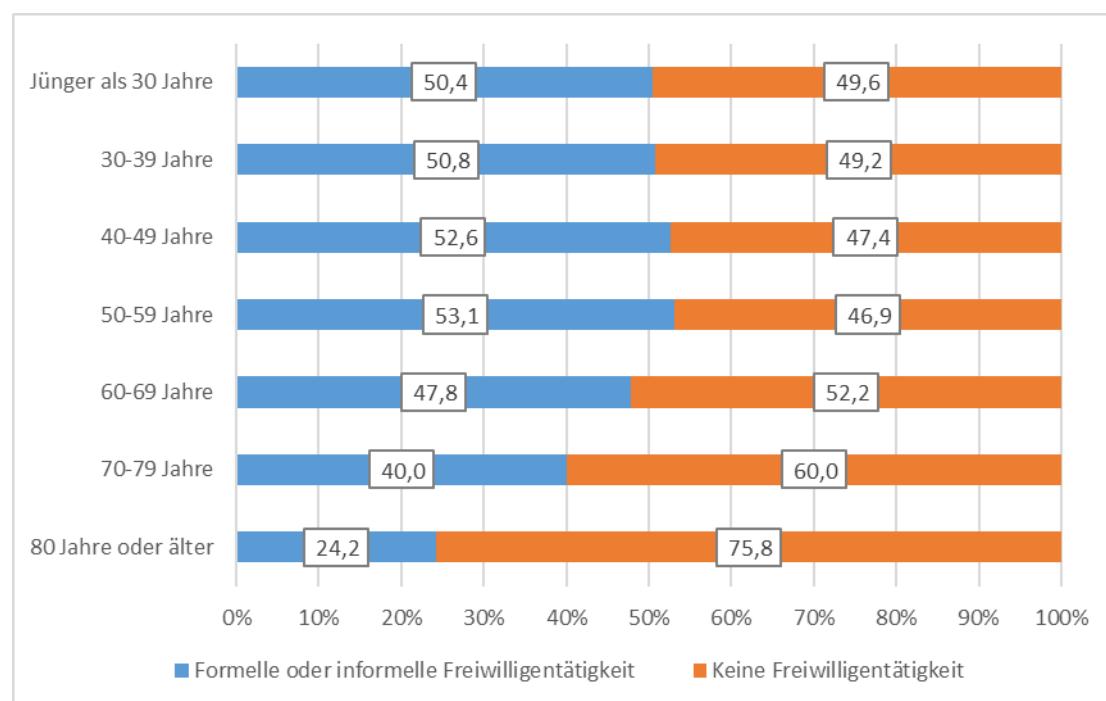
Abbildung 3 Beteiligung an Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Geschlecht – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Differenziert nach Altersgruppen wird sichtbar, dass die österreichische Wohnbevölkerung ab 60 Jahren weniger häufig Freiwilligentätigkeiten ausübt als Personen unter 60 Jahren (Abbildung 4). Die Beteiligung an Freiwilligentätigkeit ist in der Gruppe der 50- bis 59-Jährigen mit 53,1 % am höchsten, gefolgt von den 40- bis 49-Jährigen (52,6 %) und den 30- bis 39-Jährigen (50,8 %). Die niedrigste Beteiligungsquote weisen Personen über 80 Jahren auf: 24,2 % sind im Durchschnitt in dieser Gruppe freiwillig aktiv. 40 % der 70- bis 79-Jährigen waren in den letzten 12 Monaten vor der Befragung freiwillig tätig.

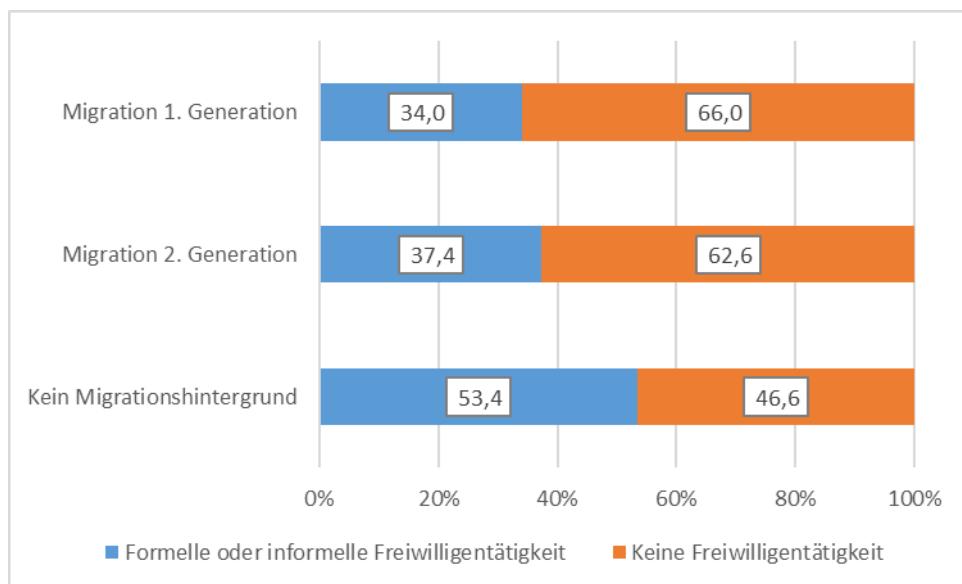
Abbildung 4 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Alter – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Abbildung 5 zeigt die Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeiten nach Migrationshintergrund. Personen ab 15 Jahren ohne Migrationshintergrund gehen mit 53,4 % häufiger Freiwilligkeitätigkeiten nach als Personen mit Migrationshintergrund. 37,4 % der Angehörigen der zweiten Generation – Kinder von zugewanderten Personen, die aber selbst im Inland zur Welt gekommen sind – sind freiwillig tätig. Unter den Angehörigen der ersten Generation – also Personen, die selbst im Ausland geboren wurden – üben 34,0 % Freiwilligkeitätigkeiten aus.

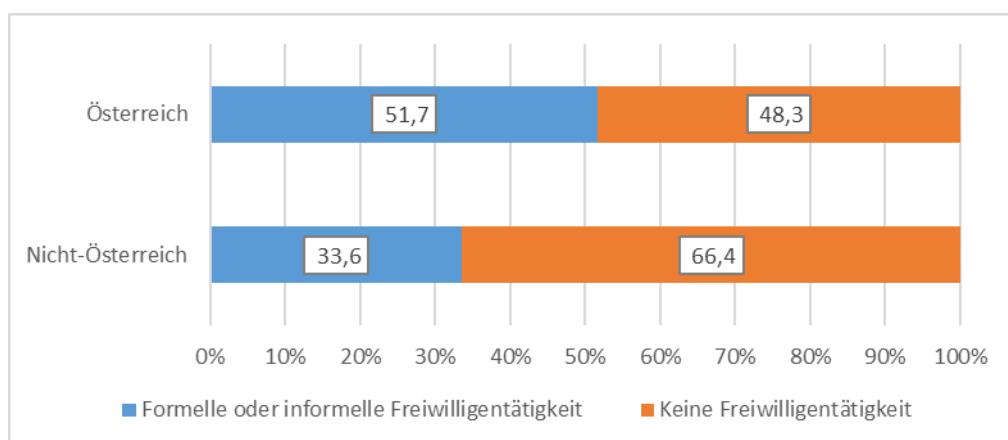
Abbildung 5 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Migrationshintergrund – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Differenziert nach Staatsangehörigkeit wird eine ähnliche Tendenz wie beim Migrationshintergrund deutlich (Abbildung 6). 33,6 % der Personen ohne österreichische Staatsangehörigkeit gehen einer freiwilligen Tätigkeit nach. Unter Personen mit österreichischer Staatsangehörigkeit trifft dies mit 51,7 % auf rund jede zweite Person zu.

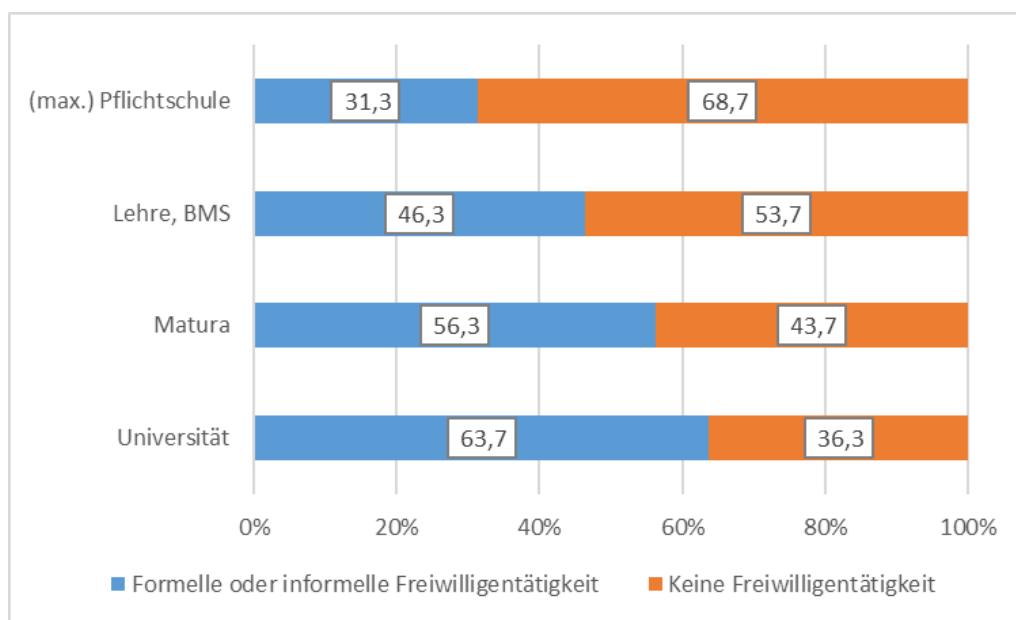
Abbildung 6 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Staatsangehörigkeit – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Personen mit höherem Bildungsgrad sind in ihrer Freizeit häufiger auf freiwilliger Basis aktiv (Abbildung 7). Die Beteiligungsquote bei Pflichtschulabsolvent:innen in Österreich liegt bei 31,3 %, wogegen jene von Maturant:innen mit 56,3 % und Universitätsabsolvent:innen mit 63,7 % wesentlich höher ist. 46,3 % der Personen mit einer Lehre oder einer berufsbildenden mittleren Schule als höchstem Bildungsabschluss sind freiwillig aktiv.

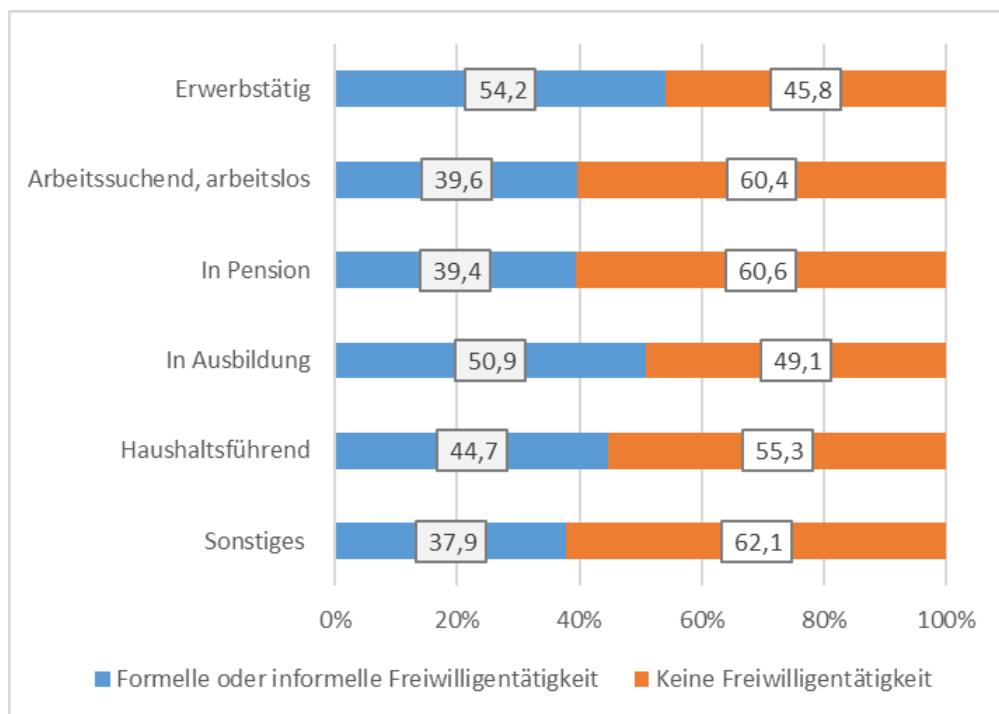
Abbildung 7 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach höchstem Bildungsabschluss – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Die Beteiligungsquoten nach dem Erwerbsstatus der jeweiligen Personen werden in Abbildung 8 dargestellt. Die höchste Beteiligungsquote weisen mit 54,2 % jene auf, die angegeben haben überwiegend erwerbstätig zu sein, gefolgt von Personen in Ausbildung (50,9 %) und haushaltsführenden Personen (44,7 %). Die Beteiligungsquoten von arbeitssuchenden bzw. arbeitslosen Personen, Pensionist:innen und Personen mit einer anderen Hauptaktivität lagen mit knapp unter 40 % auf einem ähnlichen Niveau.

Abbildung 8 Beteiligung an Freiwilligkeit von Personen ab 15 Jahren nach Erwerbsstatus – in Prozent

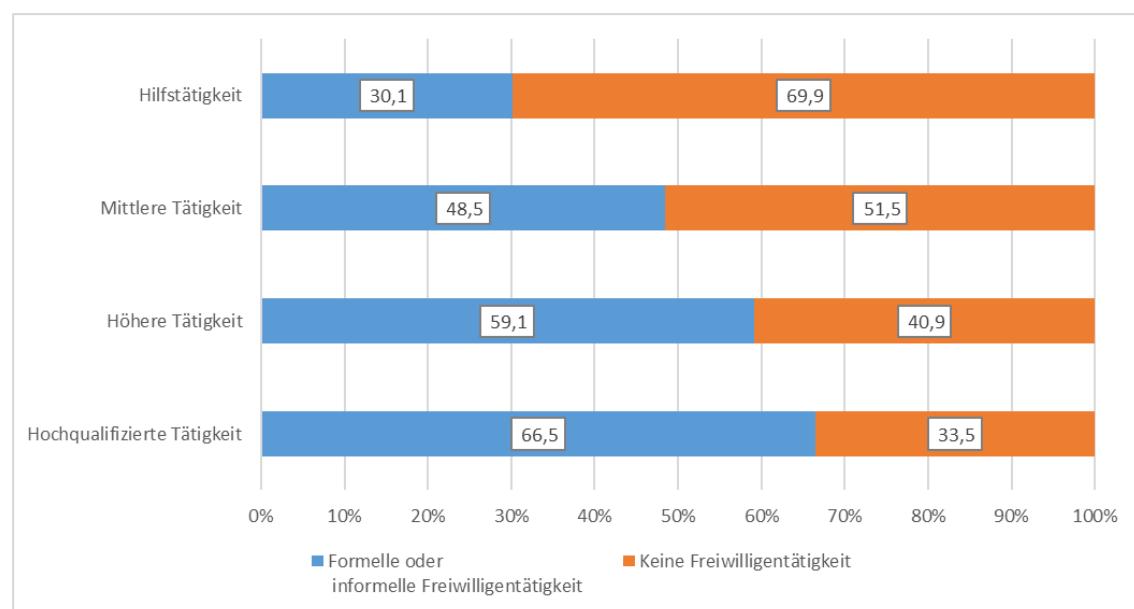


Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeit 2025.

Nach Art der Erwerbstätigkeit² sind deutliche Unterschiede entsprechend der Qualifikation ersichtlich (Abbildung 9). Von jenen, die eine Hilfstaatigkeit ausüben, sind 30,1 % entweder formell oder informell freiwillig aktiv. Knapp die Hälfte (48,5 %) der Personen, die einer mittleren Tätigkeit nachgehen, üben eine Freiwilligkeit aus. Den höchsten Anteil haben Erwerbstätige mit einer hochqualifizierten Tätigkeit mit 66,5 %, gefolgt von jenen mit einer höheren Tätigkeit mit einer Beteiligungsquote von 59,1 %.

² Die Angaben zur beruflichen Tätigkeit beruhen auf den Angaben der Befragten zum Beruf (ISCO-08). Hier wird das Konzept der „International Standard Classification of Occupations (ISCO-08)“ verwendet. Auf der Website der ILO finden Sie eine genaue Auflistung der „skill levels“ nach ISCO-08 (S. 46 https://www.ilo.org/sites/default/files/wcmsp5/groups/public/%40dgreports/%40stat/documents/publications/wcms_896661.pdf). Unter mittlere Tätigkeiten fallen beispielsweise Handwerksberufe, Bürokräfte oder Verkäufer:innen; unter höhere Tätigkeiten beispielsweise Techniker:innen; unter hochqualifizierte Tätigkeiten akademische Berufe.

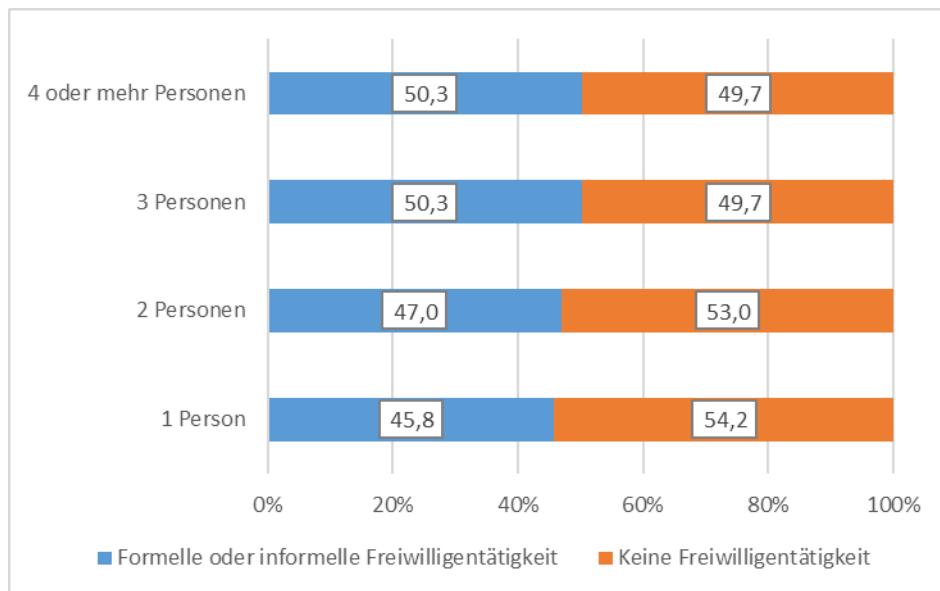
Abbildung 9 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Art der Erwerbstätigkeit – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

An Freiwilligkeitäkeiten insgesamt beteiligen sich Personen etwas häufiger mit steigender Haushaltsgröße (Abbildung 10). 45,8 % der Personen, die allein leben, gehen einer freiwilligen Tätigkeit nach. Im Gegensatz dazu trifft dies auf je 50,3 % der Personen zu, die in einem Haushalt mit vier oder mehr Personen wohnen und jene, die in Dreipersonenhaushalten wohnen.

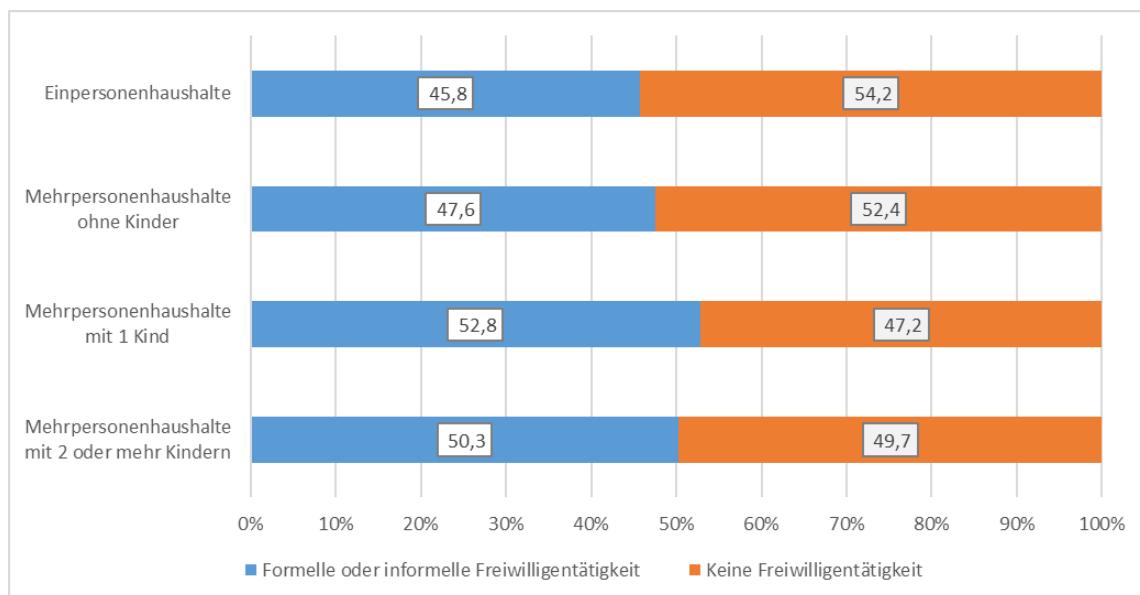
Abbildung 10 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Haushaltsgröße – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Menschen, die in Mehrpersonenhaushalten leben, üben also häufiger eine Freiwilligkeitätigkeit aus. Wird nicht nur nach Haushaltsgröße, sondern auch nach Anzahl der Kinder unterschieden, zeigt sich folgendes Bild (Abbildung 11): 52,8 % der Personen, die in Haushalten mit einem Kind leben, gehen einer freiwilligen Tätigkeit nach und damit etwas häufiger als Personen in Mehrpersonenhaushalten ohne Kinder (47,6 %) und Personen in Mehrpersonenhaushalten mit zwei oder mehr Kindern (50,3 %).

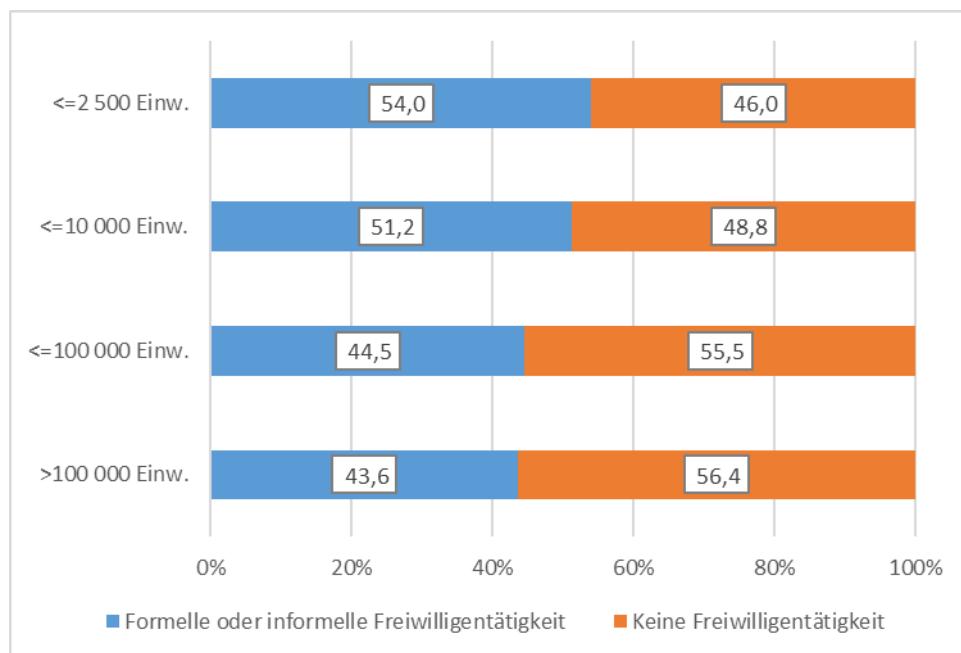
Abbildung 11 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Haushaltstyp – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Gegliedert nach der Gemeindegrößenklasse wird ein deutliches Stadt-Land-Gefälle in der Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeiten sichtbar (Abbildung 12). Je größer der Wohnort, desto weniger verbreitet ist die Teilnahme an einer freiwilligen Tätigkeit in einem Verein bzw. einer Organisation oder im informellen Bereich. Während in Gemeinden mit unter 2 500 Einwohner:innen 54,0 % der Bewohner:innen freiwillig tätig sind, liegt der Anteil in Städten mit mehr als 100 000 Einwohner:innen bei 43,6 %. Mit 44,5 % gehen in Städten mit 10 000 bis 100 000 Einwohner:innen ähnlich viele Personen einer freiwilligen Tätigkeit nach wie in größeren Städten. In Gemeinden mit mehr als 2 500 und weniger als 10 000 Einwohner:innen beläuft sich die Beteiligungsquote auf 51,2 %.

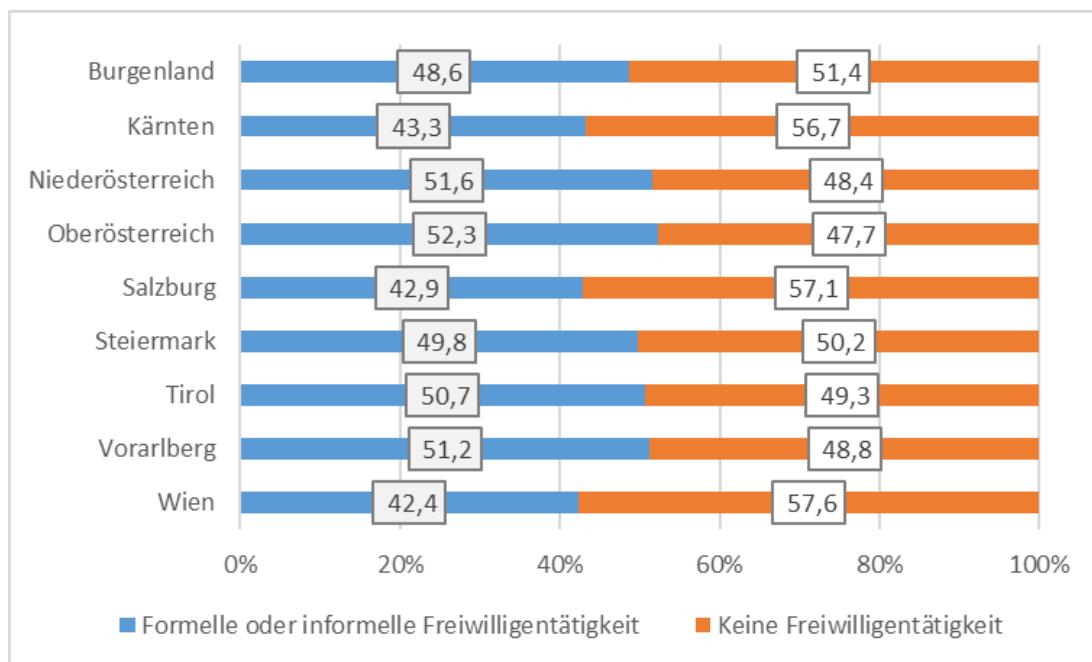
Abbildung 12 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Gemeindegrößenklassen – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Gegliedert nach den Bundesländern zeigt sich folgendes Bild: Die höchsten Beteiligungsquoten im Freiwilligensektor sieht man in Oberösterreich mit 52,3 %, Niederösterreich mit 51,6 % und Vorarlberg mit 51,2 %. Eine tendenziell niedrige Beteiligung weisen die Bundesländer Kärnten mit 43,3 %, Salzburg mit 42,9 % und Wien mit 42,4 % auf. Auf höhere statistische Schwankungsbreiten der Bundesländerergebnisse ist bei der Interpretation der Werte zu achten.

Abbildung 13 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Bundesland – in Prozent



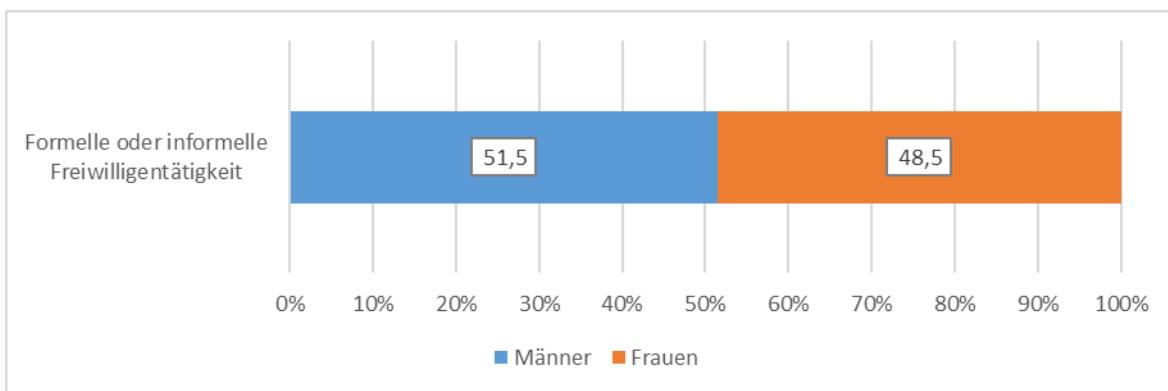
Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Struktur der freiwillig Tätigen

Der nächste Abschnitt des Berichts beschreibt die Struktur der freiwillig tätigen Personen nach ausgewählten soziodemographischen Merkmalen im Detail. Dabei sollen Fragen nach den Charakteristika jener Personen, die in den zwölf Monaten bis zum Befragungszeitpunkt eine formelle oder informelle Freiwilligkeitätigkeit ausgeübt haben, beantwortet werden.

Abbildung 14 zeigt die Zusammensetzung der formell oder informell Engagierten nach ihrem Geschlecht. Dabei ist der Anteil der Männer an der Gruppe der aktiven Freiwilligen mit 51,5 % etwas höher als jener der Frauen mit 48,5 %.

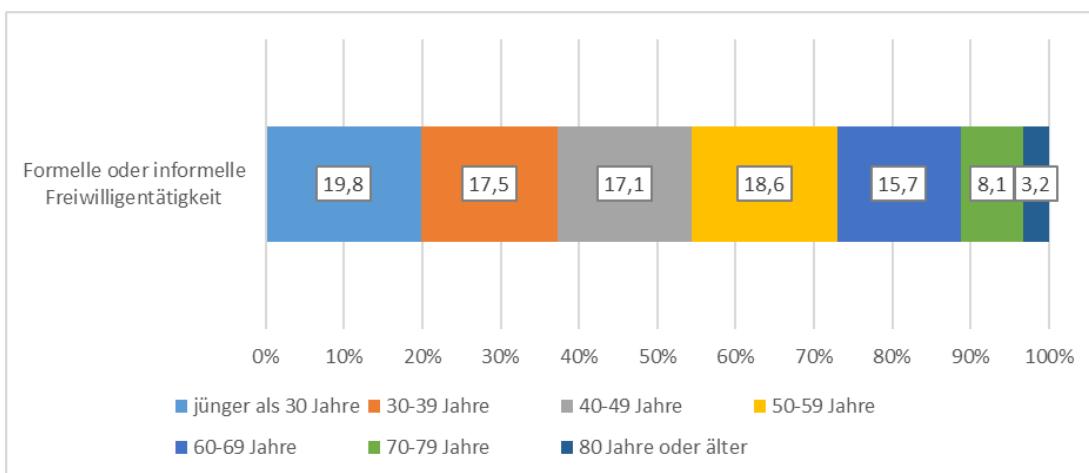
Abbildung 14 Struktur der freiwillig Tätigen ab 15 Jahren nach Geschlecht – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Betrachtet man die Struktur der Freiwilligen gemäß ihrem Alter wird deutlich, dass die jüngeren Altersgruppen deutlich stärker vertreten sind (Abbildung 15). Mehr als 70 % der freiwillig tätigen Personen sind unter 60 Jahre alt. Die höchsten Anteile bei freiwillig Tätigen haben die unter 30-Jährigen mit 19,8 %, gefolgt von den 50- bis 59-jährigen Personen mit 18,6 %. Lediglich 3,2 % der freiwillig Aktiven ist 80 Jahre oder älter.

Abbildung 15 Struktur der freiwillig Tätigen ab 15 Jahren nach Alter – in Prozent

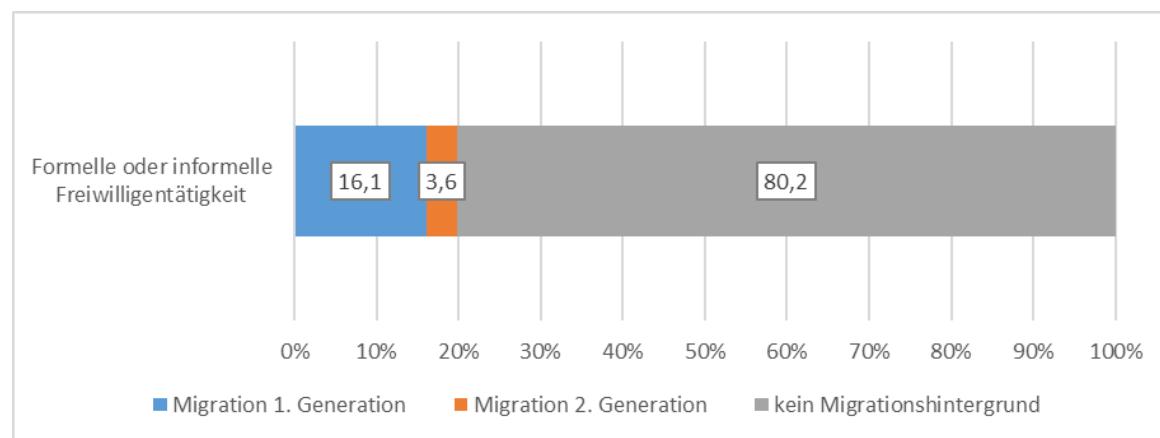


Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Abbildung 16 zeigt die Freiwilligen nach Migrationshintergrund. 80,2 % jener Personen, die sich in den letzten zwölf Monaten bis zum Befragungszeitpunkt freiwillig engagiert

haben, haben keinen Migrationshintergrund. 16,1 % sind Angehörige der ersten Generation und weitere 3,6 % sind Angehörige der zweiten Generation.

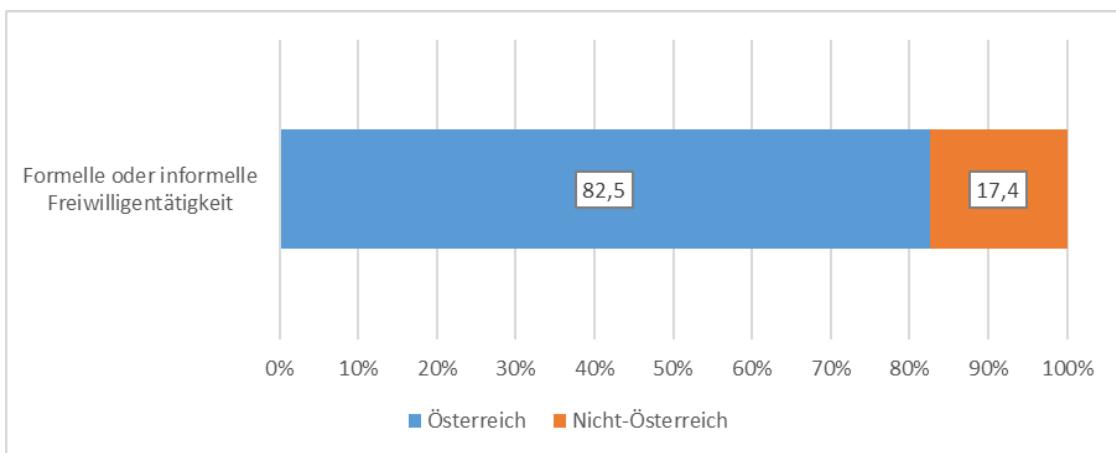
Abbildung 16 Struktur der freiwillig Tätigen ab 15 Jahren nach Migrationshintergrund – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Der Anteil der Personen ohne österreichische Staatsangehörigkeit an der Gruppe der freiwillig engagieren ist mit 17,4 % etwas geringer als der Anteil der Migrant:innen der ersten und zweiten Generation (19,8 %) (Abbildung 17). 82,5 % der im formellen und informellen Bereich ehrenamtlich engagierten Personen haben eine österreichische Staatsangehörigkeit.

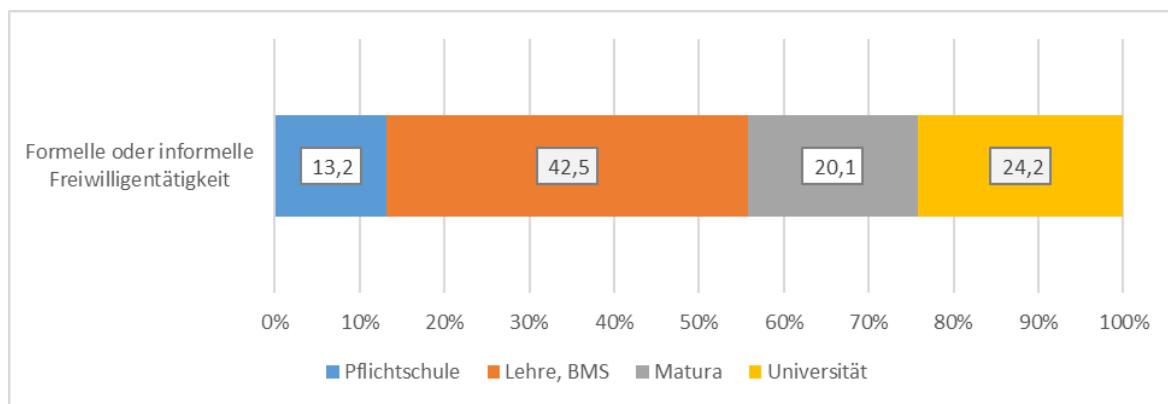
Abbildung 17 Struktur der freiwillig Tätigen ab 15 Jahren nach Staatsangehörigkeit – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Wie schon bei der Darstellung der Beteiligungsquoten zeigt sich auch bei der Verteilung der unterschiedlichen Ausbildungsniveaus der ehrenamtlich Engagierten, dass freiwillig Tätige tendenziell eine mittlere bis höhere abgeschlossene Ausbildung aufweisen (Abbildung 18). Am stärksten vertreten sind Personen, die als höchste abgeschlossene Schulbildung eine Lehre oder berufsbildende mittlere Schule absolviert haben (42,5 %). Dahinter, mit einem Anteil von 24,2 % an den Freiwilligen, folgen Personen mit Universitätsabschluss, gefolgt von jenen mit Maturaabschluss mit 20,1 %. 13,2 % der freiwillig Aktiven haben höchstens einen Pflichtschulabschluss, was den geringsten Anteil darstellt.

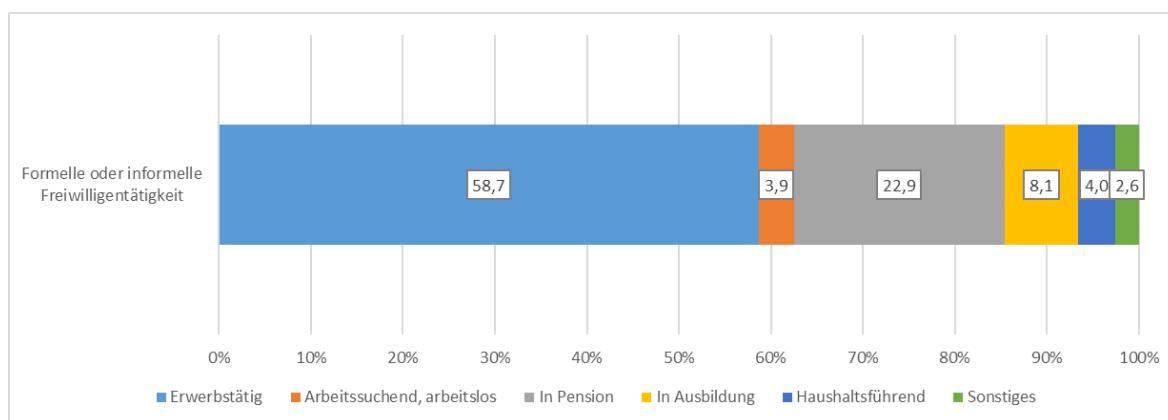
Abbildung 18 Struktur der freiwillig Tätigen ab 15 Jahren nach höchstem Bildungsabschluss – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

58,7 % der freiwillig Tätigen, egal ob formell oder informell, nehmen aktiv am Erwerbsleben teil (Abbildung 19). Den nächstgrößeren Anteil stellen Pensionist:innen mit 22,9 % dar. Setzt man diese Erkenntnis in Bezug zur Beteiligungsquote (39,4 %) bei Personen in Pension, so lässt sich folgende Aussage treffen: Diese leisten tendenziell seltener eine Freiwilligentätigkeit, stellen aber dennoch einen wesentlichen Teil der bestehenden Gruppe an freiwillig aktiven Menschen dar. Personen in Ausbildung machen mit 8,1 % den drittgrößten Teil der freiwillig Engagierten aus.

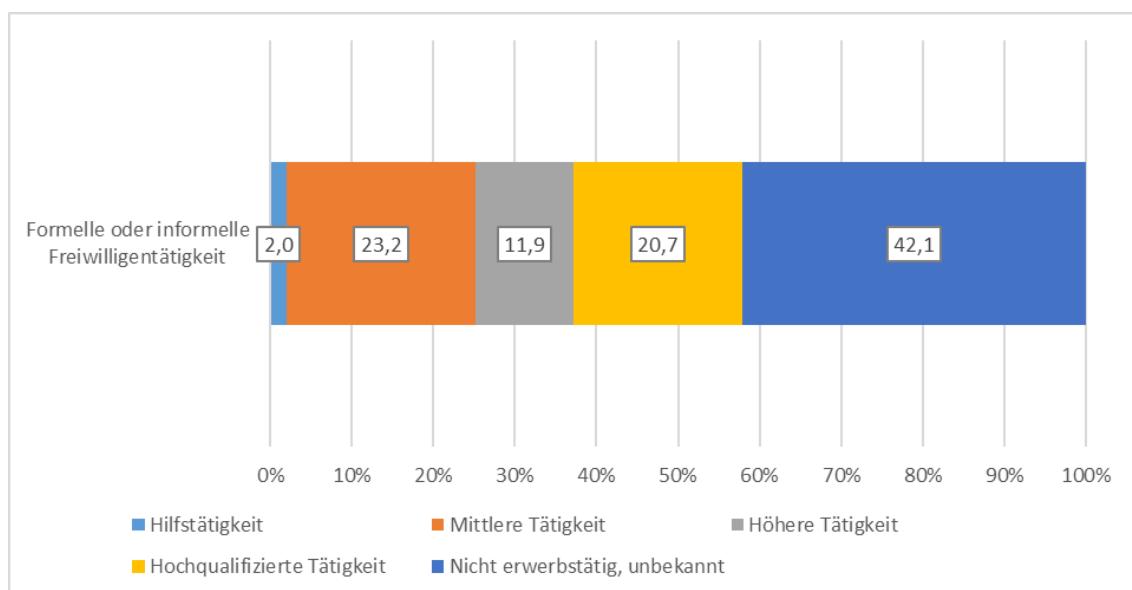
Abbildung 19 Struktur der freiwillig Tätigen ab 15 Jahren nach Erwerbsstatus – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Der Anteil an Erwerbstäigen insgesamt kann zusätzlich noch nach der Art der Erwerbstätigkeit untergliedert werden (Abbildung 20). 2,0 % der freiwillig Aktiven üben eine Hilfstätigkeit aus, 23,2 % gehen einer mittleren Tätigkeit nach. 11,9 % der freiwillig Engagierten führen eine höhere Tätigkeit aus. Mit 20,7 % übt in etwa jede fünfte Person, die freiwillig aktiv ist, eine hochqualifizierte Tätigkeit aus.

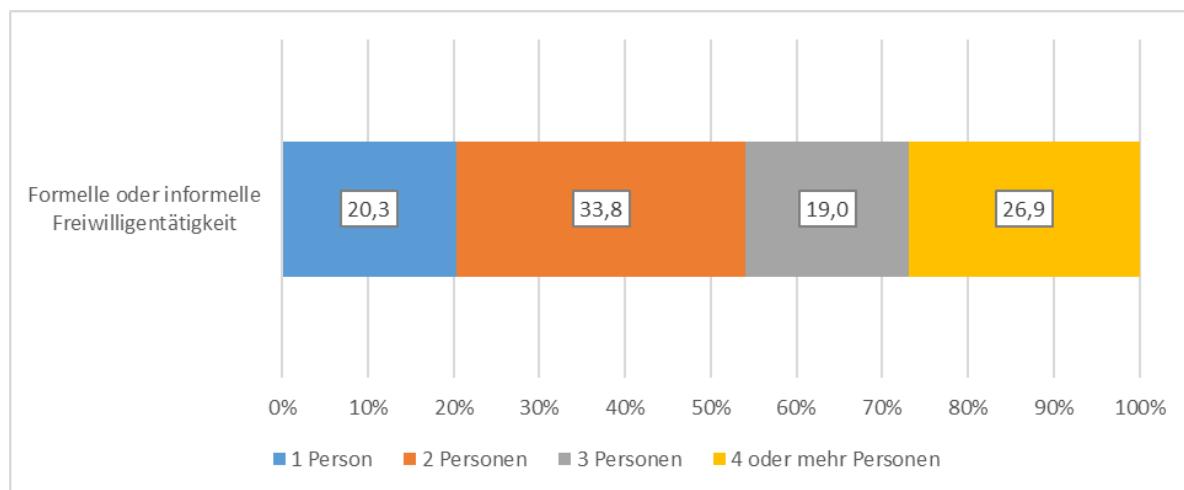
Abbildung 20 Struktur der freiwillig Tätigen ab 15 Jahren nach Art der Erwerbstätigkeit – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Abbildung 21 zeigt die Rolle der Größe des Haushalts im Hinblick auf die Struktur der Freiwilligen. Mit rund einem Drittel (33,8 %) sind die Zweipersonenhaushalte die größte Gruppe unter den freiwillig aktiven Personen. In etwa jede vierte freiwillig engagierte Person lebt in einem Haushalt mit vier oder mehr Personen (26,9 %) und rund jede fünfte (20,3 %) in einem Einpersonenhaushalt.

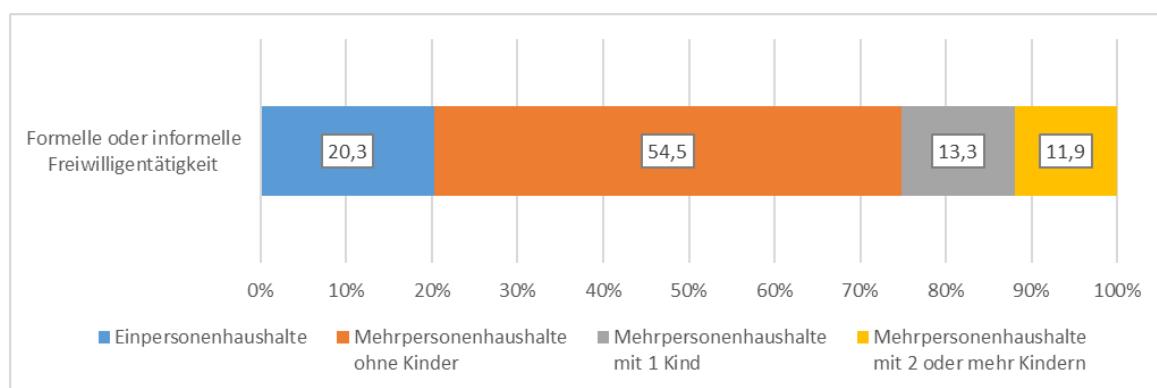
Abbildung 21 Struktur der freiwillig Tätigen ab 15 Jahren nach Haushaltsgröße – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

In Abbildung 22 wird die Struktur der Freiwilligen auf Basis des Haushaltstyps dargestellt. Die größte Gruppe unter den Freiwilligen insgesamt lebt in Mehrpersonenhaushalten ohne Kinder – ihr Anteil liegt bei 54,5 % aller Engagierten. Menschen in Einpersonenhaushalten haben mit 20,3 % den zweithöchsten Anteil. Freiwillige in Mehrpersonenhaushalten mit zwei oder mehr Kindern sind mit 11,9 % am seltensten vertreten.

Abbildung 22 Struktur der freiwillig Tätigen ab 15 Jahren nach Haushaltstyp – in Prozent

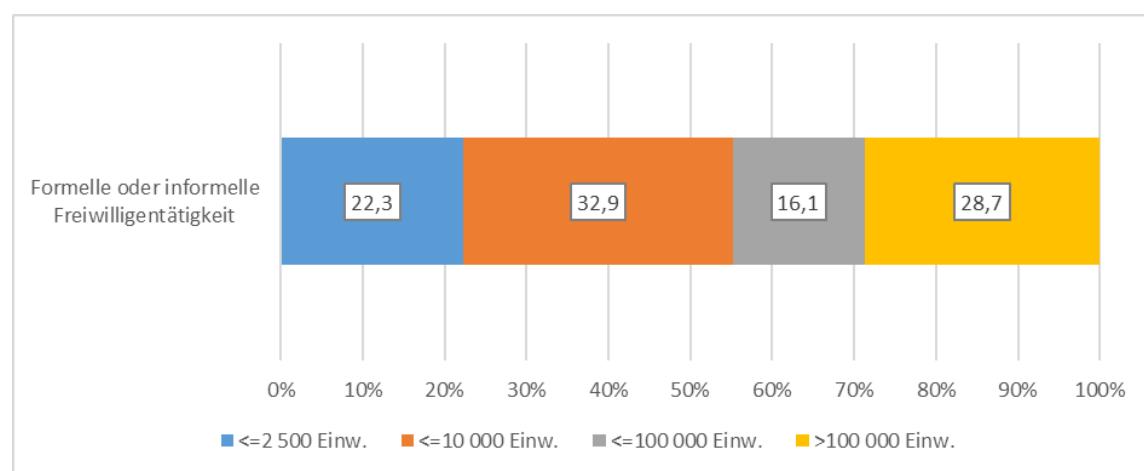


Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Im Abschnitt zur Beteiligungsquote nach Regionalmerkmalen wurde bereits ersichtlich, dass die Beteiligung an Freiwilligentätigkeiten in ländlichen Gebieten tendenziell höher ist

als in größeren Gemeinden und Städten. Diese Tendenz wird auch bei der Struktur der Freiwilligen nach der Gemeindegöße sichtbar. Mehr als die Hälfte (55,2 %) der formell oder informell aktiven Personen lebt in Gemeinden bis 10 000 Einwohner:innen. Personen, die in Gemeinden mit mehr als 100 000 Einwohner:innen leben, machen 28,7 % der Freiwilligen aus.

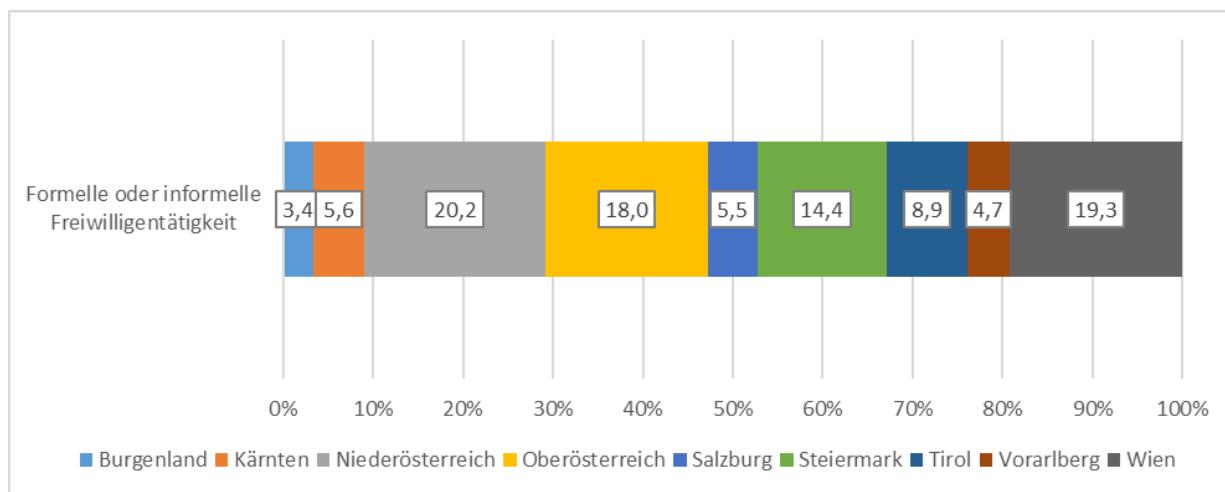
Abbildung 23 Struktur der freiwillig Tätigen ab 15 Jahren nach Gemeindegroßenklassen – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Die Verteilung der Freiwilligen entsprechend den Bundesländern zeigt, dass der Anteil an Personen in Niederösterreich mit 20,2 % und jener in Wien mit 19,3 % am höchsten ist. Setzt man die unterdurchschnittliche Beteiligungsquote in Wien damit in Bezug, so lässt sich folgende Aussage treffen: Menschen in Wien beteiligen sich tendenziell seltener an Freiwilligkeitätigkeit. Nichtsdestotrotz ist ihr Anteil innerhalb der Gruppe der Freiwilligen bedeutend. Die wenigsten Freiwilligen kommen aus dem Burgenland (3,4 %) und Vorarlberg (4,7 %). In diesen beiden Bundesländern ist die Beteiligungsquote durchschnittlich oder überdurchschnittlich, es wohnt hier aber nur ein geringer Teil der Freiwilligen.

Abbildung 24 Struktur der freiwillig Tätigen ab 15 Jahren nach Bundesland – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Stundenausmaß der Freiwilligkeitätigkeit

Die rund 3,7 Millionen engagierten Personen in Österreich leisten insgesamt rund 22 Millionen Stunden pro Woche an freiwilliger, unbezahlter Tätigkeit, entweder im Rahmen eines Engagements in einer Organisation oder einem Verein oder auf informeller Basis. Im Durchschnitt sind das etwa 6 Stunden pro Woche und aktiver Person. Im Median liegen die geleisteten Wochenstunden bei rund 3 Stunden. Dieser ist deutlich niedriger, da der Medianwert wesentlich weniger empfindlich gegenüber Extremwerten ist als der Mittelwert.

Die Summe der formellen Stunden beläuft sich auf etwa 6 Millionen pro Woche insgesamt, jene der informellen Tätigkeiten ist mit rund 16 Millionen deutlich höher. Ähnliches zeigt sich auch beim Blick auf den Mittelwert: Im Schnitt wenden Personen in Vereinen rund 3 Stunden pro Woche auf, im privaten Bereich liegt der Durchschnitt bei etwa 5 Stunden pro Woche. Der Median liegt sowohl im formellen als auch im informellen Bereich bei rund 2 Stunden pro Woche.

Tabelle 1 Wöchentlicher Zeitaufwand für Freiwilligentätigkeit, Personen ab 15 Jahren

Freiwilligentätigkeit	Freiwillig	Gesamtstunden	Wochenstunden	Wochenstunden
	Tätige in 1 000	pro Woche in 1 000	Durchschnitt	Median
Formelle oder informelle Freiwilligentätigkeit	3 725,6	21 835,4	5,86	2,69
Formelle Freiwilligentätigkeit	1 861,4	6 056,4	3,25	1,73
Informelle Freiwilligentätigkeit	2 993,7	15 779,0	5,27	2,08

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Die Betrachtungsweise der regelmäßig an Freiwilligentätigkeit geleisteten Stunden nach Geschlecht zeigt, dass weibliche Freiwillige etwas mehr Zeit für ihre Aktivitäten aufwenden als männliche. Im Durchschnitt engagieren sich Frauen rund 6,28 Stunden pro Woche, der durchschnittliche Wert bei Männern liegt bei 5,47 Stunden. Die Summe der Stunden pro Woche ist trotz des höheren Anteils an Männern an den Freiwilligen insgesamt bei Frauen höher. Frauen leisten rund 11,4 Millionen Stunden pro Woche eine freiwillige Tätigkeit, Männer rund 10,5 Millionen Stunden.

Tabelle 2 Wöchentlicher Zeitaufwand für Freiwilligentätigkeit nach Geschlecht, Personen ab 15 Jahren

Freiwilligentätigkeit	Freiwillig Tätige in 1 000	Gesamtstunden pro Woche in 1 000	Wochenstunden	Wochenstunden
	Durchschnitt	Median		
Männer	1 918,7	10 482,3	5,46	2,50
Frauen	1 806,8	11 353,1	6,28	2,77

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Beim Blick auf das freiwillige Engagement entsprechend dem Alter der Freiwilligen sieht man nur geringe Unterschiede in den insgesamt pro Woche geleisteten Stundensummen. Personen von 40 bis 59 Jahren haben die höchste Summe an freiwillig geleisteten Stunden mit rund 7,4 Millionen. Deutliche Unterschiede werden bei Betrachtung von Mittelwert und Median zwischen den Altersgruppen sichtbar: Personen ab 60 Jahren – die kleinste der drei Gruppen – verbringen deutlich mehr Zeit in der Woche mit ihrem freiwilligen

Engagement (7,3 Stunden im Durchschnitt) als Personen von 40 bis 59 Jahren (5 Stunden im Durchschnitt) oder die Gruppe der Menschen bis 40 Jahren (5,08 Stunden im Durchschnitt).

Tabelle 3 Wöchentlicher Zeitaufwand für Freiwilligentätigkeit nach Alter, Personen ab 15 Jahren

Freiwilligentätigkeit	Freiwillig Tätige	Gesamtstunden pro Woche	Wochenstunden Durchschnitt	Wochenstunden Median
	in 1 000	in 1 000		
Bis 40 Jahre	1 388,3	7 050,5	5,08	2,31
40 bis 59 Jahre	1 329,9	7 439,9	5,59	2,44
Ab 60 Jahre	1 007,4	7 345,0	7,29	3,46

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

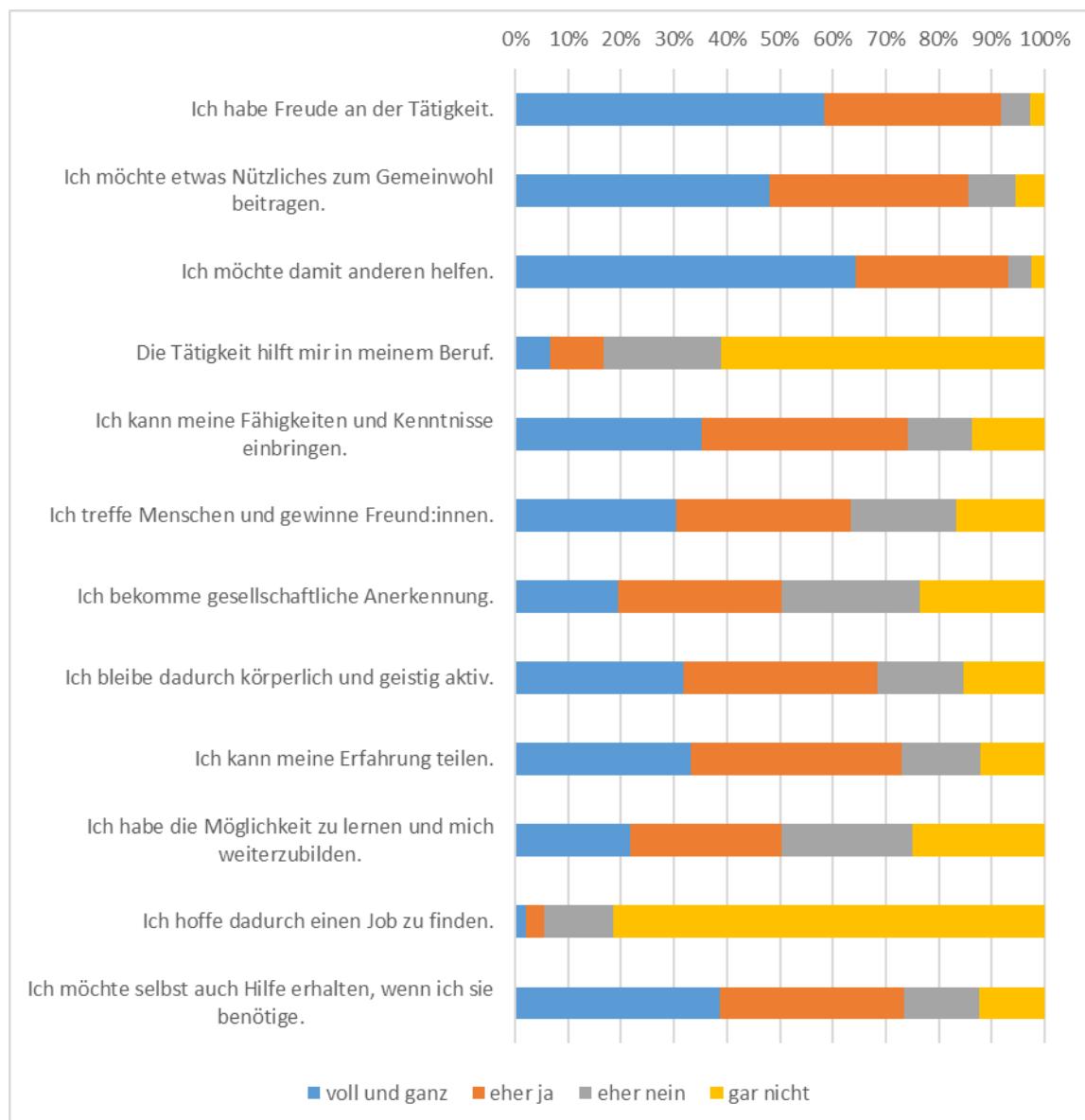
Gründe, freiwillig tätig zu sein

Menschen engagieren sich aus den unterschiedlichsten Gründen in ihrem sozialen Umfeld und leisten dort einen Beitrag für die Gesellschaft.

Das wichtigste Motiv für Freiwilligkeit in Österreich ist mit der Tätigkeit anderen helfen zu wollen (Abbildung 25). Dieses findet mit 93,0 % die höchste Zustimmung. Weiters nimmt die Freude an der Tätigkeit mit 91,5 % einen hohen Stellenwert bei freiwillig aktiven Personen ein, gefolgt vom Willen, etwas Nützliches zum Gemeinwohl beitragen zu wollen (85,5 %). Wenig bedeutend sind die Freiwilligkeit zu nutzen, um einen Job zu finden (5,4 %) und, dass die Tätigkeit für den Beruf hilft (16,7 %).

Die Gründe von Menschen, eine freiwillige Tätigkeit zu leisten, sind im Vergleich zu vorangegangenen Erhebungen nahezu gleichgeblieben.

Abbildung 25 Motive für Freiwilligentätigkeit



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

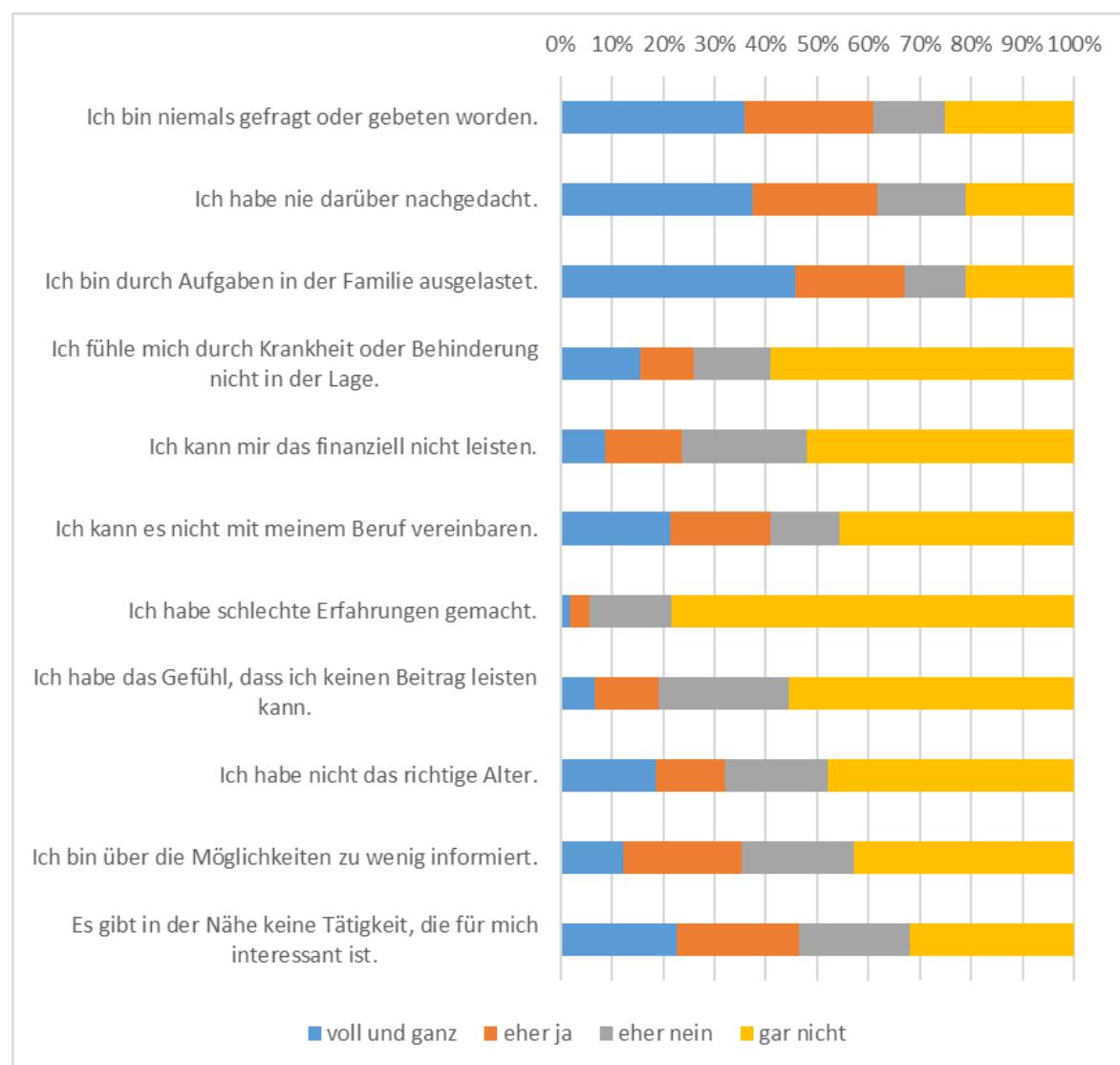
Gründe, wieso keine Freiwilligentätigkeit geleistet wird

Im Rahmen der Erhebung zur Freiwilligentätigkeit wurden neben den Motiven, eine Tätigkeit zu leisten, auch jene erfragt, dies nicht zu tun.

Auch bei den Motiven, die gegen eine Teilnahme an freiwilligen Aktivitäten spricht, gibt es keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zu früheren Erhebungen. So ist die

Auslastung durch Aufgaben innerhalb der Familie (67,0 %) weiterhin der Hauptgrund, nicht an einer unbezahlten, freiwilligen Aktivität teilzunehmen. Weitere wichtige Gründe für fehlendes Engagement sind laut Angaben der Personen, dass sie nie darüber nachgedacht haben (61,7 %) oder niemals gefragt oder gebeten worden sind (60,8 %).

Abbildung 26 Motive gegen eine Freiwilligentätigkeit



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

5 Formelle Freiwilligkeitätigkeit in Österreich

Die formelle Freiwilligkeitätigkeit ist dadurch charakterisiert, dass sie in Vereinen und Organisationen stattfindet. Darunter wird zum Beispiel freiwilliges Engagement in Kulturvereinen, der Feuerwehr, Rettungsdiensten oder kirchlichen Organisationen verstanden. Welche Aufgabe dabei ausgeführt wird, ist für die Unterscheidung zwischen formeller und informeller Tätigkeit unerheblich. Im folgenden Kapitel wird auf die Beteiligungsquote an der formellen Freiwilligkeitätigkeit der österreichischen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren mit besonderem Fokus auf soziodemographische Charakteristika eingegangen. Darüber hinaus wird auch die soziodemographische Struktur der formell freiwillig Aktiven erläutert sowie die durchschnittliche Anzahl der Vereine, in denen formell freiwillig Tätige aktiv sind. In weiterer Folge werden die ausgeführten Aufgaben analysiert sowie der durchschnittliche Zeitaufwand für formelle Freiwilligkeitätigkeiten. Im letzten Teil des Kapitels wird noch auf die Beteiligung an einer bereits vergangenen formellen Freiwilligkeitätigkeit eingegangen.

Beteiligung an formeller Freiwilligkeitätigkeit

Etwa jede vierte Person (24,1 %), die in Österreich lebt, geht einer formellen Freiwilligkeitätigkeit nach. Die Geschlechterunterschiede, die bei der Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeiten insgesamt sichtbar sind, sind in der formellen Freiwilligkeitätigkeit noch etwas ausgeprägter (Tabelle 4). Formell freiwillig tätig sind 28,2 % der in Österreich wohnhaften Männer ab 15 Jahren. Mit 20,1 % liegt der Anteil von Frauen rund 8 Prozentpunkte darunter.

Tabelle 4 Beteiligung an formeller Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Geschlecht – in Prozent

Geschlecht	Beteiligung an formeller Freiwilligkeitätigkeit
Männer	28,2
Frauen	20,1

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Auch das Alter spielt bei der Ausübung freiwilliger Aktivitäten in einer Organisation oder einem Verein eine Rolle (Tabelle 5). 27,2 % der 40- bis 49-Jährigen leistet eine formelle Freiwilligkeitätigkeit, gefolgt von 26,7 % in der Gruppe der 50- bis 59-Jährigen. Unter Personen ab 80 Jahren liegt die Beteiligung bei 10,5 %. Am nächsten zum Durchschnitt über alle Altersgruppen liegen die 15- bis 30-Jährigen mit einer Beteiligungsquote an formellen Freiwilligkeitäkeiten von 25,0 %.

Tabelle 5 Beteiligung an formeller Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Alter – in Prozent

Alter	Beteiligung an formeller Freiwilligkeitätigkeit
Jünger als 30 Jahre	25,0
30-39 Jahre	25,4
40-49 Jahre	27,2
50-59 Jahre	26,7
60-69 Jahre	22,6
70-79 Jahre	21,7
80 Jahre oder älter	10,5

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Tabelle 6 zeigt die Beteiligungsquoten an der formellen Freiwilligkeitätigkeit für in Österreich wohnhafte Personen mit österreichischer Staatsangehörigkeit und ohne österreichische Staatsangehörigkeit. 26,7 % der Wohnbevölkerung mit österreichischer Staatsangehörigkeit gehen einer formellen Freiwilligkeitätigkeit nach.

Nicht-österreichische Staatsangehörige, die in Österreich wohnen, gehen mit einem Anteil von 13,0 % in etwa halb so häufig einem formellen freiwilligen Engagement nach.

Tabelle 6 Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Staatsangehörigkeit – in Prozent

Staatsangehörigkeit	Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit
Österreich	26,7
Nicht-Österreich	13,0

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Migrant:innen der ersten Generation, die in Österreich leben, üben in etwa gleich häufig eine formelle Freiwilligentätigkeit aus wie jene Personen ohne österreichische Staatsangehörigkeit (Tabelle 7). Mit einem Anteil von 10,4 % liegt die Beteiligungsquote bei Angehörigen der zweiten Generation noch etwas darunter. Personen ohne Migrationshintergrund beteiligen sich mit 28,4 % überdurchschnittlich oft an formellen Freiwilligentätigkeiten.

Tabelle 7 Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Migrationshintergrund – in Prozent

Migrationshintergrund	Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit
Migration 1. Generation	13,1
Migration 2. Generation	10,4
Kein Migrationshintergrund	28,4

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Die Tendenz, dass Personen mit höherem Bildungsgrad im Durchschnitt auch häufiger freiwillige Aktivitäten in der Freizeit ausüben, wird – wie bereits bei Freiwilligentätigkeit im Allgemeinen – auch bei der formellen Tätigkeit deutlich (Tabelle 8). Die Unterschiede in der Beteiligung an einer formellen Freiwilligentätigkeit von Personen mit maximal Pflichtschulabschluss und jenen mit Universitätsabschluss sind mit einer Differenz von

24,4 Prozentpunkten besonders ausgeprägt. 11,7 % der Personen, die als höchsten Bildungsabschluss einen Pflichtschulabschluss haben, sind in einem Verein oder einer Organisation freiwillig aktiv, im Gegensatz dazu trifft das auf 36,1 % der Personen mit Universitätsabschluss zu. Die Beteiligungsquote von Personen mit einem Lehrabschluss oder einem Abschluss an einer berufsbildenden mittleren Schule als höchsten Bildungsabschluss liegt bei 22,8 %, jene von Maturant:innen bei 29,1 %.

Tabelle 8 Beteiligung an formeller Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach höchstem Bildungsabschluss – in Prozent

Höchster Bildungsabschluss	Beteiligung an formeller Freiwilligkeitätigkeit
(Max.) Pflichtschule	11,7
Lehre, BMS	22,8
Matura	29,1
Universität	36,1

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

In Bezug auf den Erwerbsstatus wird sichtbar, dass die beiden Personengruppen der Erwerbstätigen und der Personen in Ausbildung überdurchschnittlich häufig einer formellen Freiwilligkeitätigkeit nachgehen. Mit 28,0 % für Erwerbstätige und 27,0 % für Personen in Ausbildung ist ihre Beteiligung in etwa gleich hoch. Rund jede fünfte Person, die in Pension oder haushaltführend ist oder einer sonstigen Hauptaktivität nachging, übt eine formelle Freiwilligkeitätigkeit aus. Mit einer Beteiligungsquote von 11,1 % sind Arbeitssuchende bzw. Arbeitslose besonders selten in einer Organisation oder einem Verein freiwillig tätig.

Tabelle 9 Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Erwerbsstatus – in Prozent

Erwerbsstatus	Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit
Erwerbstätig	28,0
Arbeitssuchend, arbeitslos	11,1
In Pension	19,1
In Ausbildung	27,9
Haushaltsführend	20,2
Sonstiges	18,0

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Auch die Art der Tätigkeit im Rahmen der eigenen Erwerbstätigkeit steht wesentlich mit einer Teilnahme an einer formellen Freiwilligentätigkeit in Zusammenhang (Tabelle 10). Der Anteil an Freiwilligen mit aktiver Vereinstätigkeit liegt bei Personen mit Hilfstätigkeit bei 7,7 %. Im Vergleich dazu engagieren sich 38,8 % der Personen mit hochqualifizierter oder führender Tätigkeit freiwillig in einem Verein oder einer Organisation. Erwerbstätige mit mittlerer Tätigkeit sind mit einer Beteiligungsquote von 23,2 % unterdurchschnittlich häufig formell freiwillig aktiv.

Tabelle 10 Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Art der Erwerbstätigkeit – in Prozent

Erwerbsstatus	Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit
Erwerbstätig, Hilfstätigkeit	7,7
Erwerbstätig, mittlere Tätigkeit	23,2
Erwerbstätig, höhere Tätigkeit	30,5
Erwerbstätig, hochqualifizierte, führende Tätigkeit	38,8

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Ähnlich der Beteiligung an Freiwilligentätigkeiten insgesamt sind Personen in größeren Haushalten auch häufiger in der formellen Freiwilligentätigkeit engagiert (Tabelle 11). Die höchste Beteiligung an formellen Freiwilligentätigkeiten haben Personen mit drei oder mehr anderen Haushaltsmitgliedern mit einem Anteil von 28,1 %. Personen in Haushalten mit drei Personen üben mit einer Beteiligungsquote von 24,5 % in etwa so häufig wie der Gesamtdurchschnitt formelle Freiwilligentätigkeiten aus. Den niedrigsten Anteil haben mit 20,9 % Einpersonenhaushalte.

Tabelle 11 Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Haushaltsgröße – in Prozent

Haushaltsgröße	Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit
1 Person	20,9
2 Personen	22,8
3 Personen	24,5
4 oder mehr Personen	28,1

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Dieser Trend in Bezug auf die Haushaltsgröße spiegelt sich auch in den Beteiligungsquoten nach Haushaltstyp wider (Tabelle 12). Mit 26,2 % bzw. 27,5 % liegen die Beteiligungsquoten von Mehrpersonenhaushalten mit einem Kind bzw. zwei oder mehr Kindern deutlich über dem Gesamtdurchschnitt. 24,9 % der Personen, die in Haushalten mit anderen Erwachsenen aber ohne Kinder leben, gehen im Referenzzeitraum einer formellen Freiwilligentätigkeit nach.

Tabelle 12 Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Haushaltstyp – in Prozent

Haushaltstyp	Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit
Einpersonenhaushalt	20,9
Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder	24,9
Mehrpersonenhaushalt mit 1 Kind	26,2
Mehrpersonenhaushalt mit 2 oder mehr Kindern	27,5

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Unbezahlte Aktivität innerhalb eines Vereins oder einer Organisation wird eher in kleineren Gemeinden, also jenen unter 2 500 Einwohner:innen, verrichtet (Tabelle 13). Diese haben mit 32,1 % eine überdurchschnittlich hohe Beteiligungsquote. Je größer die Gemeinde, desto geringer ist auch der Anteil der Beteiligten an einer formellen Freiwilligentätigkeit innerhalb der Gruppe. In Gemeinden mit mehr als 100 000 Einwohner:innen sind lediglich 17,6 % der Personen aktive Mitglieder in einem Verein oder einer Organisation.

Tabelle 13 Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Gemeindegrößenklassen – in Prozent

Gemeindegrößenklassen	Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit
<=2 500 Einw.	32,1
<=10 000 Einw.	27,5
<=100 000 Einw.	20,6
>100 000 Einw.	17,6

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Tabelle 14 zeigt den Anteil der formell freiwillig Engagierten nach ihrem Wohnbundesland. Am niedrigsten ist die Beteiligung in Wien mit 16,8 %. In allen übrigen Bundesländern liegt die Beteiligungsquote bei über 20 %. Die höchsten Beteiligungsquoten gab es in Vorarlberg mit 29,9 %, gefolgt von der Steiermark (28,1 %) und dem Burgenland (27,8 %).

Tabelle 14 Beteiligung an formeller Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Bundesland – in Prozent

Bundesland	Beteiligung an formeller Freiwilligkeitätigkeit
Burgenland	27,8
Kärnten	21,8
Niederösterreich	25,1
Oberösterreich	26,9
Salzburg	21,2
Steiermark	28,1
Tirol	27,7
Vorarlberg	29,9
Wien	16,8

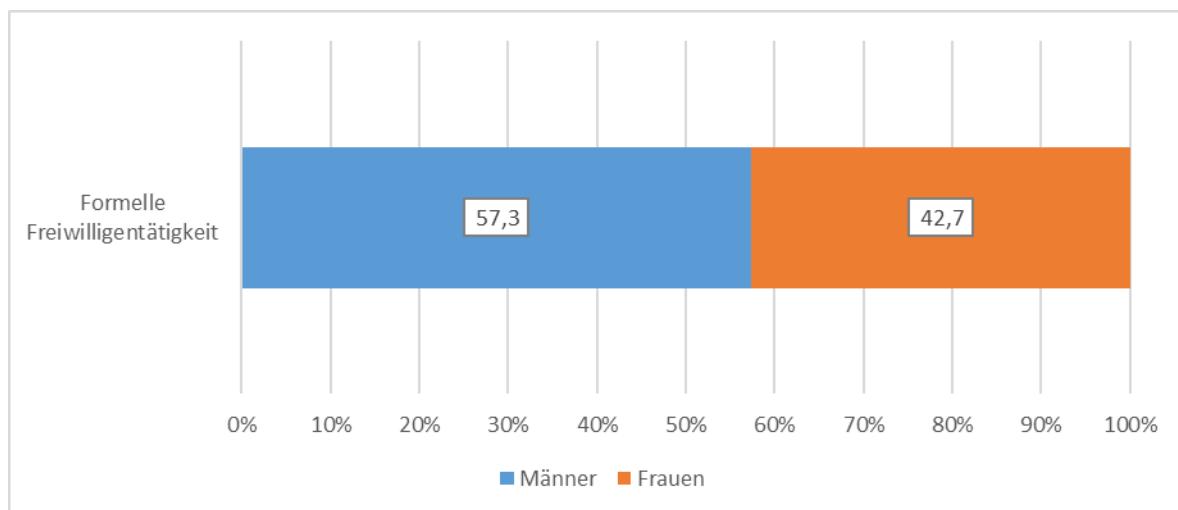
Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Struktur der formell freiwillig Tägigen

Wie schon bei den Freiwilligkeitäkeiten insgesamt, wird auch für die formelle Freiwilligkeitätigkeit ergänzend zur Beteiligung im folgenden Abschnitt auf deren Struktur gemäß soziodemographischen Merkmalen eingegangen.

Was die Geschlechterunterschiede betrifft, so zeigt Abbildung 27 einen deutlichen Überhang bei Männern unter den formell freiwillig Tägigen. 57,3 % aller Freiwilligen im formellen Bereich sind Männer. Der Anteil der Frauen liegt bei 42,7 %.

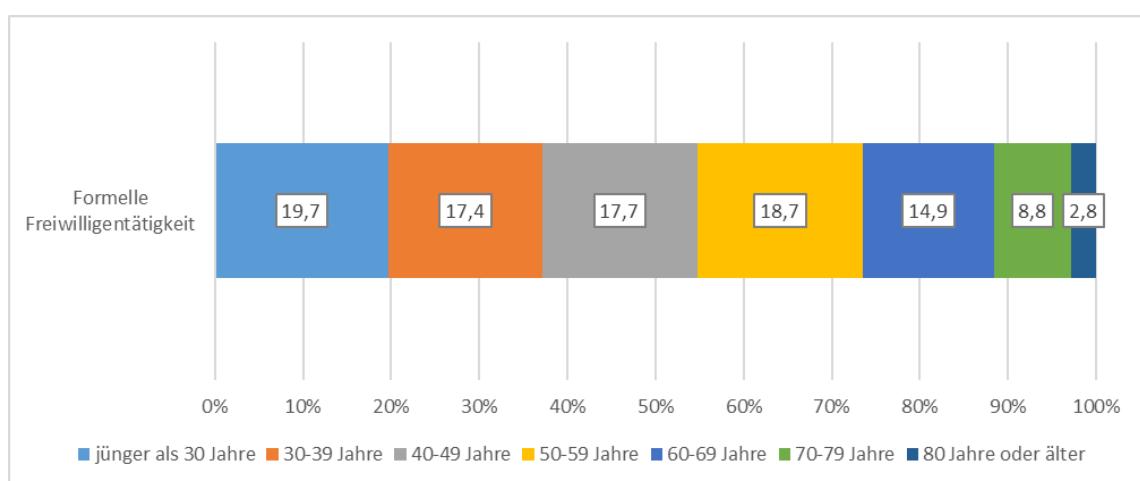
Abbildung 27 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Geschlecht – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Abbildung 28 zeigt die Beteiligungsstruktur nach Altersgruppen. Die größte Gruppe bilden hier – ähnlich wie bei der Freiwilligentätigkeit insgesamt – die Personen zwischen 15 und 30 Jahren. Wobei die Anteile der 30- bis 39-Jährigen (17,4 %), der 40- bis 49-Jährigen (17,7 %) und der 50- bis 59-Jährigen (18,7 %) nur kaum niedriger sind. Rund 11 % der formell freiwillig Aktiven sind 70 Jahre oder älter.

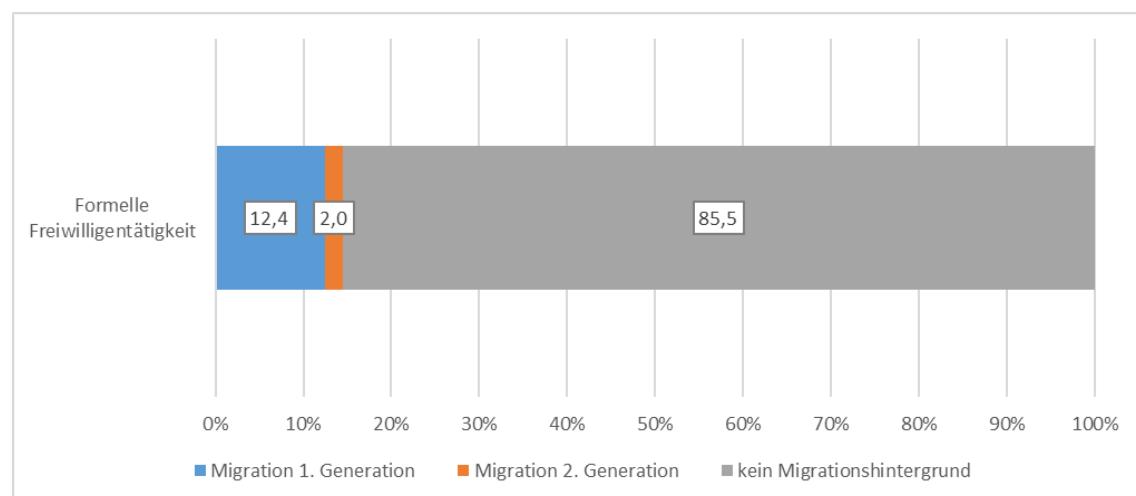
Abbildung 28 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Alter – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Nach Migrationshintergrund sind die Unterschiede, die formelle Freiwilligkeitätigkeit be treffend, noch ausgeprägter (Abbildung 29). 85,5 % der Freiwilligen in einem Verein oder einer Organisation haben keinen Migrationshintergrund. Der Anteil der Angehörigen der ersten Generation liegt bei 12,4 %, der Anteil der Migrant:innen zweiter Generation bei 2,0 %.

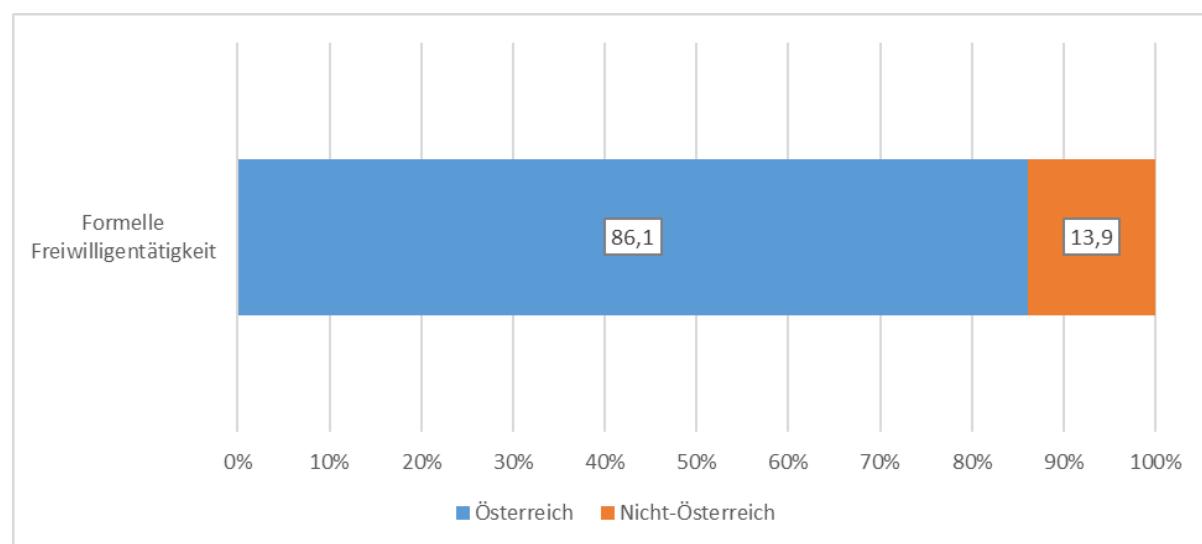
Abbildung 29 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Migrationshintergrund – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Der Anteil der Personen mit österreichischer Staatsangehörigkeit an den formell freiwillig Aktiven ist mit 86,1 % ähnlich groß wie der Anteil jener ohne Migrationshintergrund (Abbildung 30). 13,9 % der Personen, die im Referenzzeitraum formell freiwillig tätig waren, haben keine österreichische Staatsangehörigkeit.

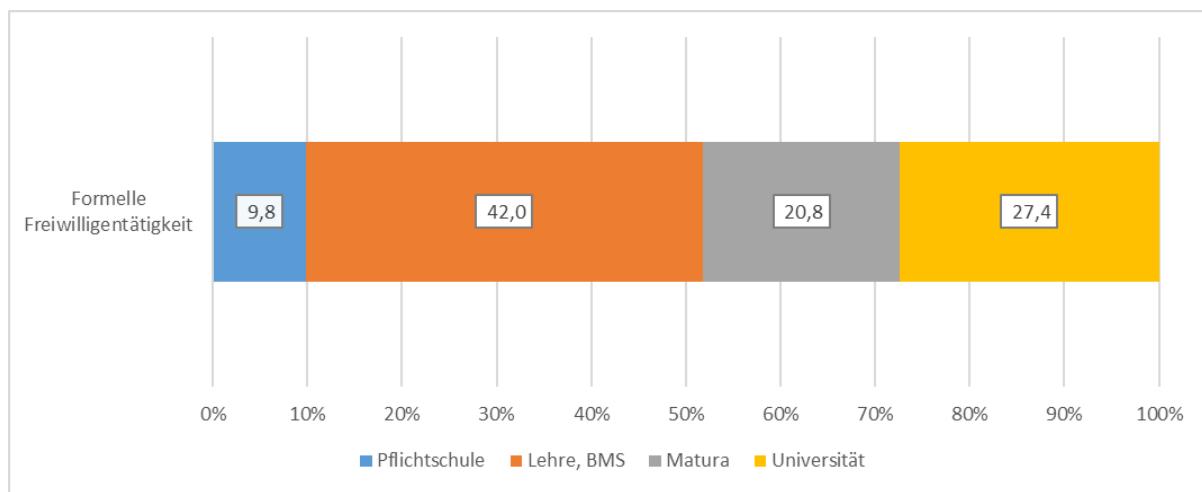
Abbildung 30 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Staatsangehörigkeit – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Unter allen Ehrenamtlichen in Vereinen oder Organisationen haben mehr als die Hälfte keine Matura abgeschlossen (Abbildung 31). Dabei entfallen 42,0 % auf Personen die einen Lehrabschluss oder Abschluss an einer berufsbildenden mittleren Schule als höchsten Bildungsabschluss haben und weitere 9,8 % auf jene mit maximal einem Pflichtschulabschluss. 20,8 % der formelle freiwillig Aktiven haben als höchsten Bildungsabschluss eine Matura. Den zweitgrößten Anteil machen die Hochschulabsolvent:innen mit 27,4 % aus.

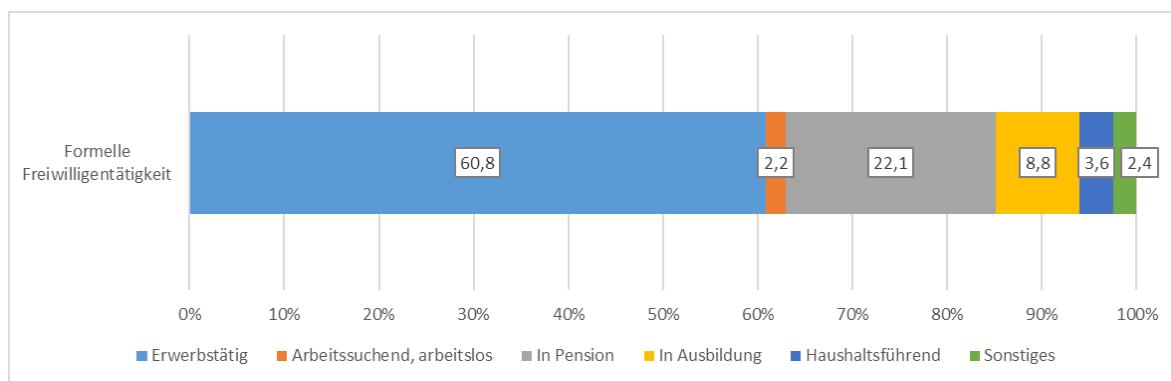
Abbildung 31 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach höchstem Bildungsabschluss – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Mit 60,8 % ist der größte Anteil der Freiwilligen im formellen Bereich erwerbstätig, gefolgt von den Pensionist:innen mit einem Anteil von 22,1 % (Abbildung 32). 8,8 % der formell Freiwilligen sind in Ausbildung. Die übrigen 8,2 % teilten sich auf Arbeitslose bzw. Arbeitssuchende, haushaltsführende Personen und Personen mit einer anderen Hauptaktivität auf.

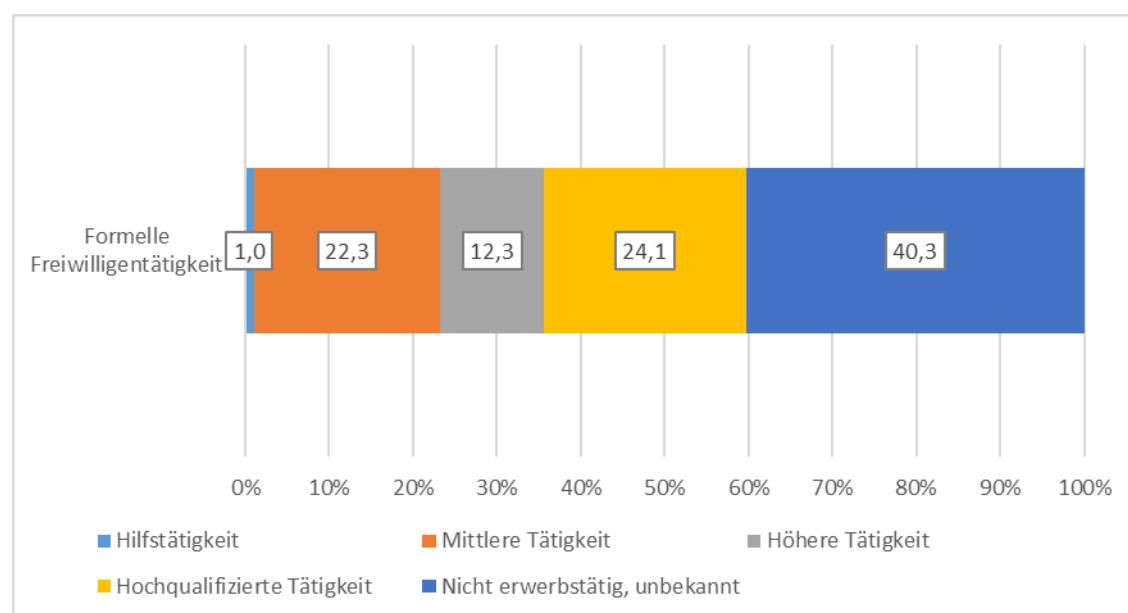
Abbildung 32 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Erwerbsstatus – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Abbildung 33 zeigt die Struktur der Freiwilligen innerhalb von Organisationen entsprechend der Art ihrer Erwerbstätigkeit. Die meisten formell beteiligten Personen üben eine hochqualifizierte (24,1 %) oder mittlere Tätigkeit (22,3 %) aus. Mit nur 1 % Anteil an der Gruppe der formell Freiwilligen sind jene mit Hilfstätigkeit äußerst gering vertreten.

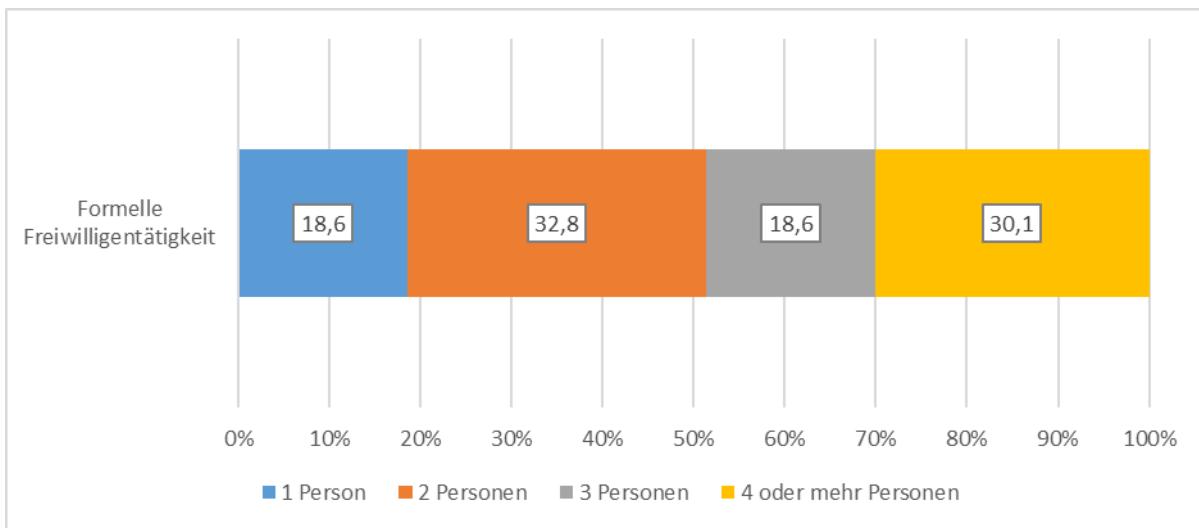
Abbildung 33 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Art der Erwerbstätigkeit – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

30,1 % der Menschen, die in Vereinen oder Organisationen unbezahlt tätig sind, leben in Haushalten mit vier oder mehr Personen, 18,6 % in solchen mit drei Personen. 32,8 % aller Freiwilligen im formellen Bereich haben ein weiteres Haushaltsmitglied. Den geringsten Anteil weisen Einpersonenhaushalte mit 18,6 % auf.

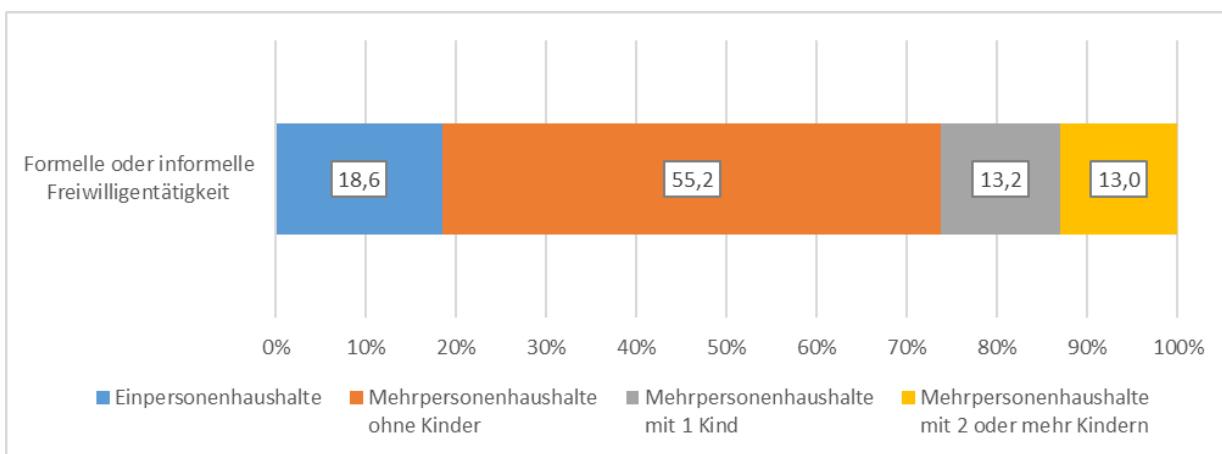
Abbildung 34 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Haushaltsgröße – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Betrachtet man den Haushaltstyp, so ist deutlich erkennbar, dass der größte Anteil der formell freiwilligen Personen – wie bereits bei Freiwilligentätigkeit insgesamt – in der Konstellation Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder lebt (55,2 %). Freiwillige in Mehrpersonenhaushalten mit einem Kind oder mit 2 oder mehr Kindern sind mit rund 13 % am geringsten vertreten.

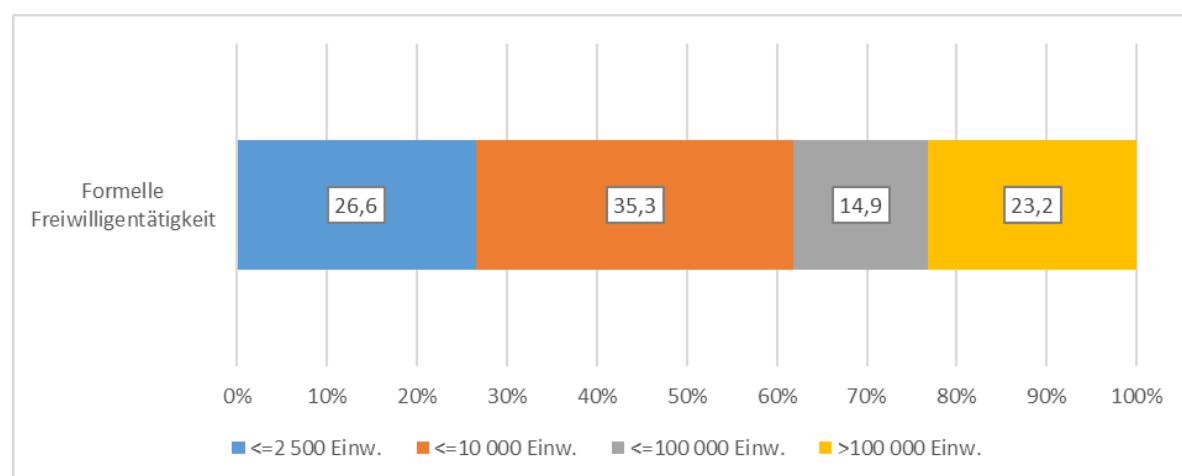
Abbildung 35 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Haushaltstyp – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Abbildung 36 macht deutlich, dass die formelle Freiwilligkeit noch stärker im ländlichen Raum stattfindet als die Freiwilligkeit insgesamt. Die Verteilung nach Gemeindegrößenklassen zeigt, dass rund zwei Drittel der Personen, die in einem Verein oder einer Organisation freiwillig tätig sind, in Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohner:innen leben. Menschen aus Gemeinden mit weniger als 2 500 Einwohner:innen haben einen Anteil von 26,6 %, jene aus Gemeinden mit 2 500 bis 10 000 Einwohner:innen 35,3 %. 23,2 % der formell freiwillig Tätigen leben in Städten mit mehr als 100 000 Einwohner:innen. Den geringsten Anteil haben Personen aus Gemeinden mit 10 000 bis 100 000 Einwohner:innen mit 14,9 %.

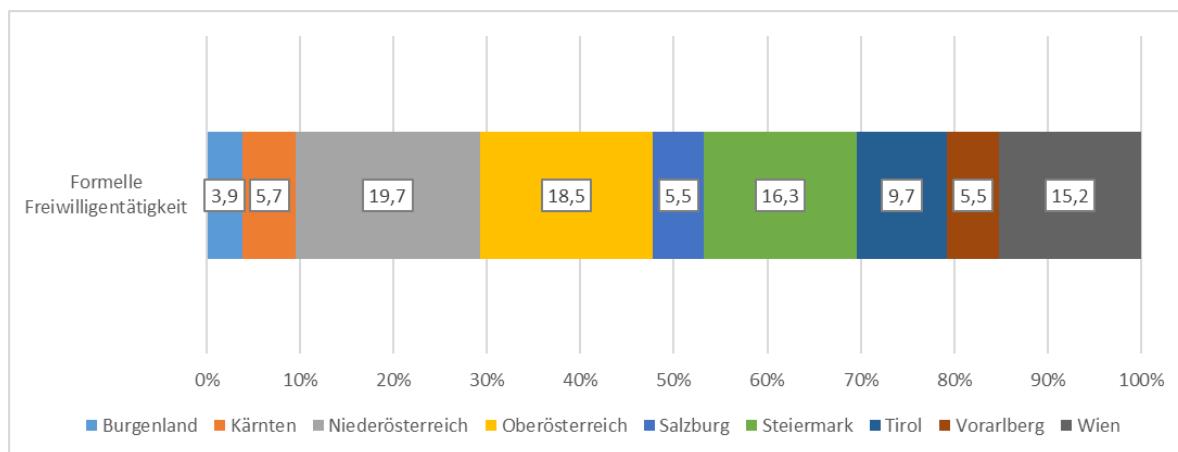
Abbildung 36 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Gemeindegrößenklassen – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeit 2025.

Am meisten formell freiwillig Tätige leben mit etwa 366 300 Aktiven in Niederösterreich, was einem Anteil von 19,7 % an allen Freiwilligen entspricht (Abbildung 37). In Oberösterreich leben hochgerechnet rund 345 200 Freiwillige (18,5 %). 283 800 der formell freiwillig Aktiven leben in Wien, was einem Anteil von 15,2 % an den formell Engagierten entspricht. Mit 3,9 % leben die wenigsten Freiwilligen im Burgenland.

Abbildung 37 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Bundesland – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Anzahl der Organisationen bzw. Vereine

Bei aktiver Tätigkeit in einem oder mehreren Themenbereichen der institutionalisierten, unbezahlten Aktivität wurde erfasst, in wie vielen verschiedenen Vereinen sich eine Person engagiert (Tabelle 15). Dabei wird deutlich, dass die meisten Freiwilligen, sofern sie in einem Verein oder einer Organisation eine aktive Rolle einnehmen, die überwiegend in genau einem bzw. einer tun. Der Anteil der Personen, die genau einen Verein bzw. eine Organisation genannt haben, liegt bei 67,3 % und damit etwas über zwei Dritteln. Rund ein Fünftel ist in zwei Vereinen bzw. Organisationen aktiv. 5,8 % entfallen auf drei Organisationen und nur 1,7 % sind in mehr als vier Organisationen engagiert.

Tabelle 15 Personen ab 15 Jahren – formelle Freiwilligkeitätigkeit nach der Anzahl der Organisationen

Anzahl der Organisationen	Formell freiwillig aktive Personen in 1 000	Formell freiwillig aktive Personen in %
1 Organisation	1 252,8	67,3
2 Organisationen	398,5	21,4
3 Organisationen	107,3	5,8
4 oder mehr Organisationen	30,9	1,7

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Aufgaben der Freiwilligen innerhalb von Organisationen oder Vereinen

Es gibt diverse Tätigkeiten, die Ehrenamtliche im Rahmen ihrer freiwilligen, unbezahlten Beteiligung ausführen. Diese umfassen ein weites Spektrum, von persönlichen Hilfeleistungen, über Informations- und Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu Leitungs- und Führungsaufgaben.

Die aktuellen Ergebnisse der Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit zeigen, dass persönliche Hilfeleistungen (505 200) und die Organisation und Durchführung von Treffen und Veranstaltungen (488 600) die mit Abstand am häufigsten ausgeübten Aufgaben innerhalb von Vereinen sind. Die wenigsten Personen sind mit Tätigkeiten wie Vernetzung (59 000) und Fundraising und Spenden sammeln (59 900) beschäftigt.

Betrachtet man die Verteilung der Aufgaben nach dem Geschlecht der Freiwilligen, so zeigen sich beträchtliche Unterschiede: Leitungs- und Führungsaufgaben (68,6 % Männer), Interessensvertretung und Mitsprache (64,8 % Männer) und der Aufgabenbereich der Beratung (62,8 % Männer) sind weiterhin zu großen Teilen männlich besetzt. Frauen sind deutlich häufiger in der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit (56,8 % Frauen) aktiv, weiters bei Gruppenleitung und pädagogischer Betreuung (54,5 % Frauen) und der Organisation und Durchführung von (Hilfs-)Projekten (51,1 % Frauen). In der Verteilung wird nach wie vor sichtbar, dass Funktionen und Aufgaben, die tendenziell höher bewertet werden, eher von Männern als von Frauen ausgeführt werden.

Tabelle 16 Beteiligungsquote formelle Freiwilligkeitätigkeit nach Geschlecht

Aufgaben in der Organisation	Insgesamt in 1 000	Männer in %	Frauen in %
Persönliche Hilfeleistungen	505,2	60,8	39,2
Organisation und Durchführung von (Hilfs)-Projekten	131,2	48,9	51,1
Organisation und Durchführung von Treffen und Veranstaltungen	488,6	57,1	42,9
Beratung	99,0	62,8	37,2
Anleiten einer Gruppe und pädagogische Betreuung	129,5	45,6	54,4
Interessenvertretung und Mitsprache	123,8	64,8	35,2
Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	114,1	43,2	56,8
Verwaltungs- und Bürotätigkeiten	143,8	59,1	40,9
Vernetzung	59,0	58,5	41,5
Fundraising und Spenden sammeln	59,9	51,5	48,5
Leitungs- und Führungsaufgaben	141,2	68,6	31,4
Etwas anderes	391,2	55,2	44,8

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Stundenausmaß der formellen Freiwilligkeitätigkeit

Freiwillige, die sich innerhalb von Organisationen oder Vereinen aktiv engagieren, widmen im Durchschnitt etwa 3 Stunden pro Woche dieser Tätigkeit (Tabelle 17). Etwa die Hälfte der Personen verbringt rund 2 Stunden pro Woche mit der formellen Aktivität, 10 % weniger als 0,23 Stunden in der Woche, die aktivsten 10 % leisten mehr als 7,38 Stunden wöchentlich.

Tabelle 17 Wöchentlicher Zeitaufwand für formelle Freiwilligkeitätigkeit, Personen ab 15 Jahren

Freiwilligkeitätigkeit	Formell freiwillig Tätige in 1 000	10 % sind weniger als ... Stunden tätig	25 % sind weniger als ... Stunden tätig	50 % sind weniger als ... Stunden tätig	75 % sind weniger als ... Stunden tätig	90 % sind weniger als ... Stunden tätig
Formelle Freiwilligkeitätigkeit	1 861,4	0,23	0,67	1,73	3,69	7,38

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Die Analyse nach Geschlecht zeigt, dass männliche Freiwillige mit 1,85 Stunden im Median mehr Zeit mit der Tätigkeit im Verein oder der Organisation verbringen als weibliche mit 1,38 Stunden. Hier wird – wie bereits bei der Struktur und Beteiligung im formellen Bereich – sichtbar, dass der formelle Freiwilligenbereich weiterhin stärker männlich besetzt ist.

Tabelle 18 Wöchentlicher Zeitaufwand für formelle Freiwilligkeitätigkeit nach Geschlecht, Personen ab 15 Jahren

Formelle Freiwilligkeitätigkeit	Formell freiwillig Tätige in 1 000	10 % sind weniger als ... Stunden tätig	25 % sind weniger als ... Stunden tätig	50 % sind weniger als ... Stunden tätig	75 % sind weniger als ... Stunden tätig	90 % sind weniger als ... Stunden tätig
Männer	1 066,8	0,23	0,69	1,85	4,62	8,08
Frauen	794,6	0,19	0,48	1,38	3,23	6,92

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Eine detaillierte Darstellung der Stunden entsprechend den Themenbereichen der ausgeführten Tätigkeit zeigt, dass für Katastrophenhilfs- und Rettungsdienste mit 2,93 Stunden und für den Bereich Sport und Bewegung mit 2,48 Stunden, die meiste Zeit pro Woche aufgewandt wird (Tabelle 19). Die niedrigsten durchschnittlichen Werte sind in den Bereichen Bürgerliche Aktivitäten und Gemeinwesen (1,47 Stunden) und Bildung (1,62 Stunden).

Beim Blick auf die Bereiche spielt die Stundensumme eine wesentliche Rolle: Man kann deutlich erkennen, dass die Bereiche Sport und Bewegung sowie Katastrophenhilfs- und Rettungsdienste mit je rund 1,3 Millionen Stunden die höchsten Summen pro Woche aufweisen. Die wenigsten Stunden wöchentlich werden im Bereich Bildung (rund 308 000 Stunden) und in anderen, unbekannten Bereichen (rund 177 000 Stunden) geleistet.

Tabelle 19 Wöchentlicher Zeitaufwand für formelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit, Personen ab 15 Jahren

Formelle Freiwilligentätigkeit	Formell freiwillig Tätige in 1 000	Gesamtstunden pro Woche	Wochenstunden Durchschnitt	Wochenstunden Median
Katastrophenhilfs- und Rettungsdienste	434,5	1 271 156,36	2,93	1,54
Kunst, Kultur, Unterhaltung	399,6	870 803,10	2,18	1,38
Umwelt, Natur und Tierschutz	176,1	339 024,07	1,93	0,92
Religion und Kirche	329,9	571 909,24	1,73	0,92
Soziales und Gesundheit	269,3	568 250,01	2,11	1,15
Politische Arbeit und Interessensvertretung	187,3	343 390,19	1,83	0,92
Bürgerliche Aktivitäten und Gemeinwesen	220,0	323 255,48	1,47	0,58
Bildung	189,9	308 164,86	1,62	0,85
Sport und Bewegung	516,5	1 282 963,48	2,48	1,15
Anderer Bereich	93,6	177 464,33	1,90	0,92

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Die Gliederung des Zeitaufwandes nach Geschlechtern und Bereichen zeigt, dass männliche Freiwillige die meiste Zeit bei Tätigkeiten in den Bereichen Katastrophenhilfs- und Rettungsdienste mit durchschnittlich 3,06 Stunden pro Woche sowie Sport und Bewegung mit etwa 2,78 Stunden wöchentlich verbringen. Für die Bereiche Bildung (1,28 Stunden pro Woche) und Religion und Kirche (1,53 Stunden pro Woche) wenden Männer tendenziell wenig Zeit auf.

Weibliche Freiwillige widmen – ebenso wie Männer – mit durchschnittlich 2,49 Stunden die meiste Zeit den Katastrophenhilfs- und Rettungsdiensten. Im Bereich Soziales und Gesundheit sind Frauen im Schnitt rund 2,17 Stunden aktiv. Die niedrigsten durchschnittlichen Wochenstunden leisten Frauen in den Bereichen bürgerliche Aktivitäten (1,37 Stunden pro Woche) und Gemeinwesen und Umwelt, Natur und Tierschutz (1,65 Stunden pro Woche).

Tabelle 20 Wöchentlicher Zeitaufwand für formelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit und Geschlecht – Männer ab 15 Jahren

Formelle Freiwilligentätigkeit Männer	Formell freiwillig Tätige in 1 000	Gesamtstunden pro Woche	Wochenstunden Durchschnitt	Wochenstunden Median
Katastrophenhilfs- und Rettungsdienste	330,1	1 011 412,18	3,06	0,58
Kunst, Kultur, Unterhaltung	195,1	489 266,33	2,51	0,69
Umwelt, Natur und Tierschutz	96,8	208 510,91	2,15	0,38
Religion und Kirche	140,3	214 439,81	1,53	0,46
Soziales und Gesundheit	97,0	194 257,27	2,00	0,23
Politische Arbeit und Interessensvertretung	130,9	241 210,57	1,84	0,46
Bürgerliche Aktivitäten und Gemeinwesen	122,1	189 143,84	1,55	0,29
Bildung	68,3	87 354,67	1,28	0,23
Sport und Bewegung	346,4	962 759,66	2,78	0,46
Anderer Bereich	54,0	98 198,88	1,82	0,46

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Tabelle 21 Wöchentlicher Zeitaufwand für formelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit und Geschlecht – Frauen ab 15 Jahren

Formelle Freiwilligentätigkeit Frauen	Formell freiwillig Tätige in 1 000	Gesamtstunden pro Woche	Wochenstunden Durchschnitt	Wochenstunden Median
Katastrophenhilfs- und Rettungsdienste	104,3	259 744,18	2,49	0,23
Kunst, Kultur, Unterhaltung	204,5	381 536,77	1,87	0,46
Umwelt, Natur und Tierschutz	79,3	130 513,15	1,65	0,23
Religion und Kirche	189,7	357 469,44	1,88	0,23
Soziales und Gesundheit	172,3	373 992,74	2,17	0,46
Politische Arbeit und Interessensvertretung	56,4	102 179,62	1,81	0,31
Bürgerliche Aktivitäten und Gemeinwesen	98,0	134 111,64	1,37	0,19
Bildung	121,6	220 810,19	1,82	0,35
Sport und Bewegung	170,1	320 203,82	1,88	0,31
Anderer Bereich	39,6	79 265,45	2,00	0,31

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Formelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit

Formell freiwillig engagiert sind rund 1,9 Millionen Personen, die in Österreich wohnhaft sind, was einem Anteil von 24,1 % an der österreichischen Wohnbevölkerung entspricht. Den größten Teil machen die Aktiven im Bereich Sport und Bewegung aus: hier engagieren sich 27,7 % der formell freiwillig Tätigen, also rund 516 500 Personen. Der zweitgrößte Bereich sind die Katastrophenhilfs- und Rettungsdienste mit einer Beteiligungsquote von 23,3 % und circa 434 500 Aktiven. Für den Bereich Kunst, Kultur, Unterhaltung, liegt die Beteiligungsquote mit 21,5 % bei mehr als einem Fünftel. 17,7 % sind im kirchlichen und religiösen Umfeld freiwillig aktiv, gefolgt von 14,5 % im Bereich Soziales und Gesundheit. Eine Beteiligungsquote von rund 10 % weisen folgende Bereiche auf: Bürgerliche

Aktivitäten und Gemeinwesen (11,8 %), Bildung (10,2 %), Politische Arbeit und Interessensvertretung (10,1 %) sowie Umwelt, Natur und Tierschutz (9,5 %).

Tabelle 22 Formelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit

Themenbereiche	Formell freiwillig Tätige in 1 000	Formell freiwillig Tätige in %
Insgesamt	1 861,4	100,0
Katastrophenhilfs- und Rettungsdienste	434,5	23,3
Kunst, Kultur, Unterhaltung	399,6	21,5
Umwelt, Natur und Tierschutz	176,1	9,5
Religion und Kirche	329,9	17,7
Soziales und Gesundheit	269,3	14,5
Politische Arbeit und Interessensvertretung	187,3	10,1
Bürgerliche Aktivitäten und Gemeinwesen	220,0	11,8
Bildung	189,9	10,2
Sport und Bewegung	516,5	27,7
Anderer Bereich	93,6	5,0

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025. – Mehrfachangabe möglich.

Die Darstellung der formellen Beteiligung nach Themenbereichen und Geschlecht zeigt bedeutende Unterschiede zwischen Männern und Frauen (Tabelle 23). Im Bereich Katastrophenhilfs- und Rettungsdienste sind beispielsweise 30,9 % der Männer engagiert, bei der weiblichen Bevölkerungsgruppe liegt die Beteiligung bei 13,1 %. Ähnlich stellt sich die Situation im Bereich Sport und Bewegung dar (32,5 % Beteiligung bei Männern, 21,4 % Beteiligung bei Frauen). Im Gegensatz dazu ist die Beteiligungsquote bei Frauen in den Bereichen Religion und Kirche (23,9 % Beteiligung Frauen, 13,2 % Beteiligung Männer) und Soziales und Gesundheit (21,7 % Beteiligung Frauen, 9,1 % Beteiligung Männer) besonders hoch.

Tabelle 23 Formelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit und Geschlecht

Themenbereiche	Formell freiwillig	Formell beteiligte	Formell beteiligte
	Tätige	Männer	Frauen
	in %		in %
Insgesamt	1 861,4	100,0	100,0
Katastrophenhilfs- und Rettungsdienste	434,5	30,9	13,1
Kunst, Kultur, Unterhaltung	399,6	18,3	25,7
Umwelt, Natur und Tierschutz	176,1	9,1	10,0
Religion und Kirche	329,9	13,2	23,9
Soziales und Gesundheit	269,3	9,1	21,7
Politische Arbeit und Interessensvertretung	187,3	12,3	7,1
Bürgerliche Aktivitäten und Gemeinwesen	220,0	11,4	12,3
Bildung	189,9	6,4	15,3
Sport und Bewegung	516,5	32,5	21,4
Anderer Bereich	93,6	5,1	5,0

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025. – Mehrfachangabe möglich.

Frühere formelle Freiwilligentätigkeit

Das folgende Kapitel beschäftigt sich mit den ehemals Freiwilligen, die ihr Engagement mittlerweile beendet haben. Zusätzlich werden die bedeutendsten Gründe thematisiert, weswegen die bisher ausgeübte Tätigkeit innerhalb einer Organisation oder eines Vereins beendet wurde.

Rund 1,05 Mio. Personen waren früher im formellen Freiwilligenbereich aktiv, das sind etwa 13,6 % der rund 7,73 Mio. Personen ab 15 Jahren, die in Österreich leben. Insgesamt betrachtet ist der Anteil an Männern bei den vormals aktiven Personen mit 55,1 % deutlich höher als jener der Frauen mit 44,9 %.

Ehemalige formelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereichen der Tätigkeit

Mit rund 324 300 Personen ist der Bereich Sport und Bewegung jener mit der größten Anzahl an ehemals Freiwilligen (Tabelle 24). Ebenso eine hohe Anzahl nahm früher aktiv an formeller Freiwilligentätigkeit im Bereich Katastrophenhilfs- und Rettungsdienste (258 700) teil. Wie bereits bei vergangenen Erhebungen nannten die wenigsten Personen eine frühere Aktivität in den Bereichen Umwelt, Natur und Tierschutz (65 600) sowie im Bildungsbereich (64 400).

Betrachtet man die Angaben zu früheren freiwilligen Tätigkeiten innerhalb von Organisationen nach Themenbereich und Geschlecht, so zeigen sich deutliche Unterschiede in den Anteilen pro Bereich. Bei Katastrophenhilfs- und Rettungsdiensten ist der Anteil der Männer, die früher tätig waren, mit 75,6 % deutlich höher als jener der Frauen (24,4 %). Ähnlich verhält es sich bei Sport und Bewegung: der Männeranteil liegt hier bei 67,1 %. In den Bereichen Bildung (72,7 %), Soziales und Gesundheit (68,3 %) und Religion und Kirche (63,8%) ist hingegen der Anteil an Frauen, die früher freiwillig tätig waren, deutlich höher.

Tabelle 24 Frühere formelle Freiwilligkeit nach Themenbereich der Tätigkeit

Themenbereiche	Insgesamt	Männer	Frauen
	in 1 000	in %	in %
Insgesamt	1 051,4	55,1	44,9
Katastrophenhilfs- und Rettungsdienste	258,7	75,6	24,4
Kunst, Kultur, Unterhaltung	177,2	49,7	50,3
Umwelt, Natur und Tierschutz	65,6	45,8	54,2
Religion und Kirche	145,6	36,2	63,8
Soziales und Gesundheit	148,6	31,7	68,3
Politische Arbeit und Interessensvertretung	100,7	59,0	41,0
Bürgerliche Aktivitäten und Gemeinwesen	88,8	54,3	45,7
Bildung	64,4	27,3	72,7
Sport und Bewegung	324,3	67,1	32,9
Anderer Bereich	65,1	57,3	42,7

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeit 2025.

Gründe für die Beendigung der Tätigkeit innerhalb einer Organisation oder eines Vereins

Die Motive für ehemals Freiwillige, ihr Engagement im formellen Bereich einzustellen, sind unterschiedlich (Tabelle 25). Der wohl wichtigste Grund, die Tätigkeit im Verein nicht weiter zu verfolgen, ist der Beruf: Beinahe die Hälfte gibt an die Tätigkeit aus beruflichen Gründen beendet zu haben. Für 37,2 % ist der Zeitaufwand zu groß, familiäre Gründe (30,1 %) und andere Interessen (29,7 %) beeinflussen überdies die Entscheidung zur Beendigung einer formellen Freiwilligentätigkeit.

Tabelle 25 Gründe für die Beendigung der formellen, freiwilligen Tätigkeit

Gründe für Ende der Freiwilligentätigkeit	Früher formell tätig in 1 000	Trifft zu in %	Trifft eher zu in %	Trifft eher nicht zu in %	Trifft nicht zu in %
Berufliche Gründe	1 051,4	28,8	15,5	7,0	48,8
Familiäre Gründe	1 051,4	18,4	11,7	10,2	59,7
Gesundheitliche Gründe	1 051,4	12,8	7,4	8,4	71,4
Altersgründe	1 051,4	20,3	9,2	8,0	62,5
Bin umgezogen	1 051,4	16,8	6,1	4,4	72,7
Bin durch Aus-/Weiterbildung ausgelastet	1 051,4	13,3	9,7	6,5	70,6
Habe andere Interessen	1 051,4	12,0	17,7	9,6	60,7
Habe mich ausgenutzt gefühlt	1 051,4	3,5	5,2	7,0	84,3
Zeitaufwand ist zu groß	1 051,4	14,8	22,4	9,1	53,7

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

6 Informelle Freiwilligkeitätigkeit in Österreich

Die informelle Freiwilligkeitätigkeit umfasst einen weniger deutlich abzugrenzenden Bereich an freiwilligen Aktivitäten als die formelle Freiwilligkeitätigkeit. Zentral dabei ist, dass es sich um eine informelle Art der Unterstützung für Personen, die nicht im eigenen Haushalt leben, handelt. Sie reicht von unbezahlter Unterstützung von Freund:innen oder Nachbar:innen bei Haushaltstätigkeiten bis hin zu Fahrtendiensten und der Pflege Angehöriger in einem anderen Haushalt. Wie bei der formellen Freiwilligkeitätigkeit wird am Beginn des Kapitels die Beteiligung an informellen freiwilligen Tätigkeiten nach soziodemographischen Merkmalen sowie die Struktur der informell aktiven Personen analysiert. Am Ende des Kapitels wird noch auf den zeitlichen Aufwand für die informelle Freiwilligkeitätigkeit eingegangen.

Beteiligung an informeller Freiwilligkeitätigkeit

Im Unterschied zur formellen Freiwilligkeitätigkeit sind Frauen und Männer im informellen Rahmen in etwa gleich häufig engagiert (Tabelle 26). Mit einer Beteiligungsquote von 38,2 % bei Frauen ist diese auch fast doppelt so hoch wie die Beteiligung an formellen Freiwilligkeitätigkeiten. 39,3 % der Männer ab 15 Jahren üben im Referenzzeitraum eine informelle Freiwilligkeitätigkeit aus.

Tabelle 26 Beteiligung an informeller Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Geschlecht – in Prozent

Geschlecht	Beteiligung an informeller Freiwilligkeitätigkeit
Männer	39,3
Frauen	38,2

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Betrachtet man die Beteiligungsquote an informellen freiwilligen Aktivitäten nach dem Alter, so zeigt sich, dass auch hier die Gruppe der 50- bis 59-Jährigen mit 43,0 % die aktivste ist, gefolgt von den unter 30- bis 39-Jährigen mit 42,2 % und den 40- bis 49-Jährigen mit 42,0 % (Tabelle 27). Die niedrigste Beteiligung weisen Personen ab 80 Jahren mit einem Anteil von 17,3 % auf.

Tabelle 27 Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Alter – in Prozent

Alter	Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit
Jünger als 30 Jahre	39,8
30-39 Jahre	42,4
40-49 Jahre	42,0
50-59 Jahre	43,0
60-69 Jahre	39,4
70-79 Jahre	30,6
80 Jahre oder älter	17,3

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Österreichische Staatsangehörige üben mit einer Beteiligungsquote von 41,2 % überdurchschnittlich häufig informelle Freiwilligentätigkeiten aus (Tabelle 28). 28,3 % der in Österreich wohnhaften Personen, die aber keine österreichische Staatsangehörigkeit besitzen, gehen im Referenzzeitraum einer informellen freiwilligen Aktivität nach.

Tabelle 28 Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Staatsangehörigkeit – in Prozent

Staatsangehörigkeit	Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit
Österreich	41,2
Nicht-Österreich	28,3

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Tabelle 29 zeigt eine Differenzierung der Beteiligung an informellen Freiwilligentätigkeiten nach Migrationshintergrund. Im Gegensatz zur formellen Freiwilligentätigkeit (siehe Tabelle 7) sind Angehörige der zweiten Generation (34,3 %) etwas häufiger informell aktiv als Migrant:innen der ersten Generation (29,2 %). Die Beteiligungsquote von Menschen ohne Migrationshintergrund liegt bei 42,0 %.

Tabelle 29 Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Migrationshintergrund – in Prozent

Migrationshintergrund	Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit
Migration 1. Generation	29,2
Migration 2. Generation	34,3
Kein Migrationshintergrund	42,0

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Mehr als jede zweite Person mit Universitätsabschluss ist informell freiwillig aktiv (Tabelle 30). Auch überdurchschnittlich häufig üben Personen mit Matura als höchsten Bildungsabschluss informelle Freiwilligentätigkeiten aus (45,5 %). Etwa ein Viertel der Personen mit maximal Pflichtschulabschluss und 36,7 % jener mit Lehrabschluss oder abgeschlossener berufsbildender mittleren Schule engagieren sich im informellen Rahmen freiwillig.

Tabelle 30 Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach höchstem Bildungsabschluss – in Prozent

Höchster Bildungsabschluss	Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit
(Max.) Pflichtschule	25,8
Lehre, BMS	36,7
Matura	45,5
Universität	51,4

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Was die Beteiligung an informellen Freiwilligentätigkeiten nach Erwerbsstatus betrifft, sind die Unterschiede zwischen den Personengruppen im Vergleich zur formellen Freiwilligentätigkeit etwas geringer (Tabelle 31). Die höchsten Beteiligungsquoten weisen mit 43,6 % erwerbstätige Personen auf, gefolgt von Haushaltsführenden mit 39,2 %. Die Beteiligung auf informeller Ebene von Pensionist:innen und jenen mit einer anderen Hauptaktivität ist mit 31,4 % bzw. 32,0 % vergleichsweise gering.

Tabelle 31 Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Erwerbsstatus – in Prozent

Erwerbsstatus	Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit
Erwerbstätig	43,6
Arbeitssuchend, arbeitslos	34,9
In Pension	31,4
In Ausbildung	37,4
Haushaltsführend	39,2
Sonstiges	32,0

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Bei Betrachtung der Gruppe der Erwerbstätigen wurde bei den Beteiligungsquoten im informellen Bereich eine ähnliche Tendenz wie im Bereich der formellen Freiwilligentätigkeit sichtbar (Tabelle 32). Auch bei der informellen Hilfe für Freund:innen, Verwandte oder Nachbarn außerhalb des Haushalts haben Menschen mit höherer und hochqualifizierter bzw. führender Tätigkeit (48,2 % bzw. 53,3 %) die höchsten Beteiligungsquoten. Mit einer Beteiligungsquote von 38,4 % sind Personen mit mittlerer Tätigkeit in etwa im Gesamt-durchschnitt. 27,6 % der Personen, die überwiegend Hilfstätigkeiten ausführen, üben Freiwilligentätigkeiten im informellen Bereich aus und sind damit unterdurchschnittlich häufig informell freiwillig tätig.

Tabelle 32 Beteiligung an informeller Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Art der Erwerbstätigkeit – in Prozent

Art der Erwerbstätigkeit	Beteiligung an informeller Freiwilligkeitätigkeit
Erwerbstätig, Hilfstätigkeit	27,6
Erwerbstätig, mittlere Tätigkeit	38,4
Erwerbstätig, höhere Tätigkeit	48,2
Erwerbstätig, hochqualifizierte, führende Tätigkeit	53,3

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Was die Unterschiede in Bezug auf die Haushaltsgröße bei der informellen Freiwilligkeitätigkeit betrifft, sind diese deutlich weniger stark ausgeprägt als in der formellen Freiwilligkeitätigkeit (Tabelle 33). Die Beteiligungsquoten reichen hier von 37,4 % für Einpersonenhaushalte bis zu 41,3 % für Dreipersonenhaushalte. Mit 38,1 % für Personen mit einem weiteren Haushaltsglied und 38,8 % für Personen in Haushalten mit vier oder mehr Personen liegen die Beteiligungsquoten der beiden Gruppen in etwa im Gesamtdurchschnitt für die informelle Freiwilligkeitätigkeit.

Tabelle 33 Beteiligung an informeller Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Haushaltsgröße – in Prozent

Haushaltsgröße	Beteiligung an informeller Freiwilligkeitätigkeit
1 Person	37,4
2 Personen	38,1
3 Personen	41,3
4 oder mehr Personen	38,8

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Tabelle 34 zeigt eine weitere Differenzierung in der Beteiligungsquote nach Haushaltstyp. Die höchste Beteiligung an informellen Freiwilligkeitäkeiten haben Personen in Mehrpersonenhaushalten mit einem Kind mit einer Quote von 43,4 %.

Mehrpersonenhaushalte mit zwei oder mehr Kindern haben mit 39,8 % die zweithöchste Beteiligung gefolgt von den Mehrpersonenhaushalten ohne Kinder mit 39,1 %.

Tabelle 34 Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Haushaltstyp – in Prozent

Haushaltstyp	Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit
Einpersonenhaushalt	37,4
Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder	39,1
Mehrpersonenhaushalt mit 1 Kind	43,4
Mehrpersonenhaushalt mit 2 oder mehr Kindern	39,8

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Bei informeller freiwilliger Tätigkeit zeigen sich in Hinblick auf die Beteiligung nach Gemeindegrößen geringe Unterschiede (Tabelle 35). Die höchste Beteiligungsquote weisen Gemeinden mit weniger als 2 500 Einwohner:innen mit 41,2 % auf, die niedrigste Beteiligung haben Gemeinden zwischen 10 000 und 100 000 Einwohner:innen mit 36,3 %.

Tabelle 35 Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Gemeindegrößenklassen – in Prozent

Gemeindegrößenklassen	Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit
<=2 500 Einw.	41,2
<=10 000 Einw.	40,1
<=100 000 Einw.	36,3
>100 000 Einw.	37,2

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Auch die Unterschiede nach Bundesländern sind im Vergleich zur formellen Freiwilligentätigkeit etwas weniger stark ausgeprägt (Tabelle 36). Mit einer Beteiligungsquote von 41,5 % in Niederösterreich gefolgt von Oberösterreich (41,1 %)

liegen diese beiden Bundesländer über 40 %. Die niedrigsten Beteiligungen zeigen sich in Salzburg (33,2 %) und Kärnten (34,4 %).

Tabelle 36 Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Bundesland – in Prozent

Bundesland	Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit
Burgenland	39,2
Kärnten	34,4
Niederösterreich	41,5
Oberösterreich	41,1
Salzburg	33,2
Steiermark	39,5
Tirol	39,2
Vorarlberg	39,4
Wien	36,5

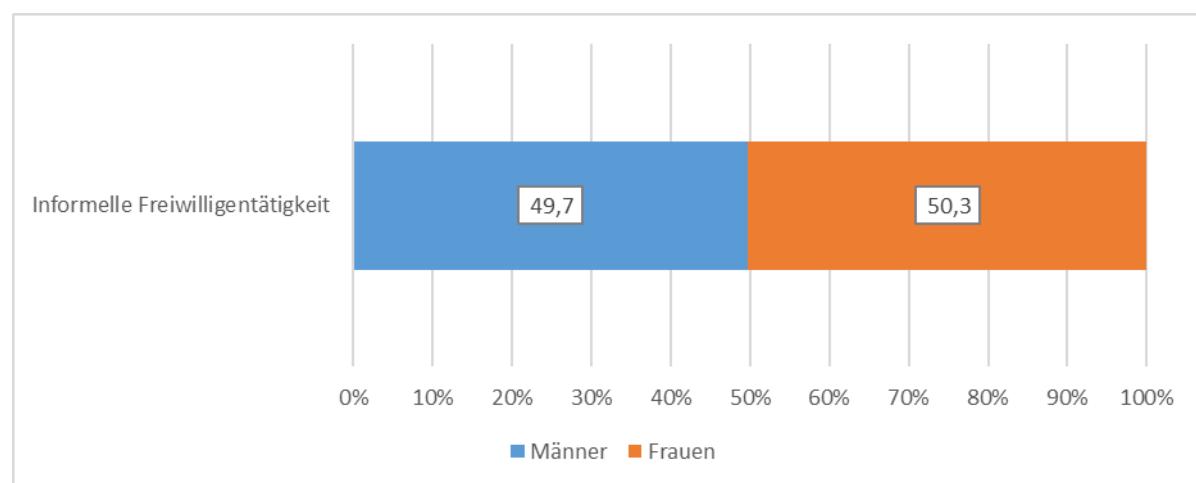
Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Struktur der informell freiwillig Tätigen

Im folgenden Abschnitt wird, wie bereits für die Freiwilligkeit insgesamt und jene innerhalb von Vereinen, die Struktur der Gruppe der informell tätigen Menschen detailliert anhand diverser soziodemographischer Merkmale dargestellt.

Das Geschlechterverhältnis bzw. der Anteil der Männer und der Anteil der Frauen an den Freiwilligen im informellen Bereich ist nahezu ausgeglichen (Abbildung 38). 49,7 % der informell freiwillig Engagierten ab 15 Jahren sind Männer und 50,3 % Frauen.

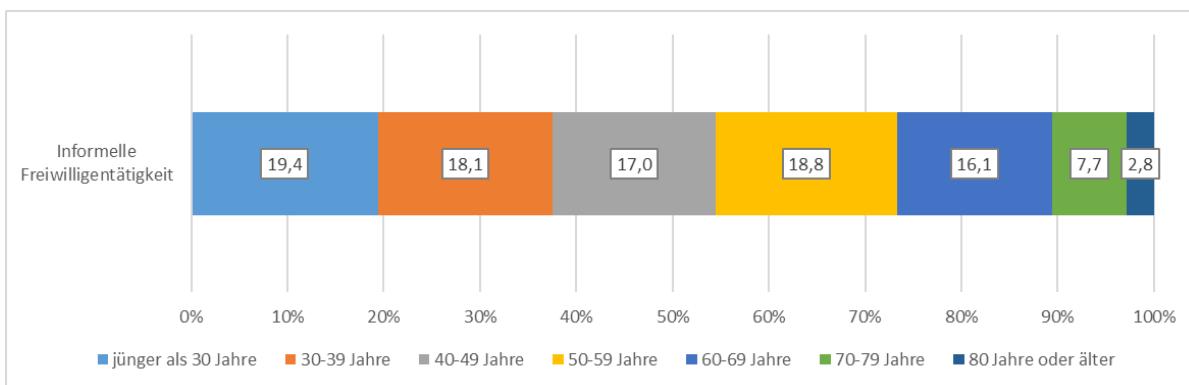
Abbildung 38 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Geschlecht – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeit 2025.

Was die Altersstruktur der in der informellen Freiwilligkeit aktiven Personen betrifft, sind jene unter 30 Jahren mit 19,4 % die größte Gruppe (Abbildung 39). Die zweitgrößte Gruppe sind jene zwischen 50 und 59 Jahren mit einem Anteil von 18,8 %, gefolgt von den 30- bis 39-Jährigen, den 40- bis 49-Jährigen und den 60- bis 69-Jährigen mit Anteilen von 18,1 % bis 16,1 %. In etwa 10 % der informell freiwillig Tätigen sind 70 Jahre alt oder älter.

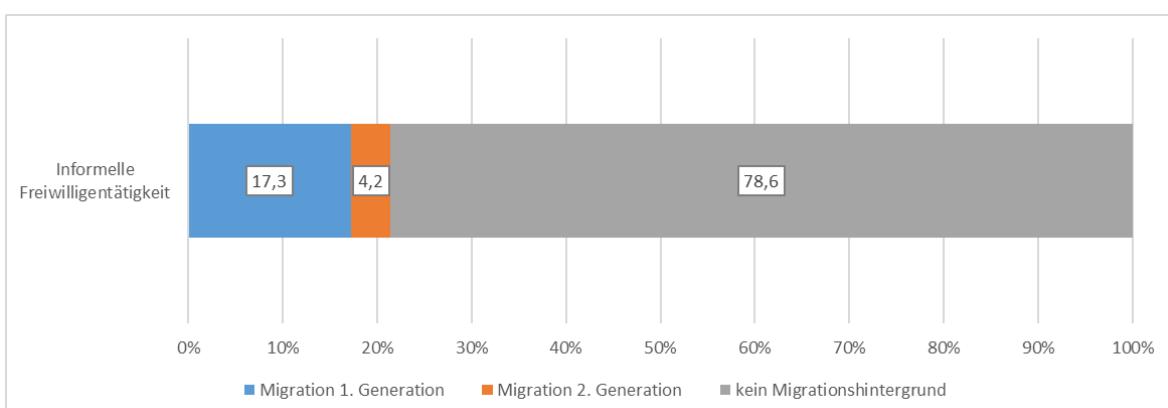
Abbildung 39 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Alter – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Abbildung 40 zeigt die Struktur der informell freiwillig Täгigen nach ihrem Migrationshintergrund, wobei zwischen Migrant:innen der ersten und der zweiten Generation unterschieden wird. Im Vergleich zur formellen Freiwilligentätigkeit (85,5 %) ist der Anteil an Personen ohne Migrationshintergrund bei der informellen Freiwilligentätigkeit etwas niedriger. Mit 78,6 % entfallen jedoch immer noch mehr als drei Viertel auf Personen ohne Migrationshintergrund. Migrant:innen der ersten Generation machen 17,3 % der informell freiwillig Täгigen aus, Migrant:innen der zweiten Generation 4,2 %.

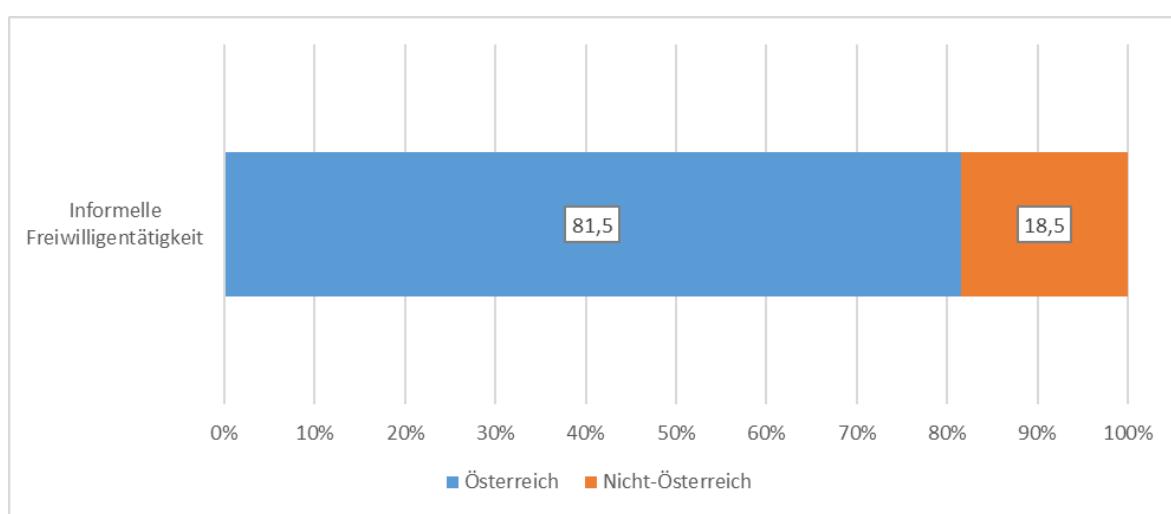
Abbildung 40 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Migrationshintergrund – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Eine ähnliche Dynamik in Bezug auf die Struktur der Freiwilligen im informellen Bereich wird auch bei einer Unterscheidung nach Staatsangehörigkeit sichtbar (Abbildung 41). Auch hier ist der Anteil der Personen mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit mit 18,5 % etwas höher als bei der formellen Freiwilligentätigkeit. Österreichische Staatsangehörige machen 81,5 % der Aktiven in der informellen Unterstützung für andere aus.

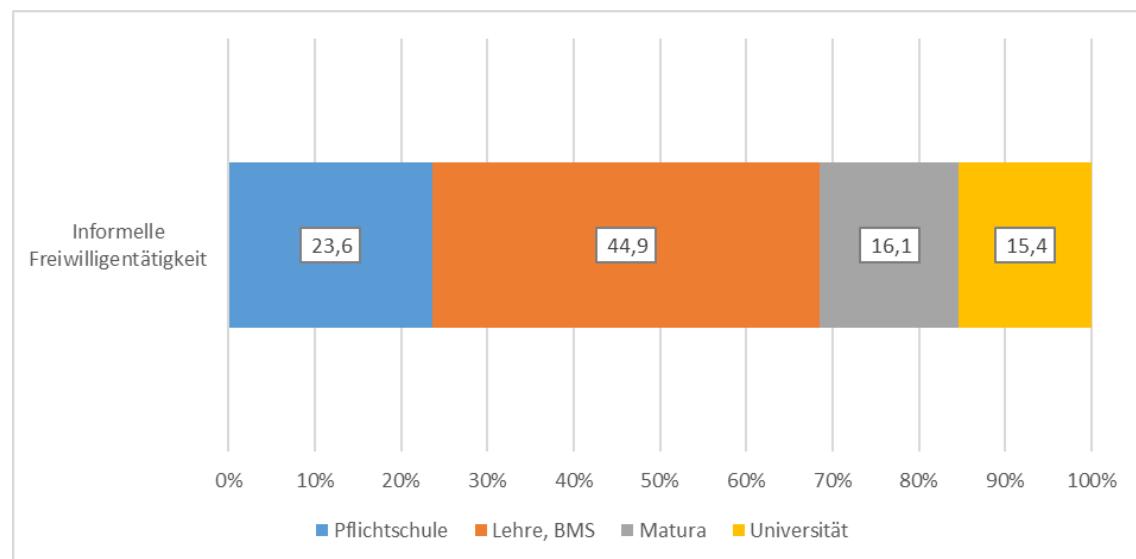
Abbildung 41 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Staatsangehörigkeit – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Abbildung 42 zeigt die Verteilung der Freiwilligen im informellen Bereich nach ihrer höchsten abgeschlossenen Ausbildung. Mit 44,9 % entfällt der größte Anteil auf Personen mit einer berufsbildenden mittleren Schule oder einem Lehrabschluss als höchsten Bildungsabschluss. 23,6 % machen Personen mit maximal einem Pflichtschulabschluss aus. Der Anteil an Personen mit mindestens Maturaabschluss liegt bei etwa einem Drittel, wobei 15,4 % davon darüber hinaus eine Hochschule abgeschlossen haben.

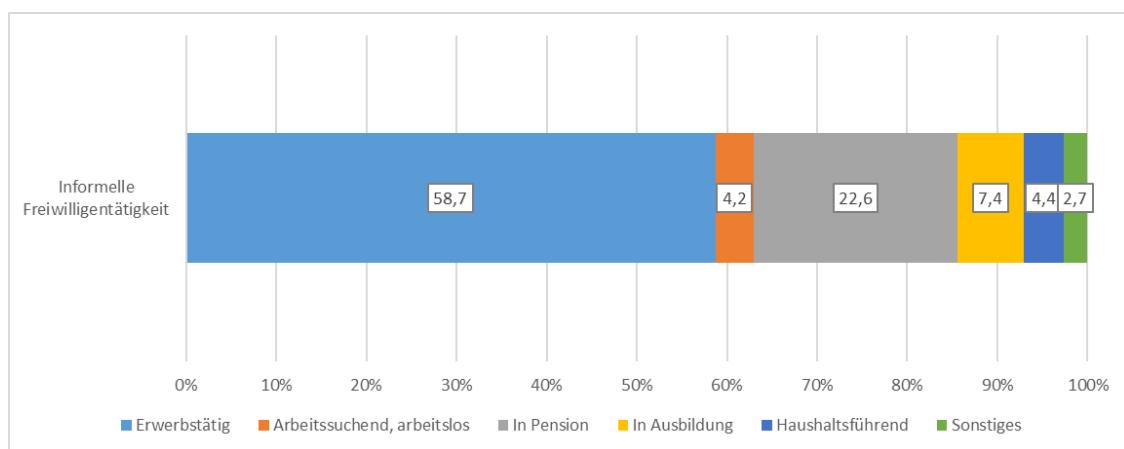
Abbildung 42 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach höchstem Bildungsabschluss – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Abbildung 43 zeigt, dass 58,7 % aller Freiwilligen, die andere im informellen Rahmen unterstützen, erwerbstätig sind. Der Anteil der Pensionist:innen an den informell Freiwilligen ist mit 22,6 % der zweithöchste. 7,4 % aller informell freiwillig Aktiven sind in Ausbildung. Die niedrigsten Anteile haben mit 4,2 % Arbeitssuchende bzw. Arbeitslose und mit 2,7 % jene mit einer anderen Hauptaktivität.

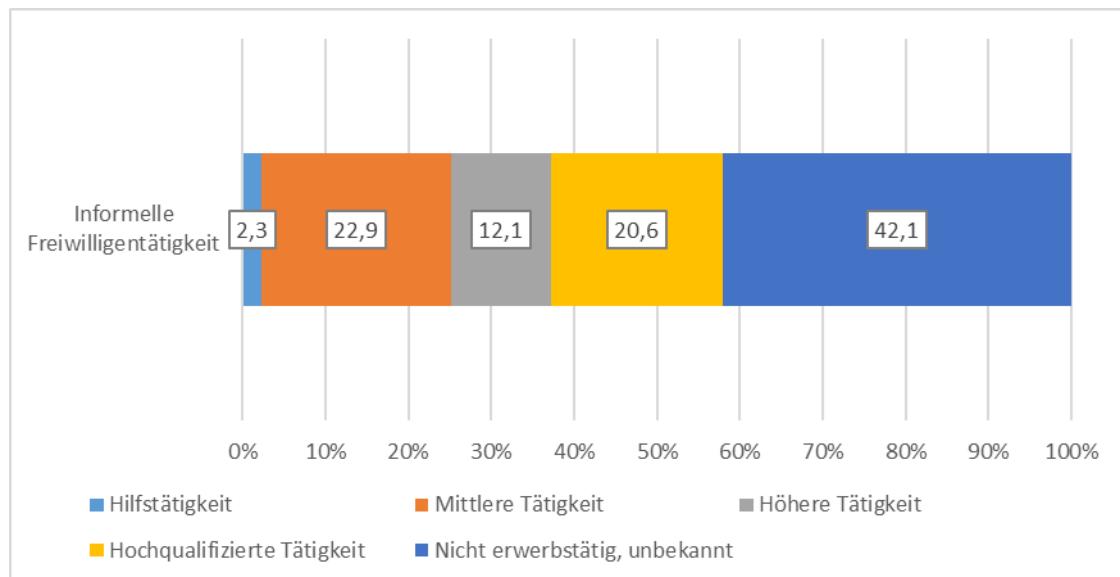
Abbildung 43 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Erwerbsstatus – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeitätigkeit 2025.

Was die Art der Erwerbstätigkeit der informell Freiwilligen betrifft, macht die Gruppe der Personen mit einer mittleren Tätigkeit mit 22,9 % den größten Anteil aus (Abbildung 44). 20,6 % der im informellen Rahmen Engagierten führt eine hochqualifizierte Tätigkeit aus und weitere 12,1 % eine höhere Tätigkeit. Eine Hilfstatigkeit üben lediglich 2,3 % der Freiwilligen aus.

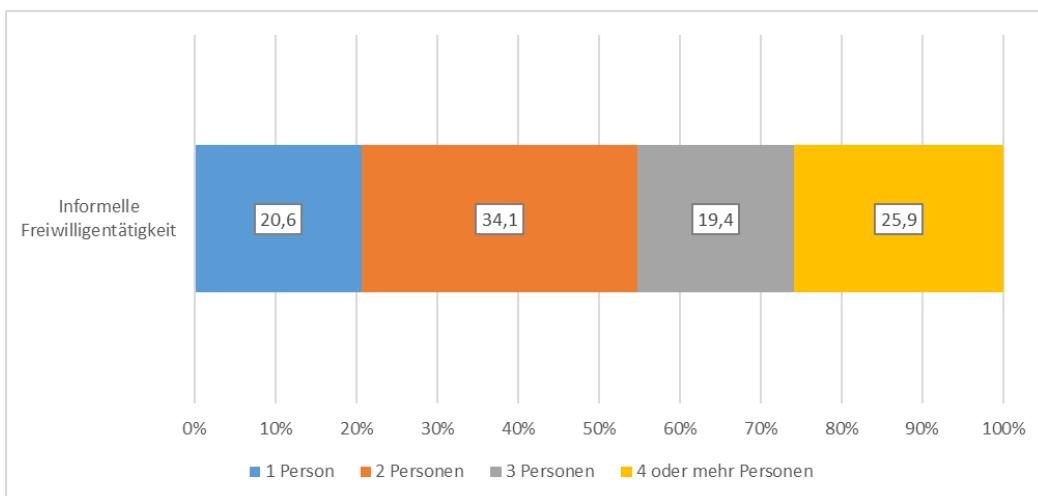
Abbildung 44 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Art der Erwerbstätigkeit – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

34,1 % aller Personen, die einer informellen Freiwilligentätigkeit nachgehen, leben in einem Haushalt mit einer weiteren Person (Abbildung 45). 25,9 % entfallen auf Personen mit drei oder mehr Haushaltsgliedern. Rund jede fünfte informell freiwillig engagierte Person lebt in einem Einpersonenhaushalt und in etwa gleich viele in einem Haushalt mit zwei weiteren Personen.

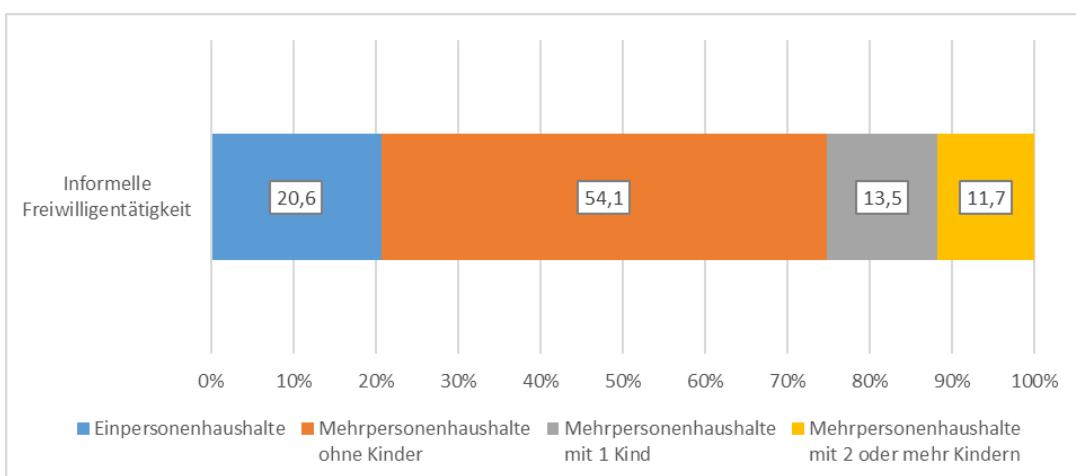
Abbildung 45 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Haushaltsgröße – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Entsprechend dem Haushaltstyp zeigt sich nun im Detail, dass Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder mit 54,1 % die größte Gruppe der Freiwilligen mit informeller Tätigkeit darstellt (Abbildung 46). Einpersonenhaushalte haben mit 20,6 % Anteil an informell freiwillig Aktiven. Auf Mehrpersonenhaushalte mit einem Kind entfallen 13,5 % und am seltensten vertreten sind Mehrpersonenhaushalte mit zwei oder mehr Kindern mit 11,7 %.

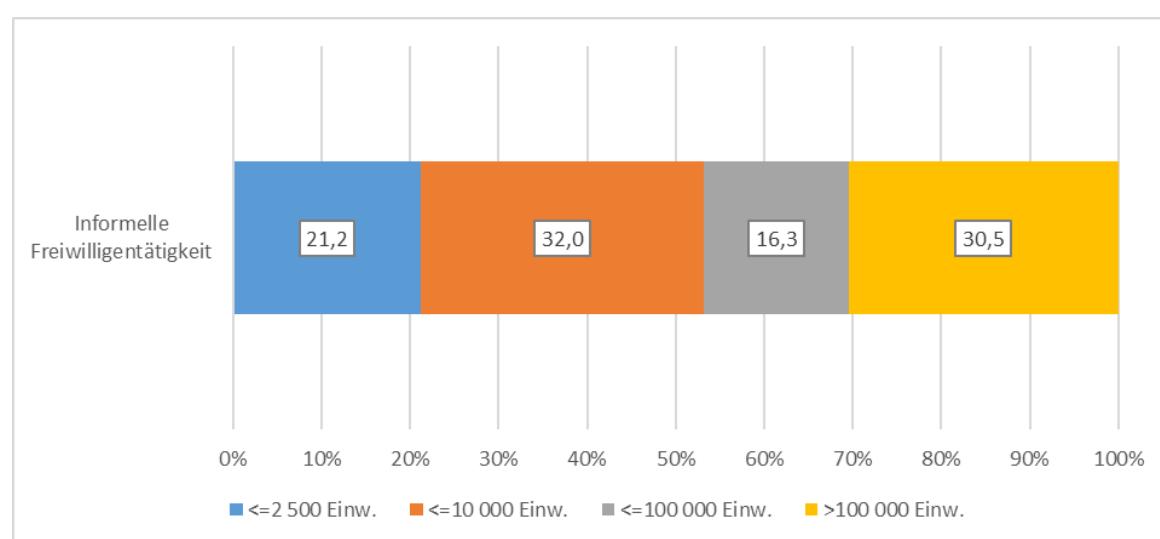
Abbildung 46 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Haushaltstyp – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Im Vergleich zur formellen Freiwilligkeit ist die informelle Freiwilligkeit weniger stark im ländlichen Raum konzentriert (Abbildung 47). 32,0 % der im informellen Rahmen engagierten Personen wohnen in Gemeinden mit 2 500 bis 10 000 Einwohner:innen. Den zweitgrößten Anteil mit 30,5 % haben Personen in Gemeinden mit über 100 000 Einwohner:innen. 21,2 % der informell Engagierten leben in kleinen Gemeinden mit weniger als 2 500 Einwohner:innen. Die wenigsten informell Freiwilligen gibt es in Gemeinden bis 100 000 Einwohner:innen (16,3 %).

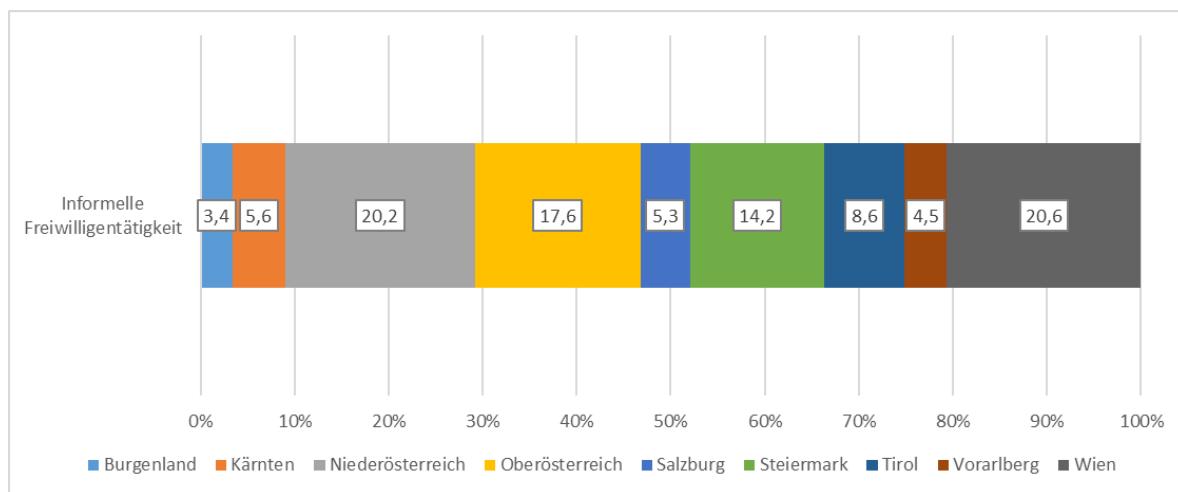
Abbildung 47 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Gemeindegroßenklassen – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligkeit 2025.

Die stärkere Verbreitung der informellen Freiwilligkeit im städtischen Raum ist auch bei der Differenzierung nach Bundesländern sichtbar (Abbildung 48). 617 400 informell Freiwillige – 20,6 % der informell freiwillig Aktiven – leben in Wien, gefolgt von Niederösterreich mit 605 100 Freiwilligen (20,2 %). 17,6 %, also rund 526 100, der informell aktiven Freiwilligen kommen aus Oberösterreich und 425 700 (14,2 %) Freiwillige aus der Steiermark. Wie bei der formellen freiwilligen Tätigkeit hat auch hier das Burgenland mit 101 400 Freiwilligen (3,4 %) den geringsten Anteil.

Abbildung 48 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Bundesland – in Prozent



Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Stundenausmaß der informellen Freiwilligentätigkeit

Mit informeller Freiwilligentätigkeit, typischerweise Nachbar:innenschaftshilfe, verbringen Menschen im Median 2,08 Stunden ihrer Zeit wöchentlich (Tabelle 37). Im Vergleich zur formellen Aktivität wird ersichtlich, dass die Werte an den Enden der Stundenverteilung deutlich niedriger bzw. höher sind. Die untersten 10% sind weniger als 0,15 Stunden tätig, die obersten hingegen mehr als 13,98 Stunden.

Tabelle 37 Wöchentlicher Zeitaufwand für informelle Freiwilligentätigkeit, Personen ab 15 Jahren

Freiwilligentätigkeit	Informell freiwillig Tätige in 1 000	10% sind weniger als ... Stunden tätig	25% sind weniger als ... Stunden tätig	50% sind weniger als ... Stunden tätig	75% sind weniger als ... Stunden tätig	90% sind weniger als ... Stunden tätig
		Stunden	Stunden	Stunden	Stunden	Stunden
Informelle Freiwilligentätigkeit	2 993,7	0,15	0,52	2,08	6,54	13,98

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Die Detailansicht der informellen Freiwilligenstunden entsprechend dem Geschlecht zeigt deutliche Unterschiede: Der Median der geleisteten Stunden pro Woche liegt bei Frauen mit 2,31 Stunden deutlich höher als jener von Männern mit 1,69 Stunden pro Woche. Im Gegensatz zur Freiwilligkeit innerhalb von Vereinen ist der informelle Sektor weiterhin stärker weiblich besetzt und zusätzlich wird von der weiblichen Bevölkerungsgruppe dafür mehr Zeit aufgebracht.

Tabelle 38 Wöchentlicher Zeitaufwand für informelle Freiwilligentätigkeit nach Geschlecht, Personen ab 15 Jahren

Informelle Freiwilligentätigkeit	Informell freiwillig Tätige in 1 000	10% sind weniger als ... Stunden tätig	25% sind weniger als ... Stunden tätig	50% sind weniger als ... Stunden tätig	75% sind weniger als ... Stunden tätig	90% sind weniger als ... Stunden tätig
Männer	1 486,5	0,13	0,46	1,69	5,23	12,00
Frauen	1 507,2	0,19	0,69	2,31	7,63	16,15

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Die Analyse der verschiedenen Themenbereiche informeller Tätigkeit zeigt, dass im Durchschnitt die meiste Zeit für die Kinderbetreuung außerhalb des eigenen Haushalts aufgewandt wird, nämlich rund 3,25 Stunden im Mittelwert und 1,38 Stunden im Median. Ähnlich hohe Durchschnittswerte zeigen auch die Bereiche verschiedene Hausarbeiten sowie Betreuung von pflegebedürftigen Personen. Die niedrigsten Stundenwerte weisen die Bereiche Amtswege und Schriftverkehr mit 0,7 Stunden im Mittelwert und die Mithilfe bei Katastrophen mit 0,72 Stunden pro Woche auf.

Die meisten Stunden fallen im Bereich verschiedener Hausarbeiten an, nämlich rund 4 Millionen Stunden pro Woche, die wenigsten Stunden verbringen informell Freiwillige mit unbezahlter Nachhilfe (162 000 Stunden) und anderen, unbekannten Tätigkeiten (rund 162 000 Stunden).

Tabelle 39 Wöchentlicher Zeitaufwand für informelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit, Personen ab 15 Jahren

Informelle Freiwilligentätigkeit	Informell freiwillig Tätig in 1 000	Gesamtstunden pro Woche	Wochenstunden Durchschnitt	Wochenstunden Median
Verschiedene Hausarbeiten	1 315,0	4 011 945,40	3,05	1,85
Reparaturen, handwerkliche Arbeiten	1 253,6	1 713 121,74	1,37	0,46
Unterstützung im Garten	1 097,6	1 538 262,77	1,40	0,48
Besuchsdienste	648,5	1 280 998,59	1,98	1,15
Kinderbetreuung	942,7	3 067 527,69	3,25	1,38
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	661,5	1 881 301,32	2,84	1,15
Fahrtendienste	1 003,4	1 363 000,94	1,36	0,46
Mithilfe bei Katastrophen	259,6	187 074,87	0,72	0,31
Amtswege und Schriftverkehr	584,3	411 705,32	0,70	0,23
Unbezahlter Nachhilfeunterricht	207,9	161 992,74	0,78	0,29
Andere Tätigkeit	120,4	162 080,85	1,35	0,46

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Bei Betrachtung des wöchentlichen Zeitaufwands für informelle Tätigkeiten nach Geschlecht sieht man, dass die Stunden zwischen den Bereichen ähnlich verteilt sind, die durchschnittliche Stundenhöhe ist jedoch unterschiedlich. Männer verbringen im Schnitt 1,44 Stunden pro Woche bei Reparaturen und handwerklichen Arbeiten außerhalb des eigenen Haushalts, Frauen wenden dafür 1,12 Stunden pro Woche. Im Vergleich dazu ist es Bereich verschiedene Hausarbeiten umgekehrt: Frauen unterstützen im Durchschnitt 3,28 Stunden pro Woche andere im Haushalt, Männer verbringen damit rund 2,73 Stunden pro Woche.

Tabelle 40 Wöchentlicher Zeitaufwand für informelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit und Geschlecht, Männer ab 15 Jahren

Informelle Freiwilligentätigkeit	Informell freiwillig Tätig in 1 000	Gesamtstunden pro Woche	Wochenstunden Durchschnitt	Wochenstunden Median
Verschiedene Hausarbeiten	546,8	1 494 261,15	2,73	0,58
Reparaturen, handwerkliche Arbeiten	954,7	1 378 760,04	1,44	0,23
Unterstützung im Garten	660,1	857 928,92	1,30	0,19
Besuchsdienste	253,8	43 9131,8	1,73	0,46
Kinderbetreuung	326,6	1 039 291,56	3,18	0,46
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	245,6	629 262,37	2,56	0,46
Fahrtendienste	474,2	538 082,68	1,13	0,23
Mithilfe bei Katastrophen	169,0	127 812,88	0,76	0,19
Amtswege und Schriftverkehr	257,9	143 636,31	0,56	0,12
Unbezahlter Nachhilfeunterricht	85,8	64 155,08	0,75	0,10
Andere Tätigkeit	56,1	73 378,79	1,31	0,08

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Tabelle 41 Wöchentlicher Zeitaufwand für informelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit und Geschlecht, Frauen ab 15 Jahren

Informelle Freiwilligentätigkeit	Informell freiwillig Tätig in 1 000	Gesamtstunden pro Woche	Wochenstunden Durchschnitt	Wochenstunden Median
Verschiedene Hausarbeiten	768,3	2 517 684,24	3,28	0,69
Reparaturen, handwerkliche Arbeiten	298,9	33 4361,7	1,12	0,15
Unterstützung im Garten	437,5	680 333,85	1,56	0,19

Besuchsdienste	394,7	841 866,78	2,13	0,46
Kinderbetreuung	616,1	2 028 236,12	3,29	0,46
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	415,9	1 252 038,95	3,01	0,46
Fahrtendienste	529,2	824 918,26	1,56	0,23
Mithilfe bei Katastrophen	90,7	59 261,98	0,65	0,10
Amtswege und Schriftverkehr	326,4	268 069,00	0,82	0,12
Unbezahlter Nachhilfeunterricht	122,1	97 837,66	0,80	0,12
Andere Tätigkeit	64,3	88 702,06	1,38	0,15

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025.

Informelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit

Freiwilliges Engagement außerhalb von Vereinen oder Organisationen umfasst verschiedenste Themenbereiche von der Erledigung verschiedener Hausarbeiten bis hin zur privaten Mithilfe bei Katastrophen oder der Unterstützung bei Amtswegen und Schriftverkehr. In diesem Abschnitt wird die Beteiligung an den einzelnen Bereichen der informellen Freiwilligentätigkeit detaillierter dargestellt.

Was die Beteiligung nach Bereichen in der informellen Freiwilligentätigkeit betrifft, so wird deutlich, dass ein überwiegender Teil der informell freiwillig Aktiven andere Personen außerhalb des eigenen Haushalts bei unterschiedlichen Hausarbeiten unterstützt. Dies trifft auf 43,9 % der informell Freiwilligen zu. Weitere 41,9 % helfen bei Reparaturen und handwerklichen Arbeiten, gefolgt von 36,7 %, die bei Gartenarbeiten unterstützen. In etwa ein Drittel der informell freiwillig Aktiven engagiert sich mit Fahrtendiensten (33,5 %) und im Bereich der Kinderbetreuung (31,5 %). Die wenigsten Personen engagieren sich außerhalb von Organisationen im Bereich des unbezahlten Nachhilfeunterrichts mit 6,9 % und 4,0 % beschäftigen sich mit anderen Tätigkeiten.

Tabelle 42 Informelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit, Personen ab 15 Jahren

Informelle Freiwilligentätigkeit	Informell freiwillig Tätig in 1 000	Informell freiwillig Tätig in %
Insgesamt	2 993,7	100,0
Verschiedene Hausarbeiten	1 315,0	43,9
Reparaturen, handwerkliche Arbeiten	1 253,6	41,9
Unterstützung im Garten	1 097,6	36,7
Besuchsdienste	648,5	21,7
Kinderbetreuung	942,7	31,5
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	661,5	22,1
Fahrtendienste	1 003,4	33,5
Mithilfe bei Katastrophen	259,6	8,7
Amtswege und Schriftverkehr	584,3	19,5
Unbezahlter Nachhilfeunterricht	207,9	6,9
Andere Tätigkeit	120,4	4,0

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025. – Mehrfachangabe möglich.

Bei Darstellung der Beteiligungsquoten im informellen Sektor nach Themenbereichen und Geschlecht werden deutliche Unterschiede sichtbar (Tabelle 43). Im Bereich verschiedene Hausarbeiten liegt die Teilnahme von Frauen bei 51,0 %, jene der Männer liegt bei 36,8 %. Bei Reparaturen und handwerklichen Arbeiten zeigt sich ein gegenteiliges Bild: 64,2 % der Männer sind in diesem Bereich aktiv, wogegen nur 19,8 % der Frauen sich bei Reparaturen und handwerklichen Arbeiten engagieren.

Tabelle 43 Informelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit und Geschlecht

Informelle Freiwilligentätigkeit	Informell freiwillig Tätige in 1 000	Informell beteiligte Männer in %	Informell beteiligte Frauen in %
Insgesamt	2 993,7	100,0	100,0
Verschiedene Hausarbeiten	1 315,0	36,8	51,0
Reparaturen, handwerkliche Arbeiten	1 253,6	64,2	19,8
Unterstützung im Garten	1 097,6	44,4	29,0
Besuchsdienste	648,5	17,1	26,2
Kinderbetreuung	942,7	22,0	40,9
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	661,5	16,5	27,6
Fahrtendienste	1 003,4	31,9	35,1
Mithilfe bei Katastrophen	259,6	11,4	6,0
Amtswege und Schriftverkehr	584,3	17,3	21,7
Unbezahlter Nachhilfeunterricht	207,9	5,8	8,1
Andere Tätigkeit	120,4	3,8	4,3

Q: Statistik Austria, Erhebung zur Freiwilligentätigkeit 2025. – Mehrfachangabe möglich.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Wöchentlicher Zeitaufwand für Freiwilligentätigkeit, Personen ab 15 Jahren....	38
Tabelle 2 Wöchentlicher Zeitaufwand für Freiwilligentätigkeit nach Geschlecht, Personen ab 15 Jahren	38
Tabelle 3 Wöchentlicher Zeitaufwand für Freiwilligentätigkeit nach Alter, Personen ab 15 Jahren	39
Tabelle 4 Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Geschlecht – in Prozent.....	43
Tabelle 5 Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Alter – in Prozent.....	43
Tabelle 6 Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Staatsangehörigkeit – in Prozent	44
Tabelle 7 Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Migrationshintergrund – in Prozent.....	44
Tabelle 8 Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach höchstem Bildungsabschluss – in Prozent	45
Tabelle 9 Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Erwerbsstatus – in Prozent.....	46
Tabelle 10 Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Art der Erwerbstätigkeit – in Prozent.....	46
Tabelle 11 Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Haushaltsgröße – in Prozent	47
Tabelle 12 Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Haushaltstyp – in Prozent.....	48
Tabelle 13 Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Gemeindegrößenklassen – in Prozent	48
Tabelle 14 Beteiligung an formeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Bundesland – in Prozent.....	49
Tabelle 15 Personen ab 15 Jahren – formelle Freiwilligentätigkeit nach der Anzahl der Organisationen.....	58
Tabelle 16 Beteiligungsquote formelle Freiwilligentätigkeit nach Geschlecht.....	59
Tabelle 17 Wöchentlicher Zeitaufwand für formelle Freiwilligentätigkeit, Personen ab 15 Jahren	60
Tabelle 18 Wöchentlicher Zeitaufwand für formelle Freiwilligentätigkeit nach Geschlecht, Personen ab 15 Jahren	60

Tabelle 19 Wöchentlicher Zeitaufwand für formelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit, Personen ab 15 Jahren	61
Tabelle 20 Wöchentlicher Zeitaufwand für formelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit und Geschlecht – Männer ab 15 Jahren.....	62
Tabelle 21 Wöchentlicher Zeitaufwand für formelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit und Geschlecht – Frauen ab 15 Jahren	63
Tabelle 22 Formelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit.....	64
Tabelle 23 Formelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit und Geschlecht	65
Tabelle 24 Frühere formelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit	67
Tabelle 25 Gründe für die Beendigung der formellen, freiwilligen Tätigkeit	68
Tabelle 26 Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Geschlecht – in Prozent.....	69
Tabelle 27 Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Alter – in Prozent.....	70
Tabelle 28 Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Staatsangehörigkeit – in Prozent	70
Tabelle 29 Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Migrationshintergrund – in Prozent.....	71
Tabelle 30 Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach höchstem Bildungsabschluss – in Prozent	71
Tabelle 31 Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Erwerbsstatus – in Prozent.....	72
Tabelle 32 Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Art der Erwerbstätigkeit – in Prozent.....	73
Tabelle 33 Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Haushaltsgröße – in Prozent	73
Tabelle 34 Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Haushaltstyp – in Prozent.....	74
Tabelle 35 Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Gemeindegrößenklassen – in Prozent	74
Tabelle 36 Beteiligung an informeller Freiwilligentätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Bundesland – in Prozent.....	75
Tabelle 37 Wöchentlicher Zeitaufwand für informelle Freiwilligentätigkeit, Personen ab 15 Jahren	84
Tabelle 38 Wöchentlicher Zeitaufwand für informelle Freiwilligentätigkeit nach Geschlecht, Personen ab 15 Jahren	85

Tabelle 39 Wöchentlicher Zeitaufwand für informelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit, Personen ab 15 Jahren	86
Tabelle 40 Wöchentlicher Zeitaufwand für informelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit und Geschlecht, Männer ab 15 Jahren.....	87
Tabelle 41 Wöchentlicher Zeitaufwand für informelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit und Geschlecht, Frauen ab 15 Jahren	87
Tabelle 42 Informelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit, Personen ab 15 Jahren	89
Tabelle 43 Informelle Freiwilligentätigkeit nach Themenbereich der Tätigkeit und Geschlecht	90

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren – in Prozent	18
Abbildung 2 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren im Zeitverlauf – in Prozent.....	19
Abbildung 3 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Geschlecht – in Prozent.....	20
Abbildung 4 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Alter – in Prozent	21
Abbildung 5 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Migrationshintergrund – in Prozent.....	22
Abbildung 6 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Staatsangehörigkeit – in Prozent	22
Abbildung 7 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach höchstem Bildungsabschluss – in Prozent	23
Abbildung 8 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Erwerbsstatus – in Prozent.....	24
Abbildung 9 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Art der Erwerbstätigkeit – in Prozent	25
Abbildung 10 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Haushaltsgröße – in Prozent	26
Abbildung 11 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Haushaltstyp – in Prozent.....	27
Abbildung 12 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Gemeindegrößenklassen – in Prozent	28
Abbildung 13 Beteiligung an Freiwilligkeitätigkeit von Personen ab 15 Jahren nach Bundesland – in Prozent.....	29
Abbildung 14 Struktur der freiwillig Tätigen ab 15 Jahren nach Geschlecht – in Prozent... <td>30</td>	30
Abbildung 15 Struktur der freiwillig Tätigen ab 15 Jahren nach Alter – in Prozent.....	30
Abbildung 16 Struktur der freiwillig Tätigen ab 15 Jahren nach Migrationshintergrund – in Prozent	31
Abbildung 17 Struktur der freiwillig Tätigen ab 15 Jahren nach Staatsangehörigkeit – in Prozent	32
Abbildung 18 Struktur der freiwillig Tätigen ab 15 Jahren nach höchstem Bildungsabschluss – in Prozent	33
Abbildung 19 Struktur der freiwillig Tätigen ab 15 Jahren nach Erwerbsstatus – in Prozent	33

Abbildung 20 Struktur der freiwillig Täгigen ab 15 Jahren nach Art der Erwerbsttigkeit – in Prozent	34
Abbildung 21 Struktur der freiwillig Täгigen ab 15 Jahren nach Haushaltsgröгe – in Prozent	35
Abbildung 22 Struktur der freiwillig Täгigen ab 15 Jahren nach Haushaltstyp – in Prozent	35
Abbildung 23 Struktur der freiwillig Täгigen ab 15 Jahren nach Gemeindegröгenklassen – in Prozent	36
Abbildung 24 Struktur der freiwillig Täгigen ab 15 Jahren nach Bundesland – in Prozent .	37
Abbildung 25 Motive für Freiwilligenttigkeit	40
Abbildung 26 Motive gegen eine Freiwilligenttigkeit	41
Abbildung 27 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Geschlecht – in Prozent	50
Abbildung 28 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Alter – in Prozent	50
Abbildung 29 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Migrationshintergrund – in Prozent	51
Abbildung 30 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Staatsangehörigkeit – in Prozent	52
Abbildung 31 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach höchstem Bildungsabschluss – in Prozent	53
Abbildung 32 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Erwerbsstatus – in Prozent	53
Abbildung 33 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Art der Erwerbsttigkeit – in Prozent.....	54
Abbildung 34 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Haushaltsgröгe – in Prozent	55
Abbildung 35 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Haushaltstyp – in Prozent	55
Abbildung 36 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Gemeindegröгenklassen – in Prozent.....	56
Abbildung 37 Struktur der formell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Bundesland – in Prozent	57
Abbildung 38 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Geschlecht – in Prozent	76
Abbildung 39 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Alter – in Prozent	77
Abbildung 40 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Migrationshintergrund – in Prozent.....	77

Abbildung 41 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Staatsangehörigkeit – in Prozent	78
Abbildung 42 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach höchstem Bildungsabschluss – in Prozent	79
Abbildung 43 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Erwerbsstatus – in Prozent	80
Abbildung 44 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Art der Erwerbstätigkeit – in Prozent	81
Abbildung 45 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Haushaltsgröße – in Prozent	82
Abbildung 46 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Haushaltstyp – in Prozent	82
Abbildung 47 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Gemeindegrößenklassen – in Prozent	83
Abbildung 48 Struktur der informell Freiwilligen ab 15 Jahren nach Bundesland – in Prozent	84

Abkürzungen

BMASGPK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
CAPI	Computer assisted personal interviews
CATI	Computer assisted telephone interviews
CAWI	Computer assisted web interviews

